

**Gemeinsam
geht's jetzt
höch hinaus**

Geschäftsbericht 2022
der Ottakringer Getränke AG



Auf einen Blick

Ottakringer Gruppe nach IFRS

Konzernkennzahlen		2022	2021	2020
Umsatz	in T€	237.756	192.571	181.340
Betriebsergebnis	in T€	2.598	1.361	-5.921
Betriebsergebnis-Marge		1,1 %	0,7 %	-3,3 %
Ergebnis vor Steuern	in T€	1.985	951	-6.442
Return on Sales (ROS)		0,8 %	0,5 %	-3,6 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in T€	21.564	16.474	12.873
Investitionen	in T€	24.378	24.864	21.877
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		790	777	834
Bilanzsumme	in T€	217.637	204.357	200.963
Eigenkapital	in T€	69.931	68.551	67.658
Eigenkapitalquote		32,1 %	33,5 %	33,7 %
Börsenkennzahlen		2022	2021	2020
Anzahl der Aktien zum 31.12. ¹	Stück	2.839.381	2.839.381	2.839.381
Börsenkennzahlen Stammaktien		2022	2021	2020
ISIN AT0000758008				
Anzahl der Aktien zum 31.12. ¹	Stück	2.412.829	2.412.829	2.412.829
Höchstkurs	in €	183,00	180,00	138,00
Tiefstkurs	in €	139,00	125,00	116,00
Schlusskurs zum 31.12.	in €	160,00	145,00	135,00
Durchschnittskurs	in €	153,52	145,86	124,35
Kursentwicklung im Geschäftsjahr		10,34 %	7,41 %	2,27 %
Dividende je Aktie	in €	0,50 ²	-	-
Dividendenrendite ³		0,33 %	-	-
Börsenkennzahlen Vorzugsaktien		2022	2021	2020
ISIN AT0000758032				
Anzahl der Aktien zum 31.12.	Stück	426.552	426.552	426.552
Höchstkurs	in €	78,50	80,00	87,00
Tiefstkurs	in €	64,00	72,00	67,00
Schlusskurs zum 31.12.	in €	69,50	77,00	76,00
Durchschnittskurs	in €	73,15	76,24	74,32
Kursentwicklung im Geschäftsjahr		-9,74 %	1,32 %	-10,59 %
Dividende je Aktie	in €	0,77 ²	0,77	0,77
Dividendenrendite ³		1,05 %	1,01 %	1,04 %

¹ Inklusive der im Jahr 2018 erworbenen 173.884 Stück eigene Stammaktien

² Laut Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung der Ottakringer Getränke AG sollen für Vorzugsaktien € 0,77 und für die Stammaktien € 0,50 jeweils pro Aktie ausgeschüttet werden.

³ Bezogen auf den Durchschnittskurs

Geschäfts- bericht 2022

03 Das Unternehmen

- 13 Interview mit dem Vorstand
- 15 Im Gespräch mit Christiane Wenckheim
- 16 Corporate Governance-Bericht
- 22 Bericht des Aufsichtsrates
- 24 Informationen zu den Aktien

25 Konzernabschluss

- 26 Konzernlagebericht
- 44 Konzernbilanz
- 46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 47 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 48 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 50 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 52 Anhang zum Konzernabschluss
- 104 Bestätigungsvermerk
- 110 Erklärung des Vorstandes

111 Weitere Informationen

- 112 Bilanz (Jahresabschluss nach UGB)
- 114 Gewinn- und Verlustrechnung
(Jahresabschluss nach UGB)
- 116 Vorschlag für die Gewinnverwendung

- 117 Finanzkalender 2023



Die Ottakringer Getränke AG ist ein österreichisches Familienunternehmen mit erfrischendem Ansatz. Als Holdinggesellschaft für die Ottakringer Brauerei, Vöslauer Mineralwasser und Del Fabro Kolarik, dem führenden Getränkegroßhändler für den Gastronomiebedarf, schafft sie lebendige Marken und treibt Innovationen im Getränkemarkt voran.

Die Ottakringer Gruppe definiert ihren Erfolg durch solides und nachhaltiges Wachstum und das Schaffen von bleibenden Werten. Sie strebt danach, die nachhaltigste Getränkegruppe Österreichs zu sein. Erklärtes Ziel ist es, den Menschen durch Top-Leistungen in den Bereichen Qualität, Service und Innovation Freude zu bereiten und so Marktanteile zu gewinnen.

Die Ottakringer Getränke AG ist an der Wiener Börse gelistet und richtet sich an potenzielle Aktionärinnen und Aktionäre, die dieselben Werte verfolgen und Teil einer besonderen Getränkegruppe sein möchten.

Gemeinsam geht's jetzt hoch hinaus

Die Welt um uns herum verändert sich laufend. Was gestern noch innovativ war, ist heute oftmals schon altes Eisen. Wohin man gestern strebte, ist heute eine Sackgasse. Als österreichisches Familienunternehmen mit langer Geschichte wissen wir, wie man auch in stürmischen Zeiten aktiv gestaltet und die Nase vorn behält. Wir haben eine Zukunftsvision, geben mit unseren Getränken branchenweit den Takt vor und bleiben immer agil. Gemeinsam geht's jetzt hoch hinaus.

Die Ottakringer Familiengruppe. Wir machen Freude – und Getränke.



Gemeinsam sind wir große Marken

Marken sind Emotion, Leistungsversprechen, Qualitätsgarantie. Die Ottakringer Getränke AG ist stolz auf ihre Marken „Made in Austria“, die durch ihre Stärke und Bekanntheit Teil der österreichischen Identität sind, aber auch weit über die Grenzen geschätzt werden.

Als Familiengruppe bilden wir das Dach über ihnen, sichern ihre eigenständige Identität, nutzen aber gleichzeitig Synergien, fördern Kooperation und das Lernen voneinander, das gegenseitige Anspornen sowie die gemeinsame Verantwortung.

THERMALBAD
VÖSLAU



VÖSLAUER



Höfinger
& Maller



Gemeinsam machen wir Freude und Getränke

Als österreichische Familiengruppe haben wir eine klare Entscheidung über unsere Ausrichtung getroffen: Wir machen Freude und Getränke! Damit ist sehr viel gesagt. Was uns ausmacht, wie wir arbeiten und handeln. Wir fokussieren uns ganz bewusst, weil wir unsere größten Stärken in diesem Bereich haben und die Potenziale ausnutzen können. So entstehen regionale und nachhaltige Produkte, die einfach gut schmecken. Und richtig Freude machen.





Gemeinsam setzen wir Impulse für Trends

Alles bleibt anders. Es ist diese Gleichzeitigkeit von verlässlicher Qualität und dem Streben nach immer neuen Ideen, die den Erfolg unserer Marken ausmacht. Innovation treibt uns an. Sie befeuert die Attraktivität und Stärke unserer Getränke am Markt. Das beginnt bei der Umsetzung moderner Vertriebsmöglichkeiten, dem Tüfteln an neuen Geschäftsideen und dem Erreichen hochgesteckter Nachhaltigkeitsziele. Unser Anspruch ist es, Gutes noch besser zu machen. Jeden Tag aufs Neue.





feingeist

Weine

Artikel 1-18 von 1428

5.0/5.0

SALOMONSHOF
Grüner Veltliner Franciskus 2021
2021 • Österreich • Neusiedlersee



€ 11,95

0,75l
15,27 €/l
Prosecco 100% U.S.G. Versand

Nachschiff verfügbar

5.0/5.0

WOLFGANG
Rotter Muskateller bis 2021
2021 • Österreich • Neusiedlersee



€ 11,45

0,75l
15,27 €/l
Prosecco 100% U.S.G. Versand

Verfügbar

5.0/5.0

WITTE AM PRAGERPLATZ
Wiener Gemischter Satz DAC
2022 • Österreich • Wien



€ 11,95

0,75l
15,93 €/l
Prosecco 100% U.S.G. Versand

Verfügbar

5.0/5.0

FRITZ
Rotter Veltliner Wagramterrassen
2021 • Österreich • Neusiedlersee



€ 9,95

0,75l
13,27 €/l
Prosecco 100% U.S.G. Versand

Verfügbar

5.0/5.0

SALOMONSHOF
Grüner Veltliner Federspiel bis
2021 • Österreich • Neusiedlersee



4.0/5.0

WITTE AM PRAGERPLATZ
Cuvée Anita 2021
2021 • Österreich • Wien



5.0/5.0

WITTE AM PRAGERPLATZ
Bied Mitterberg Wiener
Gemischter Satz DAC 2021
2021 • Österreich • Wien



Gemeinsam handeln wir ökologisch bewusst

Wir tragen eine große Verantwortung für die Welt von morgen, so wie wir sie an unsere Kinder übergeben. Als Familiengruppe handeln wir danach und finden Wege, ökologisch und ökonomisch bewusst zu agieren. Weniger Rohstoffe einzusetzen und diese möglichst oft wiederzuverwenden. In Kreisläufen zu denken, Nachhaltigkeit zu leben, anstatt nur darüber zu reden. Das Ergebnis dieser Arbeit kann sich sehen lassen und es feuert uns immer wieder an, es noch besser zu machen.







Interview mit dem Vorstand

2022 war ein herausforderndes Jahr für die Ottakringer Getränke AG. Auch im Vorstand der österreichischen Familiengruppe gab es eine Neuaufstellung. Markus Raunig wechselte aus der internationalen Konsumgüterbranche zurück nach Österreich und bildet nun mit Doris Krejcarek ein starkes Führungsduo.

Doris Krejcarek ist seit 1988 in der Ottakringer Gruppe tätig. Sie hat im Ottakringer Controlling begonnen, 2010 übernahm sie die Leitung des Controllings der gesamten Familiengruppe. Mit Jänner 2017 wurde sie in den Vorstand berufen.

Doris Krejcarek und Markus Raunig bilden die neue Doppelspitze im Vorstand der Ottakringer Getränke AG. Wie ist Ihr Blick zurück auf das Jahr 2022?

Krejcarek: Wir schauen nicht nur auf ein Geschäftsjahr zurück, sondern auf eine Zeitenwende in vielerlei Hinsicht. Die Welt ist nach der Corona-Pandemie eine andere geworden. Das kann man als Nachteil sehen oder – wie wir – als Chance.

Raunig: Natürlich könnte man wehmütig zurückblicken auf eine vergangene Zeit. Das ist aber nicht mein Naturell – ich strebe immer nach vorne und will wissen, was hinter der nächsten Kurve ist. Mit der Ottakringer Familiengruppe haben wir ein Umfeld, in dem genau dieses Denken die Basis des jahrzehntelangen Erfolgs ist.

Wie führt man eine Unternehmensgruppe wie die Ottakringer Getränke AG?

Raunig: Wir bewegen uns strategisch gleichermaßen unkonventionell wie vorausschauend. Das bedeutet, dass wir die großen Ziele klar definiert haben und auf dem Weg dahin maximal wendig sein wollen. Als Familiengruppe haben wir eine lange Geschichte, tragen Verantwortung für dieses Erbe, für unsere Produkte und deren nachhaltige, ressourcenschonende Produktion. Das klingt sehr statisch, ist aber genau das Gegenteil. Als Taktgeber des Sektors und Innovationsführer brauchen wir die besten Ideen und das Know-how sie umzusetzen. Das schaffen wir nur im Teamwork mit Menschen, die immer wieder aufs Neue über den Tellerrand schauen und

die Komfortzone verlassen. Als Vorstand sind wir vorrangig die Ermöglicher.

Engt Sie die Unternehmensgeschichte ein?

Krejcarek: Ganz im Gegenteil – sie spornt uns an. Weil es die Eigentümer sind, die den Raum geben, in dem wir agieren können. Sie haben klare Vorstellungen, gleichzeitig aber auch die Bereitschaft und das Vertrauen, uns mit unseren Teams arbeiten zu lassen.

Stichwort „Familie“ – Welche Bedeutung hat dieser Begriff für Sie persönlich?

Raunig: Für mich ist Familie die stärkste emotionale und soziale Einheit. Der innerste Kern des gegenseitigen Vertrauens und Rückhalts. Es bedeutet deshalb viel, wenn die Ottakringer Getränke AG sich als Familiengruppe bezeichnet.

Zurück zu den Zahlen und Fakten – wie stark hat die Pandemie das Geschäft belastet?

Krejcarek: Niemand will mehr an diese Zeit zurückdenken und eigentlich auch nicht mehr darüber reden. Man muss die geschäftlichen Folgen dennoch offen ansprechen. Weil sie wichtig sind, um sich für die Zukunft gut aufzustellen und als Unternehmen noch resilienter zu werden. Wir sehen, dass die österreichische Gastronomie- und Hotelleriebranche schwer getroffen wurde und lange gebraucht hat, um wieder an vergangene Jahre anzuschließen.

Raunig: Umso stolzer sind wir auf das positive Jahresergebnis 2022, das wir aus eigener Kraft geschafft haben. Ohne große Einschnitte in den Strukturen und damit der Kraft, in den kommenden beiden Jahren die Ergebnissituation wieder zu stärken.

Wie sieht es mit der Wachstumsperspektive der Ottakringer Gruppe aus?

Raunig: Die Unternehmen der Familiengruppe sind seit jeher auf Wachstumskurs und werden das auch weiterhin sein. Davor müssen wir aber konsolidieren, Schwung holen, bevor wir die nächsten großen Sprünge machen.

Wie behauptet man sich als österreichisches Unternehmen im internationalen Wettbewerb?

Krejcarek: In dem man nie vergisst, woher man kommt und was uns ausmacht. Wir wollten nie – und wir werden auch nie – ein „Konzern“ sein. Wir machen Freude und Getränke – so lautet unser Motto und das sagt schon alles aus: Keine Getränke, die auf der ganzen Welt funktionieren müssen und damit immer nur der kleinste gemeinsame Nenner sind. Sondern regional hergestellte Getränke aus natürlichen Zutaten, die kompromisslos gut schmecken.

Spürt auch die Ottakringer Gruppe den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften?

Krejcarek: Natürlich sind auch wir in einem Wettlauf um die klügsten Köpfe und die geschicktesten Hände. Dabei ändern sich die Vorzeichen grundlegend. Heute bewerben sich nicht die Menschen bei den Unternehmen, sondern umgekehrt. Nur wer bereit ist, auf allen Ebenen ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, der sichert verlässliche Spitzenleistung.

Hat das Unternehmen auch weiterhin die Kraft zur Innovation?

Krejcarek: Innovation ist Teil unserer DNA und auch unserer Verantwortung hinsichtlich des ökologischen Kreislaufs. Wir setzen uns immer sehr hohe Ziele und erreichen sie vor allen anderen – das macht unsere Marktführerposition aus. Als es darum ging, eine PET-Flasche aus 100% Recyclingmaterial auf den Markt zu bringen, haben wir es geschafft. Wir haben bei den kleineren, praktischen Glasbinden die Richtung vorgegeben, wir erreichen mit unseren Bierkreationen regelmäßig internationale Spitzenplatzierungen und arbeiten an digitalen Distributionskanälen. Die Frage ist also schnell beantwortet: Ja!

Herr Raunig, wenn man Ihnen zuhört, dann spürt man, dass Sie angekommen sind. Was macht die Tätigkeit für die Ottakringer Getränke AG anders als die für einen internationalen Player?

Es ist die Nähe zu den Menschen, den Produkten, den Eigentümerfamilien. Wir sitzen an einem Tisch zusammen und nicht im Flugzeug, um uns zu sehen. Ich kann heute im Wirtshaus in Wien, Salzburg, Eisenstadt oder Innsbruck sein und sehe unsere Produkte auf den Tischen. Regionalität ist ein wichtiger Wert geworden und hier fühle ich mich nach vielen Jahren in allen Teilen der Welt nun sehr zu Hause.

Wohin geht die Branche?

Raunig: Es geht ganz sicher noch stärker in Richtung Regionalität, Natürlichkeit, Nachhaltigkeit – und Convenience ist und bleibt ein großes Argument. Die Menschen wollen sich schnell und einfach ernähren, dabei aber werthaltig und gesund. Sie wollen beste Qualität genießen, sicher sein, dass der ökologische Fußabdruck möglichst klein ist. In all diesen Punkten können wir in unseren Tochterunternehmen bereits überzeugen.

Markus Raunig ist seit September 2022 Vorstands-sprecher der Ottakringer Gruppe. Der Top-Manager überzeugt durch internationale Erfahrung, lang-jährige Expertise in der Entwicklung starker Marken und Management-qualitäten.

Im Gespräch mit Christiane Wenckheim



Christiane Wenckheim ist seit 2015 als Aufsichtsratsvorsitzende der Ottakringer Getränke AG in Verantwortung für die Familiengruppe und deren langfristige Aufstellung. Was macht diese Aufgabe aus?

Ich schätze an dieser Aufgabe die Vielfalt an Themen, Herausforderungen sowie den intensiven Austausch und die Diskussion im direkten Gespräch. Nur gemeinsam können große Ideen und Pläne entstehen – davon bin ich überzeugt.

Hat sich die Unternehmenskultur und somit die innere Dynamik in den Pandemie-jahren verändert?

Es war sicher keine einfache Zeit und sie hat von uns allen sehr viel verlangt. Vor allem die Bereitschaft, mehr Rücksicht aufeinander zu nehmen. Gleichzeitig aber auch mit

„Nur gemeinsam können große Ideen und Pläne entstehen – davon bin ich überzeugt.“

persönlicher Distanz umzugehen, ohne den Draht zueinander zu verlieren. Für unsere Familiengruppe sprechend bin ich überzeugt davon, dass uns diese Zeit stärker und flexibler gemacht hat. Vor allem mit unseren Kunden und Partnern sind wir zusammengewachsen, weil diese Herausforderung nur kooperativ zu bewältigen war.

Ist das ein Ergebnis Ihrer eigenen beruflichen Laufbahn?

Ich habe schon vieles gemacht, war Tellerwäscherin, Wirtin, Würstelstandbesitzerin und zuletzt Vorstand der Ottakringer Brauerei. Natürlich entwickelt man dabei ein Bewusstsein und ein Verständnis für die Sorgen der Gastronomie oder der Hotellerie. Als österreichisches Familienunternehmen ist das Miteinander aber ohnedies seit jeher Teil unseres Selbstverständnisses.

Wie muss ein Unternehmen aufgestellt sein, um zukunftsfit zu sein?

Jedes Unternehmen steht heute im internationalen Wettbewerb und da behauptet sich nur, wer innovativ, schnell und eigenständig agiert. Dazu gehören eingespielte Teams, eine stabile Finanzierungsbasis und Menschen, die bereit sind, Entscheidungen zu treffen. Ich glaube daran, dass ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Zukunft die Diversität ist. Also eine sehr breite Aufstellung – Lebensläufe, Kulturen, Kompetenzen und natürlich Persönlichkeiten.

Corporate Governance-Bericht

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022 (nach § 243c und § 267b UGB)

Die Ottakringer Getränke AG ist verpflichtet, einen konsolidierten Corporate Governance-Bericht gemäß § 267b Unternehmensgesetzbuch (UGB) zu erstellen. Da der konsolidierte Corporate Governance-Bericht gemäß § 267b UGB im Wesentlichen dem Corporate Governance-Bericht gemäß § 243c UGB entspricht, werden diese beiden Berichte gemäß § 267b UGB in Verbindung mit § 251 Abs. 3 UGB in einem gemeinsamen Bericht zusammengefasst.

Der Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2022 ist auf der Konzern-Website (www.ottakringerkonzern.com) als Download verfügbar.



Die Ottakringer Getränke AG erfüllt auf freiwilliger Basis einen Großteil der Vorschriften des an der Wiener Börse allgemein anerkannten Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK). Die jeweils aktuell gültige Fassung des ÖCGK ist unter www.corporate-governance.at abrufbar.

Die vom ÖCGK verfolgte Zielsetzung einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle ist für die Ottakringer Getränke AG ein Selbstverständnis und entspricht dem Leitbild und den Managementprinzipien der Ottakringer Gruppe.

Zahlreiche Vorschriften des ÖCGK sind mittlerweile im Aktiengesetz, Börsegesetz, Unternehmensgesetzbuch und anderen gesetzlichen Bestimmungen aufgenommen worden, die von allen börsennotierten Gesellschaften verpflichtend anzuwenden sind. Die Erstellung des Konzernabschlusses entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) gewährleistet ein hohes Maß an Transparenz.

Die Ottakringer Getränke AG hat daher beschlossen, sich dem ÖCGK nicht zu unterwerfen, da sich nach Ansicht der Gesellschaft die Vorschriften des Kodex, die nicht aufgrund österreichischer Gesetze verpflichtend anzuwenden sind, primär an der Interessenlage internationaler und institutioneller Investoren orientieren, die jedoch nicht zu den Aktionären der Ottakringer Getränke AG zählen und den erhöhten Aufwand bei einer Vollenwendung des Kodex, insbesondere die erhöhten Dokumentations- und Prüfungspflichten, nicht rechtfertigen.

Die Gesellschaft wird die weitere Entwicklung des ÖCGK sowie ihrer Aktionärsstruktur verfolgen und eine mögliche Anwendung des ÖCGK laufend evaluieren.

Angaben über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Zusammensetzung, Arbeitsweise und Zuständigkeiten des Vorstandes

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft gemäß dem Gesetz, der Satzung und der Geschäftsordnung. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich quartalsweise, bei wesentlichen Ereignissen unverzüglich.

Bei den zur Ottakringer Gruppe gehörenden Gesellschaften werden die Überwachungsaufgaben im Rahmen der Gesellschaftersitzungen bzw., falls ein Beirat bestellt ist, im Rahmen der Beiratssitzungen ausgeübt. Bei wesentlichen Gesellschaften finden monatliche Abstimmungstermine mit den Geschäftsführern statt. Wesentliche Ereignisse werden von sämtlichen Konzerngesellschaften unverzüglich an den Vorstand der Ottakringer Getränke AG berichtet.

Vorstand	Jahrgang	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Mag. Markus Raunig , Vorstandssprecher Zuständig für Strategie, New Business, Marketing & Sales, Öffentlichkeitsarbeit, Human Resources, IT & Organisation, Recht & Compliance, Immobilien	1973	Sep 2022	Dez 2025
Dr. Alfred Hudler , Vorstandssprecher Zuständig für Strategie, New Business, Marketing & Sales, Öffentlichkeitsarbeit, Human Resources, IT & Organisation, Recht & Compliance, Immobilien	1959	Jul 2018	Jun 2022
Doris Krejcarek , Mitglied des Vorstandes Zuständig für Controlling, Rechnungswesen, Treasury & Risk, Stammdatenmanagement, Einkauf, Technik, Interne Revision, Risikomanagement	1968	Jän 2017	Dez 2025

Dr. Alfred Hudler übte folgende Organfunktionen in konzernexternen Aktiengesellschaften aus:

- Mitglied des Aufsichtsrates der Altstoff Recycling Austria AG, Wien

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat	Jahrgang	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Christiane Wenckheim, EMCCC , Wien Vorsitzende – Keine Aufsichtsratsvergütung – Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften	1965	2015	o. HV 2023
Mag. Siegfried Menz , Wien Stellvertretender Vorsitzender – Keine Aufsichtsratsvergütung – Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften	1952	2018	o. HV 2024

Aufsichtsrat	Jahrgang	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Florian Gschwandtner , Linz Mitglied des Aufsichtsrates – Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2022: € 17.000 – Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften	1983	2020	o. HV 2023
Mag. Thomas Polanyi , Wien Mitglied des Aufsichtsrates – Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2022: € 17.000 – Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften	1965	2015	o. HV 2023
Mag. Maria Zesch , Wien Mitglied des Aufsichtsrates – Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2022: € 15.000 – Keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften	1973	2020	o. HV 2024

Der Aufsichtsrat berät und überwacht kontinuierlich den Vorstand. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat mündlich in Form eines monatlich stattfindenden Jour fixe mit der Aufsichtsratsvorsitzenden. Weiters erfolgt eine regelmäßige – das heißt zumindest quartalsmäßige, bei wesentlichen Ereignissen unverzügliche – schriftliche Berichterstattung des Vorstandes an den Aufsichtsrat über die laufende Geschäftsentwicklung sowie über Geschäfte, die der Beschlussfassung des Gesamtvorstandes unterliegen.

Zu wichtigen Themen wurden Beratungsgremien eingerichtet, die sich aus einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates, des Vorstandes sowie aus weiteren Führungskräften der Ottakringer Gruppe zusammensetzen. Aufgabe der Beratungsgremien ist es, die zuständigen Organe zu beraten und Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten.

Aufsichtsratssitzungen finden mindestens viermal jährlich statt. Mindestens zweimal jährlich berichtet der Vorstand in Aufsichtsratssitzungen gemeinsam mit den Geschäftsführern der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Sämtliche relevanten Ereignisse werden in offener Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen. Der Aufsichtsrat war in alle kompetenzrelevanten Sachverhalte eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Entscheidungen getroffen.

Im Rahmen von sechs Sitzungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Überwachung der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG wahrnimmt. Derzeit wird die Funktion des Prüfungsausschusses vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Mag. Thomas Polányi, der auch der Finanzexperte des Ausschusses ist. Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist Mag. Siegfried Menz. Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt zweimal zusammen und ist in diesen Sitzungen den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG nachgekommen.

Neben dem Prüfungsausschuss bestehen keine weiteren Ausschüsse.

Gesamtbezüge des Vorstandes und Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Mitglieder des Vorstandes erhalten fixe, erfolgsunabhängige (Grundgehalt) und variable (erfolgsabhängige) Vergütungsbestandteile sowie Sachbezüge und andere Vorteile. Die variablen Vergütungen sind mit sechs Bruttomonatsgehältern gedeckelt und bemessen sich nach finanziellen und nicht-finanziellen Leistungskriterien, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden an den Vorstand folgende fixe Bezüge ausbezahlt:

– Dr. Alfred Hudler	€ 236.712,54
– Mag. Markus Raunig	€ 113.044,26
– Doris Krejcarek	€ 308.000,00

An Dr. Alfred Hudler wurde eine Urlaubersatzleistung in Höhe von € 52.585,36 ausbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden an den Vorstand folgende variable Bezüge für das Geschäftsjahr 2021 ausbezahlt:

– Dr. Alfred Hudler	€ 87.808,99	für das Geschäftsjahr 2021
– Doris Krejcarek	€ 57.034,02	für das Geschäftsjahr 2021

Die variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2022 betragen:

– Dr. Alfred Hudler	€ 93.554,24	Auszahlung bereits im Geschäftsjahr 2022
– Mag. Markus Raunig	€ 21.357,15	Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2023
– Doris Krejcarek	€ 82.940,00	Auszahlung erfolgt im Geschäftsjahr 2023

Für den Vorstand gibt es keine gesonderten Vereinbarungen bezüglich der Altersvorsorge und der Beendigung der Vorstandstätigkeit. Wie für alle anderen Beschäftigten werden für die Vorstände gehaltsabhängige Beiträge in eine Mitarbeitervorsorgekasse einbezahlt. Die Beiträge für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt € 14.361,54. Entsprechend dem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehenden beitragsorientierten Pensionsmodell werden auch für die Mitglieder des Vorstandes Beiträge in eine betriebliche Kollektivversicherung einbezahlt, für das Geschäftsjahr 2022 waren dies insgesamt € 26.009,52.

Jedem Vorstandsmitglied steht ein Dienstwagen zur Verfügung, der auch privat genutzt werden darf.

Die Gehälter der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften enthalten fixe und variable Bestandteile, wobei für die variablen Bestandteile individuelle Obergrenzen festgelegt sind. Die Höhe der variablen Gehaltsbestandteile ist von der Erreichung von Konzern-, Unternehmens- und individuellen Zielen abhängig.

Für die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften gibt es keine gesonderten Vereinbarungen bezüglich der Altersvorsorge und der Beendigung der Tätigkeit, die über die gesetzlichen Bestimmungen des Angestelltengesetzes hinausgehen. Entsprechend dem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehenden beitragsorientierten Pensionsmodell werden Beiträge in eine betriebliche Kollektivversicherung eingezahlt.

Maßnahmen, die zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Positionen gesetzt wurden

Die Ottakringer Getränke AG legt großen Wert auf die Gleichbehandlung der Geschlechter im Rekrutierungsprozess, in der Besetzung von Führungskräften sowie in sämtlichen Bereichen des Dienstverhältnisses, ohne eigens als „Maßnahmen zur Förderung von Frauen“ bezeichnete Maßnahmen vorzuschreiben. Dieser Grundsatz gilt für die gesamte Ottakringer Gruppe. In zahlreichen Bereichen konnten sich Frauen erfolgreich für die Übernahme von Führungsfunktionen qualifizieren. Der Frauenanteil bei den Führungskräften (Vorstand, Geschäftsführer und Abteilungsleiter) der Ottakringer Gruppe beträgt 28 %.

Diversitätskonzept im Zusammenhang mit der Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Für die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates wird folgendes Diversitätskonzept verfolgt:

Besetzung des Vorstandes

Es werden fachliche und persönliche Qualifikationen, insbesondere Führungsqualitäten, berufliche Erfahrungen und die bisherigen Leistungen für das Unternehmen bzw. die Ottakringer Gruppe berücksichtigt. Die Zusammensetzung des Vorstandes soll hinsichtlich Qualifikationen, Alter, Herkunft und Geschlecht ausgewogen sein, alle notwendigen Bereiche abdecken und eine zukunftssträchtige Entwicklung der Ottakringer Gruppe sicherstellen.

Die Bestellung des Vorstandes erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die im Geschäftsjahr 2022 erfolgte Neubesetzung des Vorstandes hat dem Diversitätskonzept entsprochen.

Besetzung des Aufsichtsrates

Es werden fachliche und persönliche Qualifikationen – unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit und der Zielmärkte der Ottakringer Gruppe – berücksichtigt. Der Aufsichtsrat soll aus Mitgliedern bestehen, die über Branchen- und Industrieerfahrung, Finanzexpertise und strategisches Know-how sowie Erfahrungen im Digitalisierungsbereich verfügen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates soll hinsichtlich Qualifikationen, Alter, Herkunft und Geschlecht ausgewogen sein, alle notwendigen Bereiche abdecken und eine zukunftssträchtige Entwicklung der Ottakringer Gruppe sicherstellen.

Die Bestellung des Aufsichtsrates erfolgt durch die Hauptversammlung, Wahlvorschläge an die Hauptversammlung sollen das Diversitätskonzept erfüllen. Im Berichtszeitraum gab es keine Veränderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates.

Wien, am 20. April 2023

Der Vorstand der Ottakringer Getränke AG



Mag. Markus Raunig
Vorstandssprecher



Doris Krejcarek
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von sechs Sitzungen wahrgenommen. Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2022 zweimal getagt. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge regelmäßig unterrichtet worden. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstandes hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Prüfungsausschuss ist seinen Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG nachgekommen. Die Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

In der Hauptversammlung vom 22.6.2022 wurden Herr Mag. Siegfried Menz, Frau Mag. Maria Zesch und Herr Florian Gschwandtner wieder in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 22.6.2022 wurde Herr Mag. Siegfried Menz wieder zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Frau Christiane Wenckheim, EMCCC, ist unverändert Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Der Jahresabschluss 2022 der Ottakringer Getränke AG, bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang samt Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt, durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie der zusätzliche Bericht (gemäß Art. 11 der EU-Verordnung Nr. 537/2014) an den Prüfungsausschuss über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 wurden im Prüfungsausschuss am 24.4.2023 eingehend mit dem Abschlussprüfer behandelt und in der anschließenden Sitzung dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses und nach einer Prüfung der Unterlagen, die zu keiner Beanstandung geführt hat, den Jahresabschluss 2022 in seiner Sitzung vom 24.4.2023 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 96 (4) AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem vom Vorstand erstellten Gewinnverwendungsvorschlag an.

Der Konzernabschluss 2022, bestehend aus der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie dem Konzernanhang samt Konzernlagebericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie der zusätzliche Bericht (gemäß Art. 11 der EU-Verordnung Nr. 537/2014) an den Prüfungsausschuss über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2022 wurden im Prüfungsausschuss am 24.4.2023 eingehend mit dem Abschlussprüfer behandelt und in der anschließenden Sitzung dem Aufsichtsrat vorgelegt. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat hat sich in Übereinstimmung mit dem Prüfungsausschuss dem Ergebnis der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer angeschlossen.

Weiters wurden dem Prüfungsausschuss der Corporate Governance-Bericht 2022 sowie der gesonderte, konsolidierte, nichtfinanzielle Bericht gemäß § 267a UGB (Nachhaltigkeitsbericht 2022) vorgelegt. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde nach den GRI-Standards (Global Reporting Initiative) und den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt. Die Prüfung der genannten Berichte durch den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Corporate Governance-Bericht und dem Nachhaltigkeitsbericht zu.

Der Aufsichtsrat schlägt in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Prüfungsausschusses vor, die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, zum Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

Wien, am 24. April 2023

Für den Aufsichtsrat

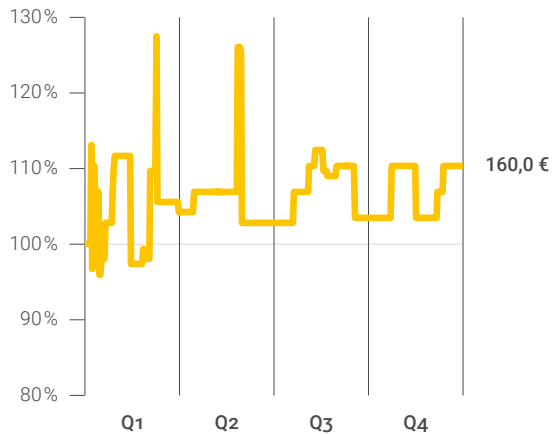
Christiane Wenckheim, EMCCC

Vorsitzende

Informationen zu den Aktien

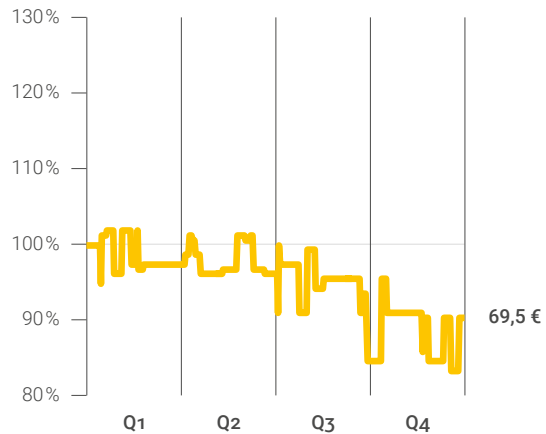
Ottakringer Stammaktie 2022

indexiert



Ottakringer Vorzugsaktie 2022

indexiert



Details zur Ottakringer Stammaktie

ISIN: AT0000758008

Listing an der Wiener Börse: Amtlicher Handel, Standard Market Auction

Wertpapier-Kürzel: OTS

Anzahl der Aktien: 2.412.829

Aktiengattung: Stückaktien, lautend auf Inhaber

Anteil am Grundkapital: € 17.534.711,64

Details zur Ottakringer Vorzugsaktie

ISIN: AT0000758032

Listing an der Wiener Börse: Amtlicher Handel, Standard Market Auction

Wertpapier-Kürzel: OTV

Anzahl der Aktien: 426.552

Aktiengattung: Stückaktien, lautend auf Inhaber

Anteil am Grundkapital: € 3.099.874,18

Konzern- abschluss 2022

der Ottakringer Getränke AG, Wien

26 Konzernlagebericht

- 26 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
- 35 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Ottakringer Gruppe
- 38 Bericht über Forschung und Entwicklung
- 39 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
- 41 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

44 Konzernbilanz

46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

47 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

48 Konzern-Kapitalflussrechnung

50 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

52 Anhang zum Konzernabschluss

- 52 Allgemeine Angaben
- 66 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung
- 96 Sonstige Angaben
- 103 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

104 Bestätigungsvermerk

110 Erklärung des Vorstandes zum Konzernabschluss

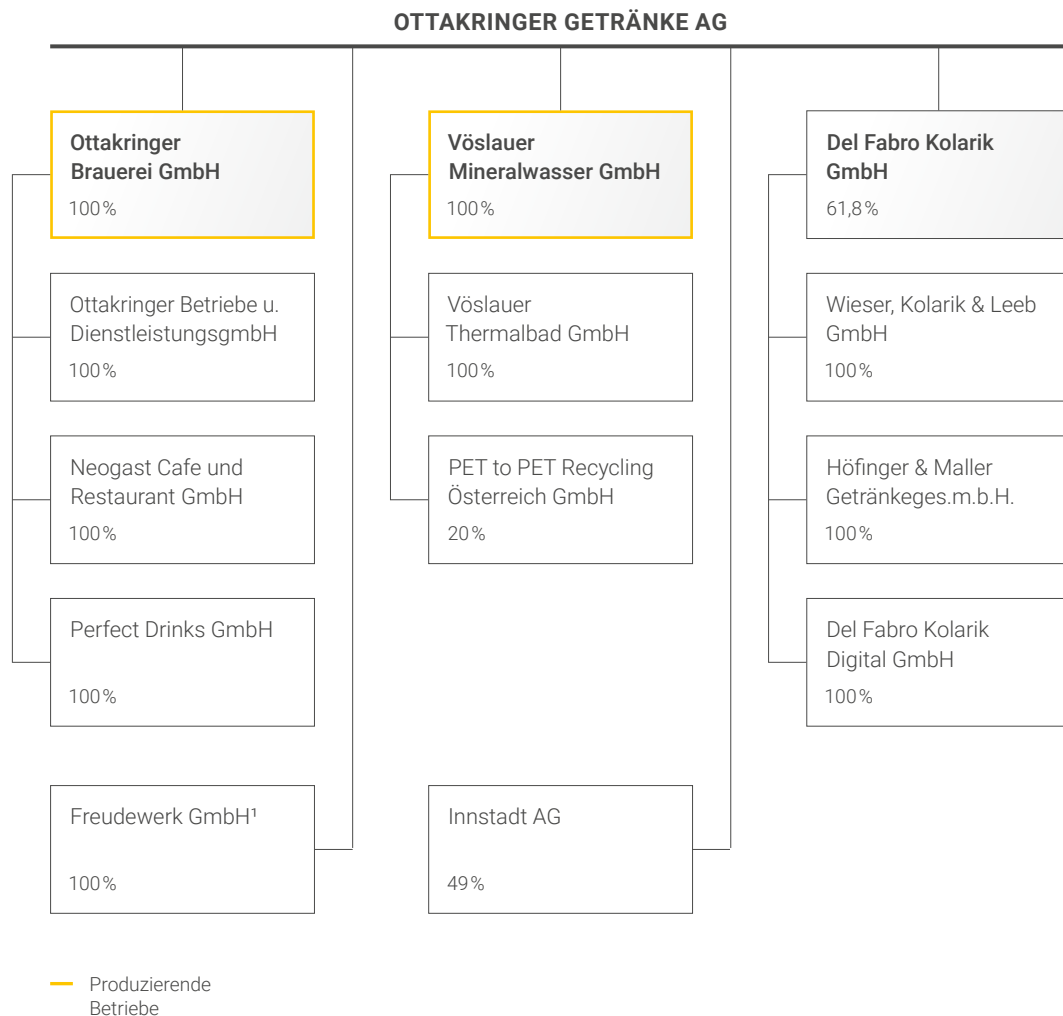
Konzernlagebericht

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Die Gruppe im Überblick

Der Ottakringer Getränke AG-Konzern (kurz: Ottakringer Gruppe) ist in den Geschäftsfeldern Bier, Alkoholfrei sowie Getränkehandel tätig. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Ottakringer Getränke AG als Muttergesellschaft, die Ottakringer Brauerei GmbH, die Vöslauer Mineralwasser GmbH sowie die Del Fabro Kolarik GmbH.



1.2 Geschäftsfeld Bier

Marktentwicklung

Durch den Wegfall der Covid-19-bedingten negativen Einflussfaktoren hat sich der Biermarkt in Österreich im Geschäftsjahr 2022 weitgehend normalisiert. Der Bierabsatz hat sich vom Lebensmitteleinzelhandel (LEH) verstärkt in Richtung Gastronomie verlagert. Nach den Lockdown-bedingten Zuwächsen im LEH in den beiden letzten Jahren ist der Bierabsatz in diesem Markt im Berichtsjahr um rund 6 % zurückgegangen.

Die starken Zuwächse in der Gastronomie zeigen sich deutlich im Verkauf von Fass- und Tankbier. Der Absatz in Österreich betrug insgesamt 1.556.000 Hektoliter (HL) und verzeichnete einen Zuwachs von rund 18%. Trotzdem ist die Situation in der Gastronomie nach wie vor sehr angespannt, der Absatz liegt noch um rund 16 % unter dem Vor-Covid-19-Niveau des Jahres 2019. Durch die Rückgänge im LEH reduzierte sich der Absatz von 0,5 l-Mehrwegflaschen um rund 7 % und von 0,5 l-Dosen um rund 1 % gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt ist der Bierausstoß von in Österreich gebrautem und verkauftem Bier (inklusive alkoholfreiem Bier) im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 % auf 8.767.000 Hektoliter gestiegen und liegt damit leicht über dem Niveau vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Verkaufszahlen in HL	2022	2021	Veränderung
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)			
Inland	413.400	397.800	3,9%
Export	13.000	24.300	-46,5%
Bier gesamt	426.400	422.100	1,0%
Alkoholfreie Getränke	79.500	95.700	-16,9%
Gesamtverkauf	505.900	517.800	-2,3%

Kennzahlen in T€	2022	2021	Veränderung
Segmentumsatz	62.513	61.709	1,3%
Betriebsergebnis	-678	308	
Betriebsergebnis-Marge in %	-1,1%	0,5%	

Im ersten Quartal 2022 war der Geschäftsverlauf noch durch die Covid-19-bedingten Einschränkungen in der Gastronomie belastet. Nach Aufhebung der Maßnahmen erholte sich der Bierabsatz im Gastronomiebereich ab dem zweiten Quartal 2022 und stieg deutlich über das Vorjahresniveau. Durch die Rückgänge im LEH und im Export lag der Gesamtverkauf von Bier im Geschäftsjahr 2022 aber nur um 1,0 % über dem Vorjahr.

Zu Beginn des zweiten Quartals 2022 wurde das Gastronomiegeschäft, das heißt der Verkauf und Vertrieb von Bier und alkoholfreien Getränken an die Gastronomie, an die Del Fabro Kolarik GmbH (Geschäftsfeld Getränkehandel) übertragen. Dadurch verringerte sich im Geschäftsfeld Bier der Absatz von alkoholfreien Getränken und der Gesamtverkauf lag um 2,3% unter dem Vorjahresniveau.

In Folge der Verlagerung des Gastronomiegeschäftes reduzierte sich auch der Umsatz aus dem Getränkeverkauf im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg im Segmentumsatz resultiert aus höheren Umsätzen aus Dienstleistungen und Vermietungen, insbesondere aus dem Eventbereich.

Insbesondere gestiegene Energieaufwendungen haben das Ergebnis im Geschäftsfeld Bier belastet. Das Betriebsergebnis reduzierte sich von T€ 308 auf T€ –678, wobei anzumerken ist, dass im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein positiver Sondereffekt aus der Veräußerung von Nutzungsrechten sowie der Anpassung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 in Höhe von T€ 1.304 enthalten war. Weiters waren im Vorjahr Covid-19-Förderungen und -Zuschüsse von insgesamt T€ 2.342 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

1.3 Geschäftsfeld Alkoholfrei

Marktentwicklung

Nach der Stagnation im Vorjahr ist der österreichische Mineralwassermarkt im Geschäftsjahr 2022 wieder gewachsen. Der Lebensmitteleinzelhandel verzeichnet eine Absatzsteigerung von 1,5%. Starke Zuwächse gab es im Convenience-Segment (Kleingebinde) mit 15,5%, der Verkauf von Pfandgebinde blieb unverändert auf Vorjahresniveau, rückläufig war die Entwicklung im sogenannten Vorratsmarkt (1,5 l-Flaschen) mit –5,3%.

Im Near Water-Markt hat sich das Wachstum des Vorjahres fortgesetzt, der Absatz ist um rund 4% gestiegen. Sowohl im klassischen Bereich (+6%) als auch im Null-Kalorien-Bereich (+4%) gab es Zuwächse.

In Deutschland, dem wichtigsten Exportmarkt in diesem Geschäftsfeld, gab es nach der rückläufigen Entwicklung in den beiden letzten Jahren ein deutliches Marktwachstum von 6,8% im Absatz von Mineralwasser.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Verkaufszahlen in HL	2022	2021	Veränderung
Mineralwasser			
Inland	1.946.400	1.843.600	5,6%
Export	202.400	161.500	25,3%
Mineralwasser gesamt	2.148.800	2.005.100	7,2%
Near Water und Limonaden	364.500	543.800	–33,0%
Gesamtverkauf	2.513.300	2.548.900	–1,4%

Kennzahlen in T€	2022	2021	Veränderung
Segmentumsatz	95.733	89.134	7,4%
Betriebsergebnis	3.204	6.465	–50,4%
Betriebsergebnis-Marge in %	3,3%	7,3%	

Der Absatz von Vöslauer Mineralwasser konnte sowohl im Inland als auch im Export deutlich gesteigert werden. Die Zuwächse von insgesamt 7,2% konnten jedoch den Wegfall des Verkaufs von Pepsi-Produkten im Geschäftsfeld Alkoholfrei nicht vollständig kompensieren, sodass der Gesamtabsatz aus dem Getränkeverkauf mit -1,4% knapp unter dem Vorjahreswert liegt.

Inflationsbedingt notwendige Preisanpassungen erhöhten den Umsatz aus dem Getränkeabsatz, gemeinsam mit Zuwächsen bei Lohnfüllungen führt dies zu einem Umsatzwachstum von insgesamt 7,4%.

Die gestiegenen Aufwendungen für Energie, Verpackungsmaterialien, Logistik sowie Personal und sonstige Dienstleistungen konnten durch die Preiserhöhungen nicht vollständig ausgeglichen werden und haben das Ergebnis belastet. Eine Forderung aus einem im Geschäftsjahr 2021 beantragten Covid-19-Fixkostenzuschuss in Höhe von T€ 900 wurde zu 100% wertberichtigt, da das Risiko besteht, dass die Auszahlung wegen einer möglichen EU-Widrigkeit der österreichischen Covid-19-Förderungen nicht erfolgen könnte. Für weitere Erläuterungen wird auf den Konzernanhang Punkt 1.6 verwiesen.

Trotz der gestiegenen Umsätze haben die höheren Aufwendungen sowie die notwendige Risikovorsorge zu einem Rückgang im Betriebsergebnis von T€ 6.465 auf T€ 3.204 geführt.

1.4 Geschäftsfeld Getränkehandel

Marktentwicklung

Die im Geschäftsfeld Getränkehandel tätigen Konzerngesellschaften beliefern als Getränkevollsortimenter im Wesentlichen Kunden aus der Gastronomie und Hotellerie sowie den Getränkefachhandel. Der Lebensmitteleinzelhandel ist in diesem Geschäftsfeld nur von untergeordneter Bedeutung.

Der Gastronomiemarkt war im ersten Quartal 2022 durch die Covid-19-bedingten Einschränkungen (Lockdown für Ungeimpfte, frühere Sperrstunden und 2G-Zutrittsregel) belastet, nach Aufhebung dieser Maßnahmen im zweiten Quartal konnte sich der Markt aber wieder rasch erholen.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Verkaufszahlen in HL	2022	2021	Veränderung
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)	173.800	107.700	61,4%
Alkoholfreie Getränke	154.500	62.500	147,2%
Sonstige Getränke	26.500	16.300	62,6%
Gesamtverkauf	354.800	186.500	90,2%

Kennzahlen in T€	2022	2021	Veränderung
Segmentumsatz	93.196	50.623	84,1%
Betriebsergebnis	-205	-1.421	85,6%
Betriebsergebnis-Marge in %	-0,2%	-2,8%	

Nachdem das Geschäftsfeld Getränkehandel in den vergangenen Jahren am stärksten von der Covid-19-Pandemie betroffen war, waren hier nach Aufhebung der Einschränkungen die Zuwächse sehr groß. Ein weiterer Wachstumseffekt in diesem Geschäftsfeld war die Übernahme des Gastronomiegeschäftes von der Ottakringer Brauerei GmbH mit Beginn des zweiten Quartals 2022.

Insgesamt stiegen dadurch Absatz und Umsatz im Geschäftsjahr stark und lagen über dem Vor-Covid-19-Niveau des Jahres 2019. Ohne diesen Sondereffekt hätten sie aber dieses Niveau noch nicht erreicht.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Covid-19-Förderungen und -Zuschüsse betragen T€ 874 (2021: T€ 6.450).

Entsprechend der Umsatzsteigerung konnte auch der Rohertrag verbessert werden. Erhöhte Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit der Übernahme des Gastronomiegeschäftes, gestiegene Aufwendungen im Personal- und Logistikbereich sowie die erforderliche Risikovorsorge für drohende Rückzahlungen von Covid-19-Förderungen wegen möglicher EU-Widrigkeit der österreichischen Förderungen (T€ 825; siehe auch Konzernanhang Punkt 1.6) haben aber das Betriebsergebnis belastet und führten zu einem Verlust in Höhe von T€ –205 (2021: T€ –1.421).

1.5 Ottakringer Gruppe

Verkaufszahlen in HL	2022	2021	Veränderung
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)			
Inland	547.600	497.500	10,1%
Export	13.000	24.300	-46,5%
Bier gesamt	560.600	521.800	7,4%
Mineralwasser			
Inland	1.946.400	1.843.600	5,6%
Export	202.400	161.500	25,3%
Mineralwasser gesamt	2.148.800	2.005.100	7,2%
Near Water, Limonaden und Sonstiges	560.100	649.400	-13,8%
Gesamtverkauf	3.269.500	3.176.300	2,9%

Kennzahlen in T€	2022	2021	Veränderung
Umsatz	237.756	192.571	23,5%
Betriebsergebnis	2.598	1.361	90,9%
Betriebsergebnis-Marge in %	1,1%	0,7%	

Bei den angeführten Verkaufszahlen handelt es sich um konsolidierte Werte, das heißt, Verkäufe zwischen den Geschäftsfeldern sind in dieser Darstellung bereinigt dargestellt.

Nach Aufhebung der zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie bestehenden Einschränkungen hat sich ab dem zweiten Quartal 2022 die Entwicklung im für die Ottakringer Gruppe wichtigen Absatzkanal „Gastronomie“ wieder normalisiert und war ein wesentlicher Faktor für die Absatzsteigerung von Bier und Mineralwasser von jeweils rund 7%. Der Rückgang im Bereich Near Water, Limonaden und sonstige Getränke resultiert aus der Beendigung des Lizenzvertrages für Pepsi-Produkte. Der Gesamtumsatz aus dem Verkauf von Getränken ist um rund 3% gestiegen.

Der Umsatz aus dem Verkauf von Getränken wurde um rund 24% auf T€ 206.640 gesteigert und liegt deutlich über dem Mengenwachstum. Dies lag an den Zuwächsen in der Gastronomie, da dort gegenüber dem LEH ein höheres Preisniveau besteht, am gestiegenen Verkauf von Getränken mit höheren Literpreisen (Wein und Spirituosen), aber auch an den inflationsbedingt notwendigen Preiserhöhungen.

Der im Geschäftsjahr 2022 erzielte Gesamtumsatz, das heißt Getränkeumsatz zuzüglich Umsätze aus dem Verkauf von sonstigen Handelswaren, Dienstleistungen sowie Vermietungen betrug T€ 237.756 und konnte ebenfalls um rund 24% gesteigert werden.

Der Krieg in der Ukraine und die gegen Russland verhängten wirtschaftlichen Sanktionen haben zu massiven Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten geführt. Der sprunghafte Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise hat die Ottakringer Gruppe stark belastet. Gestiegene Logistikaufwendungen haben alle Geschäftsfelder betroffen. Die produzierenden Geschäftsfelder Bier und Alkoholfrei waren zudem von höheren Energieaufwendungen und von Preissteigerungen bei den Verpackungsmaterialien betroffen.

Das Geschäftsfeld Alkoholfrei war von den Preissteigerungen am stärksten betroffen, das Betriebsergebnis verringerte sich von T€ 6.465 auf T€ 3.204. Das Geschäftsfeld Bier verzeichnete einen Verlust in Höhe von T€ -678 (2021: T€ 308). Lediglich das Geschäftsfeld Getränkehandel konnte das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern und reduzierte den Verlust von T€ -1.422 auf T€ -205. Im Bereich Holding ist die erhaltene Abschlagszahlung aus der Auflösung eines Lizenzvertrages enthalten, zusätzlich wurden höhere Umsätze aus Dienstleistungen erzielt. Der Verlust der im Jahr 2021 neu gegründeten Freudewerk GmbH, einer „Start-up“-Gesellschaft für neue und innovative Geschäftsmodelle, konnte reduziert werden. Dadurch wurde im Bereich Holding ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 437 (2021: T€ -4.010) erzielt. Aufgrund der Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder sowie unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten (2022: T€ -161; 2021: T€ 19) konnte das Konzern-Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2022 von T€ 1.361 auf T€ 2.598 verbessert werden.

Die von den Gesellschaften der Ottakringer Gruppe beantragten Covid-19-Förderungen und -Zuschüsse betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt T€ 994 (2021: T€ 9.944) und sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Da die in Österreich gewährten Covid-19-Förderungen und -Zuschüsse möglicherweise im Widerspruch zu Richtlinien der Europäischen Union stehen, musste für drohende Rückzahlungsverpflichtungen bzw. für das Risiko einer Nichtauszahlung eine Risikovorsorge in Höhe von T€ 1.833 getroffen werden, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist.

Insbesondere aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen reduzierte sich das Finanzergebnis geringfügig von T€ –410 auf T€ –612. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf T€ 1.985 (2021: T€ 951), wodurch eine Umsatzrendite (Return on Sales) von 0,8% (2021: 0,5%) erreicht wurde. Das Periodenergebnis beträgt T€ 1.326 (2021: T€ 1.102).

Aufgrund der Ergebnisentwicklung ist das Eigenkapital von T€ 68.551 auf T€ 69.931 gestiegen und die Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity) beträgt 1,9% (2021: 1,6%). Durch die getätigten Investitionen, den Anstieg des Vorratsbestandes und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens erhöhte sich die Bilanzsumme von T€ 204.357 auf T€ 217.637. Dies führte zu einer Reduktion der Eigenkapitalquote von 33,5% auf 32,1%.

Durch positive Effekte im Working Capital ist der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von T€ 16.474 auf T€ 21.564 gestiegen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich von T€ –9.301 auf T€ –20.142, da im Vorjahr der Verkauf von Investmentfondsanteilen im Cashflow enthalten war.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Investitionen getätigt:

in T€	2022	2021
Immaterielle Vermögenswerte	4.844	4.405
Sachanlagen	17.062	20.014
Übrige Finanzanlagen	2.472	445
Gesamt	24.378	24.864

In obiger Tabelle sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und übrige Finanzanlagen (an Kunden vergebene Darlehen) dargestellt. Die Zugänge für Nutzungsrechte, die gemäß IFRS 16 zu bilanzieren sind, betragen T€ 610 (2021: T€ 1.415) und sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Die Investitionen in Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2022	2021
Grundstücke und Bauten	2.364	694
Technische Anlagen und Maschinen	4.484	961
Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive Marktinvestitionen	8.485	4.332
Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.729	14.027
Gesamt	17.062	20.014

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt T€ –1.266 (2021: T€ –7.196) und resultiert im Wesentlichen aus Mittelabflüssen aus IFRS 16-Leasingvereinbarungen. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich Wertpapiere und Zahlungsmittel) haben sich nicht wesentlich verändert (T€ 52.430; 2021: T€ 52.000).

1.5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlenübersicht Ottakringer Gruppe		2022	2021	2020
Umsatz	in M€	237,76	192,57	181,34
Betriebsergebnis	in M€	2,60	1,36	–5,92
Betriebsergebnis-Marge		1,1%	0,7%	–3,3%
Ergebnis vor Steuern	in M€	1,99	0,95	–6,44
Return on Sales (ROS)		0,8%	0,5%	–3,6%
Return on Equity (ROE)		1,9%	1,6%	–6,5%
Nettofinanzschulden	in M€	52,43	52,00	47,91
Eigenkapital	in M€	69,93	68,55	67,66
Eigenkapitalquote		32,1%	33,5%	33,7%

1.5.2 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ottakringer Gruppe erstellt einen gesonderten, konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB. Nachfolgend sind Arbeitnehmerbelange und Umweltbelange auszugsweise dargelegt.

Arbeitnehmerbelange

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die Ottakringer Gruppe im Durchschnitt 790 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2021: 777), die sich wie folgt auf die Geschäftsfelder verteilen:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2022	2021
Geschäftsfeld Bier	164	174
Geschäftsfeld Alkoholfrei	222	222
Geschäftsfeld Getränkehandel	328	305
Bereich Holding	76	76
Gesamt	790	777

Für den Erfolg der Ottakringer Gruppe sind qualifizierte, motivierte und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von großer Bedeutung. Es ist ein erklärtes Ziel, dies durch Maßnahmen entsprechend zu fördern. Soweit es die Arbeitsabläufe zulassen, wird Mobile Work bzw. Homeoffice – unter Einhaltung definierter Rahmenbedingungen – ermöglicht.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein besonderes Anliegen. Zahlreiche Gesellschaften der Ottakringer Gruppe haben das Audit „Beruf & Familie“ durchlaufen und das staatliche Gütezeichen als „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ erhalten.

Freiwillige Sozialleistungen: Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden und zu motivieren, werden zahlreiche freiwillige Sozialleistungen – wie zum Beispiel eine Betriebskantine, Gratisgetränke und die Förderung von Freizeit- und Sportaktivitäten – angeboten. Nach einer fünfjährigen Unternehmenszugehörigkeit wird zur Altersvorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einiger Unternehmen der Ottakringer Gruppe in eine betriebliche Kollektivversicherung eingezahlt.

Arbeitssicherheit und Gesundheit: Um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern, werden Vorsorgeuntersuchungen, ein jährliches Impfprogramm sowie regelmäßige Beratungen durch Arbeitsmediziner angeboten. Zur Prävention von Arbeitsunfällen gibt es entsprechende organisatorische Vorkehrungen sowie regelmäßige Beratungen durch externe Experten zu spezifischen Gefahrenthemen. Weiters besteht ein Meldesystem für Beinaheunfälle. Zur Förderung der Work-Life-Balance werden professionelle Beratungsleistungen angeboten.

Aus- und Weiterbildung: Im Rahmen des internen Aus- und Weiterbildungsprogramms wird der jährliche Bildungsbedarf erhoben, um daraus ein vielfältiges Angebot abzuleiten. In den letzten Jahren wurden die Möglichkeiten für Distance Learning bzw. E-Learning geschaffen. Ziel ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Entwicklung zu fördern und bestmöglich zu unterstützen.

Erhaltene Auszeichnungen, Qualitätssiegel und Zertifikate sowie folgende Kennzahlen dienen der Messung der gesetzten Maßnahmen.

	2022	2021	2020
Durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit	9 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Fluktuationsrate	22%	14%	19%
Durchschnittliche Krankenstandstage	13 Tage	10 Tage	13 Tage

Umweltbelange

Für die Ottakringer Gruppe gehören nachhaltiges Wirtschaften und der sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen zum Selbstverständnis, Klima- und Ressourcenschutz werden als wesentliche Ziele verfolgt.

Oberstes Ziel ist es, die durch die Gruppe verursachten CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dies wird durch eine effiziente Logistik, ressourcenschonende Produktion, Einsparungen von Verpackungsmaterialien und Kraftstoff, einem hohen Recyclinganteil bei Verpackungen, Effizienzsteigerungen in der Produktion, aber auch durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten zur Kompensation von CO₂-Emissionen umgesetzt. Dadurch sind die Produktionen der Vöslauer Mineralwasser GmbH und der Ottakringer Brauerei GmbH, aber auch die Getränkezustellung der Del Fabro Kolarik GmbH CO₂-neutral.

Bei sämtlichen Verpackungsmaterialien hat die Kreislaufwirtschaft eine hohe Priorität. Dabei spielt nicht nur das eingesetzte Recyclingmaterial, sondern auch die Recyclingfähigkeit eine wesentliche Rolle. Bei Vöslauer PET-Mineralwasserflaschen beträgt der rePet-Anteil 100%, bei Schrumpffolien bis zu 50% und bei Dosen liegt der Recyclinganteil bei 75%.

In den Produktionsbereichen wird laufend daran gearbeitet, den Energie- und Wasserverbrauch zu reduzieren und die entstehende Abwärme zu nutzen. Es wird ausschließlich Ökostrom („Grüner Strom“ laut UZ 46) bezogen und der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen forciert. Ab dem Geschäftsjahr 2023 sollen 5% des jährlichen Stromverbrauchs durch Photovoltaik-Anlagen gedeckt werden.

Im Eigenfuhrpark der Ottakringer Gruppe wird der Anteil der Elektrofahrzeuge sowie von LKWs nach der Abgasnorm Euro 6 laufend erhöht. Aktuell liegt bei den PKWs der Elektrofahrzeuganteil bei 18%, 35 LKWs nach der höchsten Abgasnorm Euro 6 sind im Bestand. Im Logistikbereich werden durch Optimierung der Tourenplanung sowohl der Kraftstoffverbrauch als auch der CO₂-Ausstoß reduziert.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Ottakringer Gruppe

2.1 Voraussichtliche Entwicklung

Die allgemein unsichere Wirtschaftslage und ein damit verbundenes zurückhaltendes Konsumverhalten sowie Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten mit einer erhöhten Preisvolatilität werden im Geschäftsjahr 2023 die Ergebnisentwicklung weiterhin belasten. Zur Gegensteuerung wurden bereits Marktoffensiven gestartet und Kostensenkungs- sowie Effizienzsteigerungsprojekte eingeleitet.

Geschäftsfeld Bier

Inflationsbedingt werden weitere Preiserhöhungen notwendig sein, die zu höheren Umsätzen führen. Die zur Gegensteuerung eingeleiteten Maßnahmen werden im Geschäftsjahr 2023 noch nicht vollständig wirksam werden. Für das Geschäftsfeld Bier wird mit einem Umsatzwachstum und einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Geschäftsfeld Alkoholfrei

Zum Ausgleich der auch für das Geschäftsjahr 2023 erwarteten Aufwandssteigerungen bei Verpackungsmaterialien, Logistik und Personal werden auch im Geschäftsfeld Alkoholfrei weitere Preiserhöhungen notwendig sein. Der deutsche Exportmarkt soll verstärkt forciert werden. Dadurch werden ein Umsatzwachstum und eine Verbesserung im Betriebsergebnis erwartet.

Geschäftsfeld Getränkehandel

Die im Jahr 2022 erfolgte Bündelung des Gastronomiegeschäftes der Ottakringer Gruppe im Geschäftsfeld Getränkehandel wird sich positiv auf die Umsatz- und Geschäftsentwicklung auswirken. Verbesserungen im Rohertrag und Optimierungen in der Kostenstruktur werden aus heutiger Sicht dieses Geschäftsfeld wieder in die Gewinnzone führen. Dies wird aber nur dann möglich sein, wenn es aufgrund der allgemein unsicheren Wirtschaftslage zu keinen wesentlichen Verwerfungen in der Gastronomie kommt.

Aufgrund der erwarteten Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern wird für die Ottakringer Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 mit einem weiteren Anstieg im Umsatz sowie auch einer Verbesserung im Betriebsergebnis gerechnet. Dies wird aber maßgeblich von der weiteren Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten abhängen bzw. inwieweit die Preissteigerungen am Markt weitergegeben werden können.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Ottakringer Gruppe unterliegt nachfolgend angeführten wesentlichen Risiken und Ungewissheiten:

Absatzrisiko

Die Handelskonzentration am österreichischen Markt stellt ein systemimmanentes Risiko der Getränkeindustrie dar. Diesem Risiko wird durch die konsequente Pflege der starken Marken „Ottakringer“ und „Vöslauer“ sowie durch die Verstärkung der Exportaktivitäten gegengesteuert.

Beschaffungsrisiko

Die für die Produktion benötigten Rohstoffe, Energie und Materialien sind starken Preisschwankungen ausgesetzt. Darüber hinaus besteht das Risiko von Angebotsengpässen im Rohstoffbereich. Diesen Beschaffungsrisiken wird teils mit Vorkontrakten gegengesteuert.

Durch den Krieg in der Ukraine bzw. durch die gegen Russland verhängten wirtschaftlichen Sanktionen und den daraus resultierenden Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten hat sich das Risiko hinsichtlich Preisanstiegen und Lieferengpässen stark erhöht. Lieferengpässe bei Energie, Rohstoffen und Produktionsmaterialien könnten zu Produktionsausfällen führen.

Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Put- und Call-Optionen mit den Minderheitsgesellschaftern der Del Fabro Kolarik GmbH abgeschlossen. Es wird auf die diesbezüglichen Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen. Zum Bilanzstichtag sind keine weiteren derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für die Zahlungsmittel, Finanzanlagen und Finanzschulden. Durch das Konzern-Treasury erfolgt eine ständige Beobachtung und Bewertung der Zinsentwicklung, damit rechtzeitig auf negative Entwicklungen reagiert werden kann. Bei den Wertpapieren der Finanzanlagen handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können. Die Finanzschulden sind zu 70,4% (2021: 50,6%) fix und zu 29,6% (2021: 49,4%) variabel verzinst.

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen (Kundendarlehen), die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement wird das Kreditrisiko weiter reduziert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Aufgrund der nicht ausgenutzten Kreditlinien kann dieses Risiko als gering eingestuft werden. Die laufende Optimierung der Liquidität erfolgt im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings und des Working Capital Managements.

Fremdwährungsrisiko

Risiken aus fremden Währungen bestehen, sofern Forderungen und Verbindlichkeiten in anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Zum Stichtag lag kein Fremdwährungsrisiko vor.

Haftungsrisiko

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

Die Haftungen sind als Eventualverbindlichkeiten im Konzernanhang dargestellt.

Klima- und Umweltrisiken

Die Klimaerwärmung kann dazu führen, dass es zu Problemen im Anbau von landwirtschaftlichen Erzeugnissen kommt, die für die Getränkeherstellung benötigt werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die benötigten landwirtschaftlichen Erzeugnisse in naher Zukunft im notwendigen Umfang beschafft werden können, es aber zu Preissteigerungen kommen kann.

Wasser ist für die Herstellung von Bier und Mineralwasser die wichtigste Ressource. Vöslauer Mineralwasser stammt aus eigenen Quellen, der Wasserbedarf für die Ottakringer Biere wird durch einen eigenen Brunnen gedeckt. Ein durch den Klimawandel verursachter Rückgang im Niederschlag sowie Dürreperioden hätten aufgrund der Beschaffenheit der Quellen und des Brunnens (Größe, Tiefe und Alter der wasserführenden Schichten) nur einen sehr langfristigen Einfluss auf die eigenen Wasserressourcen.

Das Risiko der Verschmutzung der Quellen und des Brunnens durch Umwelteinflüsse ist als sehr gering einzuschätzen, da die wasserführenden Schichten sehr tief liegen und von aktuellen Umwelteinflüssen nur langfristig beeinflusst werden können. Darüber hinaus gibt es umfangreiche Schutzmaßnahmen. Die Vöslauer Quellen sind als anerkannte Mineralwasserquellen vor Umwelteinflüssen bestens geschützt. Darüber hinaus wurden mit den zuständigen Gemeinden Schongebiete eingerichtet.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit lag auch im Geschäftsjahr 2022 im Bereich der Produkt- und Verpackungsinnovationen mit den Zielen eines nachhaltigen Materialeinsatzes und der Reduktion des Ressourcenverbrauchs.

4. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Errichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen und internen Richtlinien liegt beim Vorstand der Ottakringer Getränke AG.

Kontrollumfeld – Kontrollmaßnahmen

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Ottakringer Gruppe besteht aus allen vom Vorstand und dem Management vorgegebenen Grundsätzen, Regelungen und Abläufen, die dazu dienen:

- die vorhandenen Vermögenswerte zu sichern,
- die betriebliche Leistungsfähigkeit zu steigern,
- die erteilten Kompetenzen einzuhalten,
- die vorgegebenen Budgets einzuhalten,
- die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten,
- die für die Gesellschaft maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten sowie
- das Management bei der Überwachungsaufgabe zu unterstützen.

Das IKS gewährleistet die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der internen Abläufe und bietet dem Management eine verlässliche Grundlage für dessen Entscheidungen. Das IKS ist direkt in die Organisation eingebunden und nicht Aufgabenbereich einer speziellen Abteilung, wobei die interne Revision die Einhaltung und Wirksamkeit des IKS überprüft. Die Grundlage des IKS ist ein durchgängiges „Vier-Augen-Prinzip“.

Das Konzernrechnungswesen sowie das Rechnungswesen für die wichtigsten vollkonsolidierten Konzerngesellschaften (externes Berichtswesen) wird von der zentralen Organisationseinheit „Rechnungswesen“ entsprechend den unternehmensrechtlichen und sonstigen relevanten Vorschriften geführt. Die Erfassung, Buchung und Bilanzierung aller Geschäftsfälle der wesentlichen vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgt mit der Software SAP, die auch zahlreiche IT-unterstützte Kontrollmaßnahmen bietet. Das implementierte Berechtigungskonzept sieht vor, dass die für den Zahlungsverkehr zuständigen Abteilungen Rechnungswesen und Treasury keine zahlungsrelevanten Stammdaten – insbesondere Bankverbindungen bei im System angelegten Lieferanten – verändern können. Im Fakturierungsprozess werden nicht fakturierte Lieferungen in einem Fehlerprotokoll aufgezeichnet. Bei der Prüfung der Eingangsrechnungen gewährleistet die Verknüpfung von Bestellung, Wareneingang und Eingangsrechnung eine durchgängige Rechnungsprüfung.

Der Konzernabschluss wird mit der Konsolidierungssoftware IDLKONSIS erstellt, wobei die Datenübertragung in das Konsolidierungssystem automatisiert über eine Datenschnittstelle erfolgt. Durch die zentrale Führung des Rechnungswesens ist gewährleistet, dass die Bilanzierung und Berichterstattung konzerneinheitlich durchgeführt werden. Die konzerneinheitliche Bilanzierung sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung werden vom Konzernabschlussprüfer jährlich im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft.

Die Organisationseinheiten „Controlling“ sind für das interne Berichtswesen verantwortlich. Das Controlling ist dezentral organisiert, das heißt, die wichtigsten Konzerngesellschaften verfügen über eigene Controlling-Abteilungen. Das „Konzern-Controlling“ ist für das interne Berichtswesen auf Konzernebene verantwortlich.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) ist ein Teilprozess des Managementsystems und liegt bezüglich der operativen Risiken im Verantwortungsbereich des Vorstandes oder Geschäftsführers der jeweiligen Konzerngesellschaft. Bezüglich jener Bereiche, die von zentralen Organisationseinheiten gemanagt werden (wie zum Beispiel Treasury und IT), liegt die Verantwortung für das RMS beim Vorstand der Ottakringer Getränke AG. Das RMS der Ottakringer Getränke AG lehnt sich überwiegend an das Rahmenwerk COSO II (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) an und berücksichtigt darüber hinaus auch einige Normen der in Österreich anerkannten Norm ISO 31000. Sämtliche identifizierte Risiken werden bezüglich der potenziellen Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in Risikokategorien eingeteilt. Die Risikosteuerung erfolgt in Abhängigkeit der Risikobewertung und umfasst Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion und Überwälzung einzelner Risiken. Sämtliche Risiken werden laufend überwacht und Änderungen der Risikobeurteilung an den Vorstand der Ottakringer Getränke AG kommuniziert. Falls erforderlich und zulässig, werden im Rahmen der Bilanzierung entsprechende Vorsorgen, insbesondere im Forderungs- und Rückstellungsbereich, getroffen.

Information, Kommunikation und Überwachung

Das interne Management-Informationssystem basiert auf einer monatlichen Berichterstattung. Über eine gängige Planungs- und Reportingsoftware werden dem Management monatlich die relevanten Informationen übermittelt. Die Berichterstattung erfolgt auf Gesellschaftsebene und beinhaltet Budget- und Vorjahresvergleiche.

Das monatliche Konzernreporting beinhaltet die Darstellung der Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich sowie die Berichterstattung über den Finanzstatus. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt grundsätzlich quartalsweise, bei wesentlichen Ereignissen erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung.

5. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2022 unverändert zum Vorjahr € 20.634.585,82 und ist in folgende nennbetragslose Stückaktien eingeteilt:

Aktiengattung	Anzahl	Anteil am Grundkapital
	Stück	in €
Stammaktien	2.412.829	17.534.711,64
Vorzugsaktien	426.552	3.099.874,18
Gesamt	2.839.381	20.634.585,82

Die Stammaktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Muttergesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Mit den Vorzugsaktien ist kein Stimmrecht und kein Umtauschrecht verbunden, ansonsten gewähren sie die gleichen Rechte wie die Stammaktien. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich eine Vorzugsdividende von 10,5% des anteiligen Grundkapitals, sofern dies von der Hauptversammlung beschlossen wird. Wenn die Vorzugsaktien die Vorzugsdividende nicht erhalten, steht im Folgejahr den Vorzugsaktien ein Stimmrecht zu, bis der Rückstand an Vorzugsdividende nachgezahlt ist.

Im Jahr 2018 hat die Ottakringer Getränke AG im Rahmen eines freiwilligen Teilangebotes 173.884 Stück eigene Stammaktien erworben. Dies entspricht einem Anteil von 7,21% der Stimmrechte und einem Anteil von 6,12% des Grundkapitals. Der Gesamtkaufpreis betrug € 17.388.400,00.

Zum 31.12.2022 hält die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr 173.884 Stück eigene Stammaktien.

Folgende Gesellschaften sind zum 31.12.2022 mit mehr als 10% am Grundkapital der Ottakringer Getränke AG beteiligt:

Gesellschaft	Anteil am Grundkapital
Ottakringer Holding AG	88,28%

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.6.2019 ist der Vorstand bis 26.6.2024 ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit € 20.634.585,82 um bis zu weitere € 10.317.289,28 durch Ausgabe von bis zu 1.419.690 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Aktiengattung, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
- allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gemäß § 153 Abs. 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegebenenfalls ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn
 - die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
 - die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Mindestausgabebetrag der neuen Stammaktien dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Stammaktien bzw. der Mindestausgabebetrag der neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an der Wiener Börse der sieben dem Zeichnungstag der neuen Aktien vorausgehenden Handelstage nicht unterschreitet und einen angemessenen Ausgleich für die Verwässerung darstellt, oder
 - um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
 - um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23.6.2021 ist der Vorstand bis zum 25.6.2026 gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das

quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung von eigenen Aktien auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot wird ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechtes).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 letzter Satz in Verbindung mit § 122 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Wien, am 20. April 2023

Der Vorstand der Ottakringer Getränke AG



Mag. Markus Raunig
Vorstandssprecher



Doris Krejcarek
Vorstand

Konzernbilanz

der Ottakringer Getränke AG zum 31.12.2022

AKTIVA		31.12.2022	31.12.2021
	Anhang	in €	in T€
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	2.1	16.987.430,17	16.328
II. Sachanlagen	2.2	127.664.794,61	125.275
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.2	1.857.400,00	1.917
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.3	5.242.461,24	4.779
V. Übrige Finanzanlagen	2.4	2.842.827,54	1.685
VI. Latente Steuern	2.12	674.741,53	0
VII. Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.5	6.879.564,30	5.997
		162.149.219,39	155.981
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	2.6	21.438.375,28	16.621
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.7	24.503.255,57	22.473
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.8	9.108.592,88	9.000
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		437.758,89	282
		55.487.982,62	48.376
Summe Aktiva		217.637.202,01	204.357

PASSIVA		31.12.2022	31.12.2021
	Anhang	in €	in T€
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		20.634.585,82	20.634
II. Rücklagen		66.684.465,49	65.331
III. Eigene Anteile		-17.388.400,00	-17.388
IV. Eigenkapital der Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG	2.9	69.930.651,31	68.577
V. Nicht beherrschende Anteile	2.10	0,00	-26
		69.930.651,31	68.551
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	2.11	6.275.289,25	7.616
II. Latente Steuern	2.12	0,00	358
III. Finanzschulden langfristig	2.13	29.448.547,96	20.459
IV. Leasingverbindlichkeiten langfristig	2.14	8.679.010,00	8.236
V. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.15	4.232.368,88	1.893
		48.635.216,09	38.562
C. Kurzfristige Schulden			
I. Finanzschulden kurzfristig	2.13	23.868.362,40	32.301
II. Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	2.14	1.670.687,13	1.547
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.240.810,38	13.424
IV. Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.16	905.741,95	598
V. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.17	9.772.853,58	7.334
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.18	42.612.879,17	42.040
		99.071.334,61	97.244
Summe Passiva		217.637.202,01	204.357

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

	Anhang	01-12 2022 in €	01-12 2021 in T€
1. Umsatzerlöse	2.19	237.755.720,96	192.571
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		559.927,01	-262
3. Aktivierte Eigenleistungen		66.433,62	46
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.20	11.335.758,55	15.238
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	2.21	-106.759.190,13	-80.097
6. Personalaufwand	2.22	-51.894.087,47	-47.637
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.1, 2.2	-18.933.699,78	-18.249
8. Wertminderungen	2.1, 2.2	-63.904,43	-73
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.23	-69.469.306,97	-60.176
10. Zwischensumme aus Z1 bis Z9 (Betriebsergebnis)		2.597.651,36	1.361
11. Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	2.3	463.457,82	136
12. Finanzerträge	2.24	321.502,67	616
13. Finanzaufwendungen	2.25	-1.397.261,00	-1.162
14. Zwischensumme aus Z11 bis Z13 (Finanzergebnis)		-612.300,51	-410
15. Ergebnis vor Steuern		1.985.350,85	951
16. Ertragsteuern	2.16	-658.900,38	151
17. Periodenergebnis		1.326.450,47	1.102
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		0,00	-51
davon auf Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG entfallend (Konzernergebnis)		1.326.450,47	1.153
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	2.26	0,45 €	0,37 €

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

	01-12 2022	01-12 2021
	in €	in T€
1. Periodenergebnis	1.326.450,47	1.102
2. Ergebnisneutrale Veränderung gemäß IAS 19R	560.166,00	160
3. Darauf entfallende Ertragsteuern	-128.838,18	-40
4. Summe aus Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden (Z2 bis Z3)	431.327,82	120
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0,00	0
5. Summe sonstiges Ergebnis (Z4)	431.327,82	120
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0,00	0
Konzerngesamtergebnis (Z1 und Z5)	1.757.778,29	1.222
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0,00	-51
davon auf Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG entfallend	1.757.778,29	1.273

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

	Anhang 2.27	01-12 2022 in T€	01-12 2021 in T€
Periodenergebnis		1.326	1.102
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	2.16	659	-151
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.1, 2.2	18.998	18.323
Abschreibung sonstiger langfristiger Vermögenswerte	2.4	200	227
Zeitwertbewertung der Wertpapiere	2.25	29	15
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2.3	-463	-136
Zinsaufwendungen	2.25	1.080	845
Zinserträge	2.24	-248	-165
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf langfristiger Vermögenswerte	2.20, 2.23	-845	17
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.20	-719	-1.221
Veränderung von Vorräten	2.6	-4.818	-261
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	2.5, 2.7, 2.8	-855	-4.756
Veränderung von Rückstellungen	2.11, 2.17	1.658	-673
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.15, 2.18	7.902	4.820
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		23.904	17.986
Zahlungen/Rückzahlungen von Ertragsteuern		-1.508	-832
Gezahlte Zinsen	2.25	-1.080	-845
Erhaltene Zinsen	2.24	248	165
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		21.564	16.474

		01-12 2022	01-12 2021
	Anhang	in T€	in T€
	2.27		
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1, 2.2	1.374	773
Einzahlungen aus Abgängen übriger Finanzanlagen	2.4	921	10.557
Einzahlungen aus Zuschüssen		1.155	130
Zuflüsse aus Leasingvereinbarungen	2.5, 2.8	716	817
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen		0	363
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.1, 2.2	-21.836	-21.496
Auszahlungen für Investitionen in übrige Finanzanlagen	2.4	-2.472	-445
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-20.142	-9.301
Rückzahlungen von Darlehen, Kontokorrentkrediten und Fixvorlagen	2.13	-13.215	-13.813
Einzahlung aus Darlehen, Kontokorrentkrediten und Fixvorlagen	2.13	15.732	10.310
Einzahlungen aus Krediten von verbundenen Unternehmen	2.13	2.010	360
Rückzahlungen aus Krediten von verbundenen Unternehmen	2.13	-3.970	-2.370
Abflüsse aus Leasingvereinbarungen	2.1, 2.14	-1.495	-1.355
Gezahlte Dividenden		-328	-328
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-1.266	-7.196
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes		156	-23
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		282	305
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		438	282
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes		156	-23

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

in T€	Rücklagen			
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Ergebnis- neutrale Ver- änderungen gemäß IAS 19R
Anhang 2.9				
Stand 31.12.2020 = 1.1.2021	20.634	24.791	40.371	-775
Dividendenausschüttung	0	0	-328	0
Konzernergebnis	0	0	1.152	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	120
Gesamtergebnis	0	0	1.152	120
Ergebnisneutrale Veränderung gemäß IAS 19	0	0	0	120
Stand 31.12.2021 = 1.1.2022	20.634	24.791	41.195	-655
Transaktionen zwischen Gesellschaftern	0	0	-76	0
Dividendenausschüttung	0	0	-328	0
Konzernergebnis	0	0	1.326	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	432
Gesamtergebnis	0	0	1.326	432
Ergebnisneutrale Veränderung gemäß IAS 19	0	0	0	432
Stand 31.12.2022	20.634	24.791	42.117	-223

Rücklagen gesamt	Eigene Anteile	Eigenkapital der Gesell- schafter der Ottakringer Getränke AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
64.387	-17.388	67.633	25	67.658
-328	0	-328	0	-328
1.152	0	1.152	-51	1.101
120	0	120	0	120
1.272	0	1.272	-51	1.221
120	0	120	0	120
65.331	-17.388	68.577	-26	68.551
-76	0	-76	26	-50
-328	0	-328	0	-328
1.326	0	1.326	0	1.326
432	0	432	0	432
1.758	0	1.758	0	1.758
432	0	432	0	432
66.685	-17.388	69.931	0	69.931

Anhang zum Konzernabschluss

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

1.1 Die Gesellschaft

Die Ottakringer Getränke AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht mit Sitz in 1160 Wien, Ottakringer Platz 1, eingetragen unter FN 84925s beim Handelsgericht Wien (Ersteintragung vom 30.10.1984) und ist die Muttergesellschaft des Ottakringer Getränke AG-Konzerns (kurz: Ottakringer Gruppe). Die wichtigsten Gesellschaften sind die Ottakringer Brauerei GmbH, die Vöslauer Mineralwasser GmbH sowie die Del Fabro Kolarik GmbH.

Die unmittelbare Muttergesellschaft der Ottakringer Getränke AG ist die Ottakringer Holding AG, Wien. Mehrheits-eigentümer der Ottakringer Holding AG ist die Wenckheim Holding AG, Wien, in deren Konzernabschluss die Ottakringer Gruppe einbezogen ist.

Die Ottakringer Getränke AG ist für die zentralen Führungs- und Steuerungsaufgaben der Ottakringer Gruppe zuständig. Die Bereiche Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, Human Resources, IT & Organisation, Fuhrparkmanagement, Recht, Treasury & Risk sowie Risikomanagement und interne Revision werden von der Ottakringer Getränke AG für die gesamte Ottakringer Gruppe gemanagt. Die Ottakringer Gruppe ist in den strategischen Geschäftsfeldern Bier, Alkoholfrei sowie Getränkehandel tätig. Die wesentlichen Absatzmärkte liegen in Österreich.

Der Konzernabschluss der Ottakringer Gruppe zum 31.12.2022 wurde unter Anwendung von § 245a Abs. 1 des Unternehmensgesetzbuches („UGB“) aufgestellt, verpflichtend in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) einschließlich der bereits anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee („IFRIC“), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, da die Aktien der Muttergesellschaft an der Wiener Börse gehandelt werden. Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft Ottakringer Getränke AG, Wien, sowie die von ihr beherrschten Tochtergesellschaften und steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der EU zur Konzernrechnungslegung.

1.2 Erstmalige und zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen werden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet. Die Auswirkungen, sofern diese wesentlich sind, werden nachfolgend bzw. im Konzernanhang bei den entsprechenden Posten erläutert.

<u>Standards/Interpretationen</u>	<u>Inhalt</u>	<u>Geltend ab¹</u>
Änderungen zu IAS 16	Erträge vor der beabsichtigten Nutzung	1.1.2022
Änderungen zu IAS 37	Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1.1.2022
Änderungen zu IFRS 3	Referenz zum Framework	1.1.2022
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)	1.1.2022

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet und von der EU übernommen, sind aber im Geschäftsjahr 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standards/Interpretationen	Inhalt	Geltend ab¹
Änderungen zu IAS 8	Definition von Schätzungen	1.1.2023
Änderungen zu IAS 1	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023
Änderungen zu IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023
IFRS 17	Versicherungsverträge inklusive Änderungen an IFRS 17	1.1.2023

Diese Regelungen wurden nicht vorzeitig angewendet und werden erst dann angewendet, wenn diese erstmalig verpflichtend anzuwenden sind. Aus der erstmaligen Anwendung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zu erwarten.

Von der EU noch nicht übernommene Standards und Interpretationen:

Standards/Interpretationen	Inhalt	Geltend ab¹
Änderungen zu IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2024
Änderungen zu IFRS 16	Folgebewertung im Rahmen eines Sale and Lease Back	1.1.2024

1.3 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Die Angaben für das Geschäftsjahr 2022 betreffen den Bilanzstichtag 31.12.2022 bzw. die Periode vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022, jene für 2021 betreffen den Bilanzstichtag 31.12.2021 bzw. die Periode vom 1.1.2021 bis zum 31.12.2021.

Die Freigabe des Konzernabschlusses erfolgt durch den Vorstand der Ottakringer Getränke AG mit Unterschriftsdatum.

Die Abschlüsse aller wesentlichen oder nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft. Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften der Ottakringer Gruppe zugrunde.

Konsolidierungskreis und Stichtag

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend werden elf (2021: zwölf) inländische Gesellschaften, die unter Beherrschung der Gesellschaft stehen, vollkonsolidiert.

Während des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem die Beherrschung über die Vermögenswerte und die Geschäfte tatsächlich auf den Konzern übergegangen ist. Abgegangene Geschäftsbereiche werden mit dem Zeitpunkt der Beendigung der Beherrschung endkonsolidiert.

¹ Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	2022		2021	
		Anteil	Konsolidierung ¹	Anteil	Konsolidierung ¹
Muttergesellschaft					
Ottakringer Getränke AG	Wien, Österreich				
Tochtergesellschaften					
Ottakringer Brauerei GmbH	Wien, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
– Ottakringer Betriebe- und DienstleistungsgmbH	Wien, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
– Neogast Cafe und Restaurant GmbH	Wien, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
– Perfect Drinks GmbH	Wien, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
Vöslauer Mineralwasser GmbH	Wien, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
– Vöslauer Thermalbad GmbH	Wien, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
– PET to PET Recycling Österreich GmbH	Müllendorf, Österreich	20,0%	EK	20,0%	EK
Trinkservice GmbH VGV	Wien, Österreich	–	–	100,0%	VK
Del Fabro Kolarik GmbH	Wien, Österreich	61,8%	VK	61,8%	VK
– Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	Piesendorf, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
– Höfinger & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.	Ybbs, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
– Del Fabro Kolarik Digital (vormals Gastromedia GmbH)	Wien, Österreich	100,0%	VK	55,0%	VK
Freudewerk GmbH	Wien, Österreich	100,0%	VK	100,0%	VK
Innstadt AG	Passau, Deutschland	49,0%	EK	49,0%	EK

Der Bilanzstichtag von sämtlichen einbezogenen Gesellschaften ist der 31.12.

Die Yppenplatz 4 GmbH wird mangels Wesentlichkeit nicht konsolidiert.

Mit den Minderheitsgesellschaftern (nicht beherrschende Anteile) der Del Fabro Kolarik GmbH wurden im September und Oktober 2020 Optionsvereinbarungen über den Erwerb von insgesamt 38,2% der Anteile an der Del Fabro Kolarik GmbH abgeschlossen. Gemäß den Optionsvereinbarungen hat die Ottakringer Getränke AG das Recht, bis zum 31.1.2029 insgesamt 38,2% der Anteile an der Del Fabro Kolarik GmbH zu den in den Optionsvereinbarungen definierten Ausübungspreisen zu erwerben (Call-Optionen), wobei sich diese Frist unter bestimmten Bedingungen verlängern kann. Die Minderheitsgesellschafter haben das Recht, bis zum 31.12.2028 ihre Anteile an die Ottakringer Getränke AG zu den in den Optionsvereinbarungen definierten Ausübungspreisen zu verkaufen (Put-Optionen), wobei sich diese Frist unter bestimmten Bedingungen ebenfalls verlängern kann.

In der Tabelle „Konsolidierungskreis“ sind die Anteile der Ottakringer Getränke AG an der Del Fabro Kolarik GmbH mit dem zum Stichtag gültigen zivilrechtlichen Anteilsbesitz dargestellt, das heißt mit 61,8%. Aufgrund der Ausgestaltung der Optionsvereinbarungen werden die nicht beherrschenden Anteile nicht mehr im Eigenkapital ausgewiesen, sondern es erfolgt eine Erfassung einer Verbindlichkeit gegenüber den optionsberechtigten Gesellschaftern. Soweit der Wert der Verbindlichkeit, der sich aus dem Ausübungspreis unter Berücksichtigung von Mindestkaufpreisen ergibt, die in den nicht beherrschenden Anteilen bisher erfassten Beträge übersteigt, wird der übersteigende Betrag anlässlich der Umbuchung mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung erfolgt nach den Bestimmungen des IFRS 3. Unternehmenszusammenschlüsse werden grundsätzlich nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die Gegenleistungen für den Erwerb der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen mit dem jeweils anteiligen Reinvermögen – basierend auf den Zeitwerten der übernommenen Vermögenswerte und Schulden dieser Unternehmen – zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. des Übergangs der Kontrolle verrechnet.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit identifizierbar, einer eigenständigen Bilanzierung zugeführt und planmäßig abgeschrieben. Der verbleibende Firmenwert wird auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit aufgeteilt und mindestens einmal jährlich auf dieser Ebene auf Werthaltigkeit getestet.

Im Falle eines Überschusses des erworbenen anteiligen Reinvermögens über die Anschaffungskosten sind sowohl die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten als auch die Anschaffungskosten nochmals zu bewerten. Ein bestehender Überschuss ist danach erfolgswirksam zu erfassen.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften gelten die gleichen Bewertungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung.

Für ab- bzw. aufgegebene Geschäftsbereiche werden die Regelungen des IFRS 5 angewendet. Das Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Ottakringer Gruppe gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden, wie im Vorjahr, keine Geschäftsbereiche ab- bzw. aufgegeben.

Alle konzerninternen Transaktionen und damit zusammenhängende Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls ausgeschieden. Bei nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften wird auf eine Zwischenergebniseliminierung aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen verzichtet, soweit diese von untergeordneter Bedeutung ist.

1.4 Änderung des Konsolidierungskreises

Die Trinkservice GmbH VGV wurde mit Vertrag vom 21.4.2022 mit der Del Fabro Kolarik GmbH verschmolzen.

Mit Vertrag vom 28.9.2022 wurde der Anteilsbesitz an der Del Fabro Kolarik Digital GmbH (vormals Gastromedia GmbH) von 55% auf 100% erhöht.

Im Vorjahr wurde die Freudewerk GmbH neu gegründet und mit Stichtag 1.7.2021 erstkonsolidiert. Diese Gesellschaft wurde als 100%-Tochtergesellschaft von der Ottakringer Getränke AG als „Start-up“ für die Findung und Umsetzung neuer und innovativer Geschäftsmodelle gegründet.

1.5 Währungsumrechnungen

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

In den Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2022 gab es, wie im Vorjahr, keine wesentlichen erfolgswirksam zu erfassende Kursgewinne und -verluste.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Im Konzernabschluss werden die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da sämtliche Tochterunternehmen ihre Geschäfte selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung. Die Berichtswährung ist Euro. Die Umrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es, wie im Vorjahr, keine Konzerngesellschaft, die den Jahresabschluss in einer ausländischen Währung erstellt hat.

1.6 Auswirkung externer Einflüsse

1.6.1 Auswirkung von Covid-19 sowie des Krieges in der Ukraine

Die Aufhebung der zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie bestehenden Beschränkungen, insbesondere im wichtigen Absatzkanal „Gastronomie“ ab dem zweiten Quartal 2022 führte wieder zu einem Umsatzanstieg. Der im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete Umsatz von T€ 237.756 liegt nur um rund 2% hinter dem Vor-Covid-19-Niveau des Jahres 2019.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Covid-19-Zuschüsse und -Förderungen in Höhe von insgesamt T€ 994 (2021: T€ 9.944) enthalten.

Die in Österreich gewährten Covid-19-Zuschüsse und -Förderungen stehen möglicherweise im Widerspruch zu Richtlinien der Europäischen Union, wodurch das Risiko von Rückzahlungen für bereits erhaltene Zuschüsse besteht bzw. noch nicht ausbezahlte Zuschüsse nicht zur Auszahlung kommen könnten. Für dieses Risiko wurden Wertberichtigungen und Rückstellungen über insgesamt T€ 1.833 gebildet. Diese Risikoversorge ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Der Krieg in der Ukraine hat keine direkten Auswirkungen auf die Ottakringer Gruppe, da es keine relevanten Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen in Russland und in der Ukraine gibt und die Ottakringer Gruppe über keine Vermögenswerte in diesen Ländern verfügt.

Durch die mit dem Krieg einhergehenden allgemeinen wirtschaftlichen Verwerfungen, wie steigende Energie- und Rohstoffpreise, ein gestiegenes Zinsniveau sowie Problemen in der Lieferkette ist die Ottakringer Gruppe jedoch davon indirekt betroffen. Insbesondere der Anstieg der Energiepreise sowie der Kosten für Verpackungsmaterialien belastet den Rohertrag der produzierenden Geschäftsfelder Bier und Alkoholfrei. Es ist zu keinen Produktionseinschränkungen aufgrund von Unterbrechungen in der Lieferkette gekommen.

Der erwartete Anstieg von Insolvenzen im Gastronomiebereich in Folge der Covid-19-Pandemie sowie aufgrund der allgemein unsicheren wirtschaftlichen Lage ist im Geschäftsjahr 2022 nicht eingetreten. Die Wertberichtigungen und Forderungsausfälle haben sich aus diesen Gründen nicht wesentlich verändert.

Die jährliche Überprüfung der Firmenwerte zeigt, wie im Vorjahr, keinen Wertminderungsbedarf.

Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie wurde im Geschäftsjahr 2020 als Anhaltspunkt für eine Wertminderung eingestuft und es wurden auch im Geschäftsjahr 2021 für wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen kein Firmenwert zugeordnet ist, Wertminderungstests durchgeführt. Durch die bestehende unsichere gesamtwirtschaftliche Lage und das gestiegene Zinsniveau wurden diese Wertminderungstests im Geschäftsjahr 2022 für wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit einem negativen Periodenergebnis 2022 wiederholt.

Dies betrifft die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Ottakringer Brauerei GmbH“ und „Del Fabro Kolarik GmbH“, wobei wie im Vorjahr keine Wertminderungen festgestellt wurden.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende unsichere gesamtwirtschaftliche Lage mit Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten und einem verhaltenen Konsumverhalten wird auch im Geschäftsjahr 2023 negative Auswirkungen auf die Ertragslage der Ottakringer Gruppe haben. Aufgrund des hohen Grads an Unsicherheit, insbesondere im Hinblick auf Dauer und Umfang, kann die Höhe der Auswirkungen nicht exakt ermittelt werden, es wird aber keine Unsicherheit im Fortbestand der Unternehmensgruppe gesehen. Der Konzernabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

1.6.2 Auswirkungen von Klimawandel und Umweltrisiken

Die Klimaerwärmung kann dazu führen, dass es zu Problemen im Anbau von landwirtschaftlichen Erzeugnissen kommt, die für die Getränkeherstellung benötigt werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die benötigten landwirtschaftlichen Erzeugnisse in naher Zukunft im notwendigen Umfang beschafft werden können, es aber zu Preissteigerungen kommen kann.

Wasser ist für die Herstellung von Bier und Mineralwasser die wichtigste Ressource. Vöslauer Mineralwasser stammt aus eigenen Quellen, der Wasserbedarf für die Ottakringer Brauerei wird durch einen eigenen Brunnen gedeckt. Ein durch den Klimawandel verursachter Rückgang im Niederschlag sowie Dürreperioden hätten aufgrund der Beschaffenheit der Quellen und des Brunnens (Größe, Tiefe und Alter der wasserführenden Schichten) nur einen sehr langfristigen Einfluss auf die eigenen Wasserressourcen.

Das Risiko der Verschmutzung der Quellen und des Brunnens durch Umwelteinflüsse ist als sehr gering einzuschätzen, da die wasserführenden Schichten sehr tief liegen und von aktuellen Umwelteinflüssen nur langfristig beeinflusst werden können.

Aktuell wurden keine Auswirkungen von Klimawandel und Umweltrisiken mit Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ottakringer Gruppe identifiziert.

1.7 Rechnungslegungsmethoden

1.7.1 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung orientiert sich an der bestimmbaren Nutzungsdauer. Firmenwerte sind nicht planmäßig abzuschreiben.

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bewertet.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung von Sachanlagen werden erfolgswirksam verrechnet. In späteren Perioden für einen Vermögenswert anfallende Kosten werden nur dann aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Erhöhung der künftigen Nutzungsmöglichkeit des Vermögenswertes führen, zum Beispiel durch erweiterte Einsatzmöglichkeiten oder eine signifikante Verlängerung der Nutzungsdauer.

Die Finanzierungskosten für die Anschaffung bzw. Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten werden aktiviert, wenn sich die Periode zwischen Anschaffungs- bzw. Herstellungsbeginn und Inbetriebnahme über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt.

Als Finanzinvestitionen werden Immobilien ausgewiesen, die der Erzielung von Mieterlösen dienen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen. Die Abschreibungen werden gemeinsam mit den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen unter dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ ausgewiesen.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte und der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden unverändert zum Vorjahr folgende Nutzungsdauern angenommen:

	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögenswerte	
Rechte und Lizenzen ¹	4–15 Jahre
Kundenstock	7–10 Jahre
Sachanlagen	
Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10–50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5–15 Jahre
Andere Anlagen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20 Jahre

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen (IAS 36) berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, ausgenommen davon sind Firmenwerte. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung erfolgt der Wertansatz der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen nach der in Punkt 1.7.4 dargestellten Methode.

Vermögenswerte mit Anschaffungskosten unter jeweils € 400,00 (geringwertige Vermögensgegenstände) werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens sofort als Abgang behandelt. Von der Anpassung der steuerlichen Höchstbetragsgrenze wurde kein Gebrauch gemacht.

1.7.2 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen bewertet, bei denen die Ottakringer Gruppe einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Diese Beteiligungen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. In Folgeperioden erhöht oder verringert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil der Ottakringer Gruppe am Gewinn oder Verlust des Beteiligungsunternehmens.

1.7.3 Finanzielle Vermögenswerte

Wertpapiere werden abhängig von der Klassifizierung nach IFRS 9 bewertet. Bei den vorhandenen Wertpapieren handelt es sich fast ausschließlich um Investmentfondsanteile, die über ein Kündigungs- bzw. Rückgaberecht verfügen und als Investment in ein Fremdkapitalinstrument eingestuft werden. Da die Zahlungsstromkriterien (ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungsströme) nicht erfüllt werden, erfolgt nach IFRS 9 die Klassifizierung als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, Wertänderungen werden über die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Kundendarlehen werden mit dem Barwert bilanziert. Die Barwertdifferenz im Zugangsjahr wird als Belieferungsrecht aktiviert. Für erkennbare Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige Beteiligungen, bei denen der Marktwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert, sofern diese bezüglich ihrer Höhe nicht wesentlich sind.

1.7.4 Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die von der Definition der Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 umfasst sind, werden – abhängig von der jeweiligen Klassifizierung – nach den Bestimmungen des IFRS 9 bewertet.

Vermögenswerte, die nicht von der Definition der Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 umfasst sind, werden bei Vorliegen von Indikatoren und bei Firmenwerten mindestens einmal jährlich (jeweils zum gleichen Zeitpunkt), nach den Bestimmungen des IAS 36 hinsichtlich Wertminderungen beurteilt. Anzeichen für eine Wertminderung sind dann gegeben, wenn in Folge eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme des jeweiligen Vermögenswertes negativ verändert haben.

Bei Vorliegen solcher Anzeichen und bei Firmenwerten mindestens einmal jährlich wird der Nutzungswert oder der Zeitwert für die betroffenen Vermögenswerte ermittelt. Liegt dieser Wert unter dem für diese Vermögenswerte angesetzten Buchwert, erfolgt eine Wertminderung auf diesen Wert.

Der Nutzungswert wird als Barwert der geschätzten künftigen Mittelüberschüsse aus der Verwendung der betroffenen Vermögenswerte unter Zugrundelegung eines marktüblichen Zinssatzes ermittelt. Kann für die betroffenen Vermögenswerte kein eigenständiger Mittelüberschuss ermittelt werden, werden diese in die nächste größere Einheit, für die ein eigenständiger Überschuss ermittelt werden kann (zahlungsmittelgenerierende Einheit), einbezogen.

Der Zeitwert entspricht dem für den betroffenen Vermögenswert am Markt unter unabhängigen Dritten erzielbaren Erlös, abzüglich anfallender Veräußerungskosten.

Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Ein späterer Wegfall der Wertminderung führt zu einer erfolgswirksamen Wertaufholung bis zur Höhe der fortgeschriebenen ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Davon ausgenommen sind Firmenwerte, die dem Zuschreibungsverbot nach IAS 36.124 unterliegen.

1.7.5 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten beinhalten alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der in Zusammenhang mit der Herstellung angefallenen Gemeinkosten auf Basis einer normalen Auslastung der Produktionsanlagen. Die Kosten pro Einheit werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese werden additiv aufgrund angefallener Materialkosten, Fertigungslöhne, Fertigungsgemeinkosten (inklusive anteiliger Verwaltungsgemeinkosten der Produktion) ermittelt. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt, da die Kriterien nach IAS 23 nicht erfüllt sind.

Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den im gewöhnlichen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufserlösen abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

1.7.6 Kundendarlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Bewertung der Kundendarlehen erfolgt nach einem Drei-Stufen-Modell.

- **Stufe 1: Noch nicht fällige Kundendarlehen:** Bewertung mit der erwarteten jährlichen Ausfallswahrscheinlichkeit. Es wird eine Verlustquote von 4% angesetzt.
- **Stufe 2: Überfällig bis 60 Tage:** Bewertung mit der erwarteten jährlichen Ausfallswahrscheinlichkeit multipliziert mit der Restlaufzeit, wobei vereinfacht pauschal eine Restlaufzeit von 2,5 Jahren angenommen wird. Es wird eine Verlustquote von 10% angesetzt.
- **Stufe 3: Überfällig mehr als 60 Tage oder Eintritt eines anderen Ausfallereignisses:**
In der Stufe 3 erfolgt eine Bewertung mit der Bewertungsmatrix, die auch für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angewendet wird. Die Verlustquoten der Bewertungsmatrix sind jedoch eine Untergrenze. Bei bestimmten Ausfallereignissen, zum Beispiel Insolvenz oder Vertragsbruch, können auch individuelle Verlustquoten festgelegt werden.

Für die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen gegenüber Kunden wird das vereinfachte Wertminderungsmodell angewendet, in dem die erwarteten Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden.

Die Nettowerte der Forderungen, die nicht von einer Einzelwertberichtigung umfasst sind, werden über eine Bewertungsmatrix einer pauschalen Einzelwertberichtigung zugeführt, wobei die nachfolgend angeführten Verlustquoten angesetzt werden.

	Erwartete Verlustquoten	
	2022	2021
Noch nicht fällig	0%	0%
Überfällig bis 60 Tage	4%	4%
Überfällig 61 bis 90 Tage	25%	25%
Überfällig 91 bis 120 Tage	50%	50%
Überfällig mehr als 120 Tage	100%	100%

1.7.7 Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Pensionsverpflichtungen

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einigen Gesellschaften der Ottakringer Gruppe besteht ein beitragsorientiertes Pensionsmodell. Dieses Modell sieht vor, dass für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab Vollendung des fünften Dienstjahres 1,0% der Sozialversicherungsbeitragsgrundlage bzw. 5,0% der Höchstbeitragsgrundlage, wenn diese überschritten wird, in eine betriebliche Kollektivversicherung einbezahlt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden für 107 Arbeiterinnen und Arbeiter (2021: 109 Arbeiterinnen und Arbeiter) und 196 Angestellte (2021: 190 Angestellte) Beiträge geleistet.

Abfertigungsverpflichtungen

Nach österreichischem Arbeitsrecht ist die Gesellschaft verpflichtet, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vor dem 1.1.2003 in die Gesellschaft eingetreten sind, bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder Eintritt in den Ruhestand eine einmalige Abfertigung zu zahlen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die freiwillig ausscheiden oder aus gutem Grund entlassen werden, haben keinen Anspruch auf eine solche Abfertigungszahlung. Die Abfertigungszahlung ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen zwei und zwölf Monatsbezügen. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet. Über diese gesetzlichen Verpflichtungen hinaus bestehen in der Ottakringer Gruppe keine vertraglich vereinbarten

Abfertigungsverpflichtungen. Aus den Abfertigungsverpflichtungen bestehen nach Einschätzung des Managements keine außergewöhnlichen Risiken sowie Risikokonzentrationen, über die gemäß IAS 19.139b zu berichten sind.

Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit). Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die geschätzte Beschäftigungszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesammelt. Es handelt sich dabei um einen Defined Benefit Plan. Die Berechnung erfolgt für den jeweiligen Bilanzstichtag durch ein Gutachten eines Versicherungsmathematikers.

Gemäß IAS 19 sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral zu erfassen und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung darzustellen.

Den Berechnungen zum 31.12.2022 liegen ein Rechnungszinsfuß von 4,18% (2021: 1,25%) sowie eine voraussichtliche Steigerung der Bemessungsgrundlage von 2,5% (2021: 2,0%) zugrunde, wobei kein Fluktuationsabschlag angesetzt wurde. Das Pensionsantrittsalter beträgt für Frauen 60 bis 65 Jahre (abhängig vom Geburtsdatum) und für Männer 65 Jahre. Für die Berechnung werden die Sterbetafeln von AVÖ 2018-P (2021: AVÖ 2018-P) verwendet.

Für Arbeitsverhältnisse, deren vertraglich vereinbarter Beginn nach dem 31.12.2002 liegt, sind die Vorschriften der „Abfertigung neu“ anzuwenden. Das neue Abfertigungssystem bedeutet für den Arbeitnehmer für jeden Leistungsmonat eines Arbeitsverhältnisses und auch für bestimmte Nichtleistungszeiten einen unabhängig von der Dauer und von der Art der künftigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses unverfallbaren Anspruch auf Geldleistung. Es handelt sich dabei um einen beitragsorientierten Plan, bei dem die Übertragung der Vermögenswerte zur Bedeckung der Verpflichtung an eine Mitarbeitervorsorgekasse erfolgt. Die laufenden Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse sind unter den Aufwendungen für Abfertigungen ausgewiesen.

Sonstige langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Aufgrund der jeweiligen kollektivvertraglichen Vereinbarungen sind Gesellschaften der Ottakringer Gruppe verpflichtet, an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 20 bzw. 25 Dienstjahren) zu leisten. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet. Die Bewertung dieser Rückstellung erfolgt grundsätzlich nach den für die Abfertigungsverpflichtungen angewendeten Methoden und Annahmen, wobei ein dienstzeitabhängiger Fluktuationsabschlag berücksichtigt wird. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Jubiläumsgeldverpflichtungen werden ertragswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

1.7.8 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für die Gesellschaft eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

1.7.9 Ertragsteuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“), Steuern aus Vorperioden und die Veränderung der latenten Steuern, sofern diese nicht in Verbindung mit Unternehmenszusammenschlüssen, einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten stehen. Die laufenden Steuern ergeben sich aus dem errechneten steuerpflichtigen Einkommen und dem anwendbaren Steuertarif.

Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance Sheet Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im IFRS-Konzernabschluss und den bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwertes und mit Beteiligungen an kontrollierten Gesellschaften zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive Steuerabgrenzungen werden wertberichtigt, wenn es nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Für die Ermittlung der Abgrenzung werden die bei der Auflösung der Unterschiede erwarteten künftigen Steuersätze angewendet. Zukünftige Steuersätze werden berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits beschlossen ist.

Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden folgende Steuersätze zugrunde gelegt:

- Österreich: 23%–24% (2021: 25,0%)

Im Zuge der Ökosozialen Steuerreform wurde der Körperschaftsteuersatz in Österreich von 25% auf 24% (für das Jahr 2023) bzw. auf 23% (ab dem Jahr 2024) gesenkt. Aus dieser Steuersatzänderung hat sich eine Veränderung der latenten Steuern um T€ 29 ergeben.

Gemäß IAS 12.74 werden latente Steueransprüche und -schulden je Gesellschaft saldiert ausgewiesen. Weiters werden die latenten Steueransprüche und -schulden der österreichischen Gesellschaften saldiert, da es sich um Ansprüche und Schulden gegenüber derselben Finanzbehörde handelt. Seit dem Jahr 2005 sind die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Bezüglich weiterer Erläuterungen zur Gruppenbesteuerung wird auf Punkt 2.16 verwiesen.

1.7.10 Optionsvereinbarungen im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen

Mit den Minderheitsgesellschaftern der Del Fabro Kolarik GmbH abgeschlossene Optionsvereinbarungen, die zu keiner Änderung des Kontrollverhältnisses führen, werden nach den nachfolgend dargestellten Grundsätzen bilanziert. Es handelt sich bei der Ottakringer Getränke AG um Call-Optionen auf den Erwerb weiterer Anteile und bei den Put-Optionen um die Verpflichtung, die Anteile der Minderheitsgesellschafter zu übernehmen. Im Zusammenhang mit den abgeschlossenen Vereinbarungen wurden keine Entgelte für die Einräumung der Optionen vereinbart.

Call-Optionen der Ottakringer Getränke AG werden als sonstiger Vermögenswert aktiviert, wenn der Ausübungspreis der Option unter dem Fair Value der optionsgegenständlichen Anteile liegt. Wird die Option in späteren Perioden ausgeübt, wird der Fair Value im Ausübungszeitpunkt als Teil der Gegenleistung für den Erwerb der nicht beherrschenden Anteile erfasst. Wird die Option nicht ausgeübt, kommt es zu einer erfolgswirksamen Ausbuchung.

Put-Optionen der nicht beherrschenden Anteile führen zu einer Umqualifizierung der nicht beherrschenden Anteile vom Eigen- in das Fremdkapital. Die Erfassung der Verbindlichkeit erfolgt zum Fair Value. Änderungen in Höhe der Put-Verbindlichkeit werden in der Folgebewertung erfolgswirksam erfasst.

Im Falle einer Kombination der Call-Option des Erwerbers und der Put-Option des Veräußerers wird ein Erwerb der Anteile (im Sinne eines sofortigen Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums an den optionsgegenständlichen Anteilen) bilanziert, wenn die Ausübungsbedingungen beider Optionen im Wesentlichen gleich sind. Die Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen wird als Transaktion zwischen Eigentümern behandelt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile und dem anteiligen Buchwert der nicht beherrschenden Anteile wird direkt im Eigenkapital (Verrechnung mit Gewinnrücklagen) erfasst.

1.7.11 Finanzielle Verbindlichkeiten

Der erstmalige Ansatz finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt abhängig von der Einstufung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert, wenn diese zu Handelszwecken gehalten werden. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzierung nach der effektiven Zinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst.

1.7.12 Leasingverhältnisse

In der Ottakringer Gruppe gibt es folgende Leasingverhältnisse, für die IFRS 16 als Leasingnehmer und teilweise als Leasinggeber angewendet wird:

- **KFZ-Leasing und Miete von Liegenschaften (Ottakringer Gruppe als Leasingnehmer):**
Der Barwert der zukünftigen Leasing- und Mietzahlungen wird als Nutzungsrecht aktiviert und als Leasingverbindlichkeit passiviert. Der angesetzte Zinssatz ist laufzeitabhängig.
- **Miete und Pacht von Gastronomielokalen (Ottakringer Gruppe als Leasingnehmer und Leasinggeber):**
Der Barwert der zukünftigen Miet- und Pachtauszahlungen wird als Nutzungsrecht aktiviert und als Leasingverbindlichkeit passiviert. Der angesetzte Zinssatz ist laufzeitabhängig. Soweit Gastronomielokale an einen Betreiber weitervermietet bzw. verpachtet werden (Sub-Leasingverhältnis) und diese Sub-Leasingverhältnisse als Finance Lease einzustufen sind, werden die Nutzungsrechte als Abgang behandelt. Der Barwert der zukünftigen Miet- und Pachteinzahlungen wird als Leasingforderung aktiviert. Der angesetzte Zinssatz ist laufzeitabhängig.

Ottakringer Gruppe als Leasingnehmer

Bei Vertragsbeginn erfolgt die Beurteilung, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Zur Beurteilung, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, wird die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde gelegt.

Zu Nutzungsbeginn werden alle Leasingverhältnisse – mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von höchstens zwölf Monaten und Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert – als Nutzungsrecht und als Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingzahlungen in der Konzernbilanz erfasst. Enthält eine Vereinbarung sowohl Leasingkomponenten als auch Nicht-Leasingkomponenten, erfolgt eine Aufteilung der Leasingzahlungen auf die beiden Komponenten auf Basis ihrer relativen Einzelveräußerungspreise und die Nicht-Leasingzahlungen werden im Aufwand erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingzahlungen über die hinreichend sichere Nutzungsperiode erfasst. Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. Zinssatzes,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, und
- den Ausübungspreis einer Kaufoption oder einer Verlängerungsoption, wenn deren Ausübung jeweils hinreichend sicher ist sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung, es sei denn, dass eine vorzeitige Kündigung mit einer hinreichenden Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Die Barwertermittlung erfolgt durch Abzinsung der zukünftigen Leasingzahlungen mit dem impliziten Zinssatz des Leasingverhältnisses. Wenn dieser nicht bekannt oder bestimmbar ist, erfolgt sie mit dem adäquaten Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingverhältnisses. Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert nach der

Effektivzinsmethode bewertet. Eine Neubewertung erfolgt, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder Zinssatzänderung verändern, wenn die Schätzungen zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie angepasst werden oder wenn die Einschätzungen über die Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen geändert werden oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf null verringert hat.

Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechtes entsprechen grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig linear abgeschrieben und gegebenenfalls um außerplanmäßige Wertminderungen angepasst.

Für die bilanzierten Nutzungsrechte wurden Nutzungsdauern von 41 bis 231 Monaten (2021: 23 bis 231 Monaten) angesetzt.

Ottakringer Gruppe als Leasinggeber

Bei Vorliegen der Voraussetzungen für einen Finanzierungsleasingvertrag wird der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Forderung gegenüber dem Leasingnehmer bilanziert. Bei Vorliegen eines Sub-Leasingverhältnisses werden die im Rahmen des Head-Leasingverhältnisses aktivierten Nutzungsrechte als Abgang erfasst.

1.7.13 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Kundenverträge werden gemäß IFRS 15 unter Anwendung des Fünf-Stufenmodells bilanziert. Nach Identifikation des Vertrages mit dem Kunden und der Leistungsverpflichtungen erfolgt die Bestimmung des Transaktionspreises. Die Kundenverträge beinhalten in der Regel nur eine Leistungsverpflichtung (Lieferung oder Erbringung einer Dienstleistung), wodurch eine Verteilung des Transaktionspreises nicht erforderlich ist. Die Umsatzrealisierung erfolgt zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Erlöse aus Kundenverträge resultieren bei der Ottakringer Gruppe überwiegend aus Warenlieferungen von Getränken, in geringerem Ausmaß auch aus der Erbringung von Dienstleistungen. Umsätze aus Lieferungen werden realisiert, wenn der Kunde die Kontrolle über die gelieferte Ware erhält. Dies erfolgt im Regelfall bei der Übergabe. Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Umfang realisiert, in dem die Leistung zum Stichtag erbracht worden ist.

Die Bestimmung der Transaktionspreise erfolgt laut Preislisten bzw. nach den vereinbarten Preisen. Nachträgliche Preisminderungen, wie zum Beispiel Quartals- oder Jahresboni, werden erlösmindernd erfasst. Es bestehen keine vertraglichen Rücknahmeverpflichtungen.

Zahlungen an Kunden werden nach ihrem Grund analysiert und entsprechend einer der nachfolgenden Möglichkeiten erfasst:

- **Aktivierung als Belieferungsrecht:** Bei Erfüllung der Voraussetzungen erfolgt eine Aktivierung und planmäßige Abschreibung über die Vertragslaufzeit.
- **Transaktionspreisminderung:** Zahlungen an Kunden ohne eigenständige Gegenleistung durch den Kunden oder keine verlässliche Bestimmbarkeit des Fair Values der Gegenleistung werden erlösmindernd erfasst. Hierunter fallen beispielsweise Listungsbeiträge und Werbekostenzuschüsse.
- **Erfassung als Aufwand:** Bei Vorliegen einer eigenständigen Gegenleistung durch den Kunden zum Fair Value erfolgt eine aufwandswirksame Erfassung, wenn die Voraussetzungen für die Erfassung als Belieferungsrecht nicht gegeben sind.

1.7.14 Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen können sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Werte können von den Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen, für die das Risiko besteht, dass in zukünftigen Perioden wesentliche Anpassungen von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sind, werden nachfolgend erläutert.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Folgebewertung abnutzbarer immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen erfordert Schätzungen und Annahmen bezüglich der Ermittlung der Nutzungsdauer und planmäßigen Abschreibungen. Diese Schätzungen basieren auf Erfahrungswerten und Beurteilungen des Managements.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und jährlichen Werthaltigkeitstests unterzogen. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitstests sind zahlreiche Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, insbesondere über die zukünftig erwarteten Cashflows, Abzinsungssätze und Wachstumsraten. Bezüglich der Details zu den durchgeführten Werthaltigkeitstests wird auf die Punkte 2.1 und 2.2 verwiesen.

Leasingverhältnisse

IFRS 16 erfordert Einschätzungen, die die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechten sowie die Bewertung von Leasingforderungen beeinflussen. Diese beinhalten unter anderem die Bestimmungen von Verträgen, die unter IFRS 16 fallen, die Laufzeiten der Verträge und den Grenzfremdkapitalzinssatz, der zur Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme herangezogen wird. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird vom risikofreien Zinssatz der zugrunde liegenden Laufzeit angepasst, um Risikozuschläge abgeleitet. Die Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses ist ein wesentliches Kriterium bei der Anwendung von IFRS 16. Die Nutzungsdauern von Nutzungsrechten sind meist vertraglich festgelegt. Falls diese nicht vertraglich definiert sind, unterliegen die voraussichtlichen Nutzungsdauern Ermessensentscheidungen, die periodisch überprüft werden.

Kundendarlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Bewertung erfolgt auf Basis der einzelnen Vermögenswerte sowie auf Grundlage einer Bewertungsmatrix. Dies erfordert Schätzungen über die Wahrscheinlichkeit und Höhe des zu erwartenden Zahlungseinganges. Die Schätzungen bezüglich der einzelnen Vermögenswerte erfolgen auf Grundlage der Erfahrungen mit den Kunden, deren Bonität sowie unter Berücksichtigung allfällig erhaltener Sicherheiten. Die Schätzungen im Rahmen der Bewertungsmatrix erfolgen unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit sowie der Überfälligkeit.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfordert Schätzungen im Hinblick auf die erzielbaren Veräußerungspreise und die bis zum Absatz noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden für die gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für kollektivvertragliche Ansprüche für Jubiläumsgelder bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Fluktuationsraten und Sterbewahrscheinlichkeiten.

Sonstige Rückstellungen

Beim Ansatz und bei der Bewertung von sonstigen Rückstellungen bestehen Schätzungsunsicherheiten über das Vorliegen der Verpflichtung sowie über die Höhe des zu erwartenden Mittelabflusses.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten – Pfandverbindlichkeiten

Bei den Pfandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten, die bei der Rücknahme von bepfandetem Gebinde (Kisten, Flaschen und Fässer) bezahlt werden. Die Höhe der bilanzierten Verbindlichkeiten wird jährlich über geschätzte Umschlagshäufigkeiten verplausibilisiert. Festgestellte Differenzen werden ertragswirksam erfasst.

Latente Steuern

Die Berechnung latenter Steuerschulden erfolgt auf Basis jener Steuersätze, die nach aktueller Rechtslage zum Zeitpunkt gelten werden, zu dem sich die temporären Differenzen wieder ausgleichen werden. Steuersatzänderungen können dazu führen, dass die Berechnung der latenten Steuern angepasst werden muss.

Die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen werden vom Management jährlich überprüft. Vorgenommene Änderungen sind, sofern wesentlich, bei den einzelnen Posten erläutert. Änderungen führen zu einer erfolgswirksamen Anpassung der Wertansätze in der laufenden Berichtsperiode, ausgenommen es handelt sich um Sachverhalte, die unmittelbar im Eigenkapital zu erfassen sind.

2. Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung

2.1 Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Rechte und Lizenzen	Kunden- stock	Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
2022					
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2022	36.980	5.055	4.785	317	47.137
Zugänge	4.516	0	0	328	4.844
Abgänge	3.241	0	0	0	3.241
Umbuchungen	965	0	0	-251	714
Stand 31.12.2022	39.220	5.055	4.785	394	49.454
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2022	25.800	4.584	425	0	30.809
Zugänge	4.496	97	0	0	4.593
Wertminderungen	30	0	0	0	30
Abgänge	2.965	0	0	0	2.965
Stand 31.12.2022	27.361	4.681	425	0	32.467
Buchwert					
Stand 31.12.2022	11.859	374	4.360	394	16.987

in T€	Rechte und Lizenzen	Kunden- stock	Firmen- wert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
2021					
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2021	38.596	5.055	4.785	271	48.707
Zugänge	4.092	0	0	313	4.405
Abgänge	5.975	0	0	0	5.975
Umbuchungen	267	0	0	-267	0
Stand 31.12.2021	36.980	5.055	4.785	317	47.137
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2021	27.466	4.252	425	0	32.143
Zugänge	4.168	332	0	0	4.500
Wertminderungen	73	0	0	0	73
Abgänge	5.907	0	0	0	5.907
Stand 31.12.2021	25.800	4.584	425	0	30.809
Buchwert					
Stand 31.12.2021	11.180	471	4.360	317	16.328

Im Geschäftsjahr 2022 musste eine Wertminderung für Software in Höhe von T€ 30 (2021: T€ 73) erfasst werden.

Die zum 31.12.2022 bilanzierten Firmenwerte resultieren aus dem Erwerb der Wieser, Kolarik & Leeb GmbH im Jahr 2012, der Neogast Cafe und Restaurant GmbH im Jahr 2015 und aus dem Erwerb der Höfingler & Maller Getränkegesellschaft m.b.H. im Jahr 2016 und gliedern sich wie folgt:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Erwerb Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	1.528	1.528
Erwerb Neogast Cafe und Restaurant GmbH	2.451	2.451
Erwerb Höfingler & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.	381	381
Bilanzierte Firmenwerte	4.360	4.360

Der Firmenwert aus dem Erwerb der Wieser, Kolarik & Leeb GmbH ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Wieser, Kolarik & Leeb GmbH“ zugeordnet. Bei der Überprüfung des Firmenwertes am Ende des vierten Quartals 2022 wurden keine Wertminderungen festgestellt.

Bei der Überprüfung des Firmenwertes wurden die zukünftigen Free Cashflows für die Jahre 2023 bis 2026 berechnet. Diese Berechnung erfolgte auf Basis der vorliegenden Planungen für das Jahr 2023 sowie einer Mittelfristplanung für die Jahre 2024 bis 2026. Die Planung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte und der daraus abgeleiteten zukünftigen Erwartung des Managements. Für den Planungszeitraum wird von einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von rund 6% (2021: rund 7%, jedoch bezogen auf das Jahr 2019) ausgegangen.

Der Free Cashflow für die ewige Rente wurde aus dieser vorliegenden Planung abgeleitet, wobei ab dem Jahr 2025 die Investitionen in gleicher Höhe wie die geplanten Abschreibungen angesetzt wurden. Die ermittelten Free Cashflows wurden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgezinst und den bilanzierten Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Für den Detailplanungszeitraum 2023 bis 2026 wurde ein WACC von 7,99% (2021: 8,17%) angesetzt, für die Abzinsung der ewigen Rente 7,32% (2021: 7,51%), das heißt eine Wachstumsrate von 0,5% unverändert zum Vorjahr. Die Wachstumsrate wurde am unteren Ende einer auf Erfahrungswerten basierenden Bandbreite angesetzt.

Der Firmenwert aus dem Erwerb der Neogast Cafe und Restaurant GmbH ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Neogast Cafe und Restaurant GmbH“ zugeordnet. Bei der Überprüfung des Firmenwertes am Ende des vierten Quartals 2022 wurden keine Wertminderungen festgestellt.

Die Neogast Cafe und Restaurant GmbH wurde erworben, um ein Gastronomielokal anzumieten und an einen Lokalbetreiber zu verpachten sowie den laufenden Getränkeverkauf an dieses Gastronomielokal abzusichern. Die Cashflows dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestehen aus den Cashflows aus der Verpachtung sowie aus dem Getränkeverkauf an das verpachtete Gastronomielokal.

Bei der Überprüfung des Firmenwertes wurden die zukünftigen Free Cashflows auf Basis der vorliegenden Planung und Erwartung bis zum Jahr 2033, dem Ende der Laufzeit des bilanzierten Nutzungsrechtes nach IFRS 16, ermittelt. Die Planung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte und der daraus abgeleiteten zukünftigen Erwartung des Managements. Der Free Cashflow für die ewige Rente wurde aus der Cashflow-Planung für das Jahr 2033 abgeleitet. Die ermittelten Free Cashflows wurden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgezinst und den bilanzierten Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt.

Für die Jahre 2023 bis 2033 wurde ein WACC von 8,24% (2021: 8,17%) angesetzt, für die Abzinsung der ewigen Rente 7,57% (2021: 7,51%), das heißt eine Wachstumsrate von 0,5% unverändert zum Vorjahr. Die Planung ist aus der Entwicklung der Jahre 2019 bis 2022 abgeleitet und geht von einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 1,0% (2021: 1,0%) aus. Die Wachstumsrate wurde am unteren Ende einer möglichen Bandbreite angesetzt.

Der Firmenwert aus dem Erwerb der Höfing & Maller Getränkegesellschaft m.b.H. ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Höfing & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.“ zugeordnet. Bei der Überprüfung des Firmenwertes am Ende des vierten Quartals 2022 wurde keine Wertminderung festgestellt.

Bei der Überprüfung des Firmenwertes wurden die zukünftigen Free Cashflows für die Jahre 2023 bis 2027 berechnet. Diese Berechnung erfolgte auf Basis der vorliegenden Planungen für das Jahr 2023 sowie einer Mittelfristplanung für die Jahre 2024 bis 2026. Die Planung erfolgte auf Basis der Erfahrungswerte und der daraus abgeleiteten zukünftigen Erwartung des Managements. Für den Planungszeitraum wird von einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von rund 7% (2021: rund 6%, jedoch bezogen auf das Jahr 2019) ausgegangen.

Der Free Cashflow für die ewige Rente wurde aus dieser vorliegenden Planung abgeleitet, wobei die Investitionen in gleicher Höhe wie die geplanten Abschreibungen angesetzt wurden. Die ermittelten Free Cashflows wurden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgezinst und den bilanzierten Vermögenswerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Für den Detailplanungszeitraum 2022 bis 2027 wurde ein WACC von 7,99% (2021: 8,17%) angesetzt, für die Abzinsung der ewigen Rente 7,32% (2021: 7,51%), das heißt eine Wachstumsrate von 0,5% unverändert zum Vorjahr. Die Wachstumsrate wurde am unteren Ende einer auf Erfahrungswerten basierenden Bandbreite angesetzt.

Bei sämtlichen Überprüfungen der Firmenwerte wurden Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Nachfolgend angeführte Bewertungsparameter wurden jeweils unabhängig voneinander wie folgt verändert:

- WACC: +1,0%-Punkt
- Wachstumsrate: -0,25%-Punkte
- Free Cashflows: -10,0%

Auch im Rahmen der Sensitivitätsanalysen wurde bei keinem Firmenwert ein Wertminderungsaufwand festgestellt.

2.2 Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

2.2.1 Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
2022					
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2022	128.319	93.372	67.548	18.133	307.372
Zugänge	2.364	4.484	8.485	1.729	17.062
Zugänge Nutzungsrechte	313	0	297	0	610
Abgänge	265	632	7.221	0	8.118
Abgänge Nutzungsrechte	0	0	143	0	143
Umbuchungen	8.182	7.040	657	-16.593	-714
Stand 31.12.2022	138.913	104.264	69.623	3.269	316.069
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2022	57.065	77.505	47.527	0	182.097
Zugänge	3.143	3.950	6.206	0	13.299
Wertminderungen	0	0	34	0	34
Zugänge Nutzungsrechte	667	0	313	0	980
Abgänge	265	631	6.969	0	7.865
Abgänge Nutzungsrechte	0	0	141	0	141
Stand 31.12.2022	60.610	80.824	46.970	0	188.404
Buchwert					
Stand 31.12.2022	78.303	23.440	22.653	3.269	127.665
2021					
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2021	127.667	92.515	71.131	4.833	296.146
Zugänge	694	961	4.332	14.027	20.014
Zugänge Nutzungsrechte	1.095	0	320	0	1.415
Abgänge	209	525	8.209	44	8.987
Abgänge Nutzungsrechte	1.067	0	149	0	1.216
Umbuchungen	139	421	123	-683	0
Stand 31.12.2021	128.319	93.372	67.548	18.133	307.372
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2021	53.481	74.584	48.911	0	176.976
Zugänge	2.977	3.446	6.203	0	12.626
Zugänge Nutzungsrechte	750	0	315	0	1.065
Abgänge	143	525	7.779	0	8.447
Abgänge Nutzungsrechte	0	0	123	0	123
Stand 31.12.2021	57.065	77.505	47.527	0	182.097
Buchwert					
Stand 31.12.2021	71.254	15.867	20.021	18.133	125.275

Im Geschäftsjahr 2022 musste eine Wertminderung für den Fuhrpark in Höhe von T€ 34 (2021: T€ 0) erfasst werden.

Die Buchwerte der Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 gliedern sich nach Anlagenklassen wie folgt:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	3.801	4.155
Andere Anlagen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung	564	582
Gesamt	4.365	4.737

2.2.2 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in T€	Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Gesamt
2022		
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.2022	1.987	1.987
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31.12.2022	1.987	1.987
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.2022	70	70
Zugänge	60	60
Abgänge	0	0
Stand 31.12.2022	130	130
Buchwert		
Stand 31.12.2022	1.857	1.857
2021		
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.2021	1.987	1.987
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Stand 31.12.2021	1.987	1.987
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.2021	10	10
Zugänge	60	60
Abgänge	0	0
Stand 31.12.2021	70	70
Buchwert		
Stand 31.12.2021	1.917	1.917

Unter dem Posten „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ist eine Liegenschaft mit Gebäude ausgewiesen, die im Geschäftsjahr 2020 erworben wurde und über einen Zeitraum von voraussichtlich rund zehn Jahren an den Verkäufer vermietet wird. Die angenommene Nutzungsdauer des Gebäudes beträgt 12,5 Jahre, die Abschreibung erfolgt linear. Der Erwerb erfolgte im Dezember 2020 und es wird unverändert davon ausgegangen, dass die Anschaffungskosten dem Fair Value entsprechen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Im Geschäftsjahr 2022 sind Erträge aus der Vermietung in Höhe von T€ 62 (2021: T€ 60) ertragswirksam erfasst, es sind keine direkt zuordenbaren Aufwendungen angefallen.

Nach Beendigung der Vermietung wird diese Liegenschaft für die Erweiterung des Brauereiareals genutzt werden. Es bestehen keine Veräußerungsbeschränkungen sowie keine vertraglichen Verpflichtungen bezüglich der Entwicklung der Liegenschaft und der Erhaltung des Gebäudes.

2.2.3 Erläuterung zu durchgeführten Wertminderungstests bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne Firmenwerte

Durch die bestehende unsichere gesamtwirtschaftliche Lage in Folge des Krieges in der Ukraine sowie des nachhaltig gestiegenen Zinsniveaus wurden – für wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit einem negativen Periodenergebnis – am Ende des vierten Quartals Wertminderungstests durchgeführt, wobei wie im Vorjahr keine Wertminderungen festgestellt wurden.

Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Ottakringer Brauerei GmbH“

Es wurden die Free Cashflows für die Jahre 2023 bis 2029 berechnet und daraus der Free Cashflow für die ewige Rente abgeleitet. Die ermittelten Free Cashflows wurden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgezinst und den bilanzierten Vermögenswerten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Der WACC wurde aus einer Peer Group abgeleitet. Die Wachstumsrate für die Abzinsung der ewigen Rente wurde wie im Vorjahr mit 0,5% angesetzt und liegt am unteren Ende einer auf Erfahrungswerten basierenden Bandbreite.

- WACC für Detailplanungszeitraum: 8,24% (2021: 8,17%)
- WACC für ewige Rente: 7,57% (2021: 7,51%)
- Geplantes durchschnittliches Umsatzwachstum: 4,6% (2021: 3,2%, jedoch bezogen auf das Jahr 2019)

Die abgezinsten Free Cashflows übersteigen die bilanzierten Vermögenswerte. Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen bei der Erhöhung des WACC um +1,0%-Punkte eine Wertminderung von rund T€ 4.700 (2021: T€ 3.100) und bei der Reduktion der Free Cashflows um –10% eine Wertminderung von rund T€ 800 (2021: T€ 0). Das Risiko einer Wertminderung wird aber durch stille Reserven bei den Liegenschaften als gering eingeschätzt.

Zahlungsmittelgenerierende Einheit „Del Fabro Kolarik GmbH“

Es wurden die Free Cashflows für die Jahre 2023 bis 2028 berechnet und daraus der Free Cashflow für die ewige Rente abgeleitet. Die ermittelten Free Cashflows wurden mit dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgezinst und den bilanzierten Vermögenswerten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenübergestellt. Der WACC wurde aus einer Peer Group abgeleitet. Die Wachstumsrate für die Abzinsung der ewigen Rente wurde wie im Vorjahr mit 0,5% angesetzt und liegt am unteren Ende einer auf Erfahrungswerten basierenden Bandbreite.

- WACC für Detailplanungszeitraum: 7,99% (2021: 8,17%)
- WACC für ewige Rente: 7,32% (2021: 7,51%)
- Geplantes durchschnittliches Umsatzwachstum: 4,5% (2021: 3,2%, jedoch bezogen auf das Jahr 2019)

Weiter wurden Sensitivitätsanalysen vorgenommen. Nachfolgend angeführte Bewertungsparameter wurden jeweils unabhängig voneinander wie folgt verändert:

- WACC: +1,0%-Punkt
- Wachstumsrate: -0,25%-Punkte
- Free Cashflows: -10,0%

Die abgezinste Free Cashflows übersteigen die bilanzierten Vermögenswerte deutlich, sodass kein Risiko einer Wertminderung besteht. Auch die durchgeführten Sensitivitätsanalysen zeigen, wie im Vorjahr, keine Wertminderungen.

2.3 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

in T€	Innstadt AG	PET to PET Recycling Österreich GmbH	Gesamt
Stand 1.1.2022	3.223	1.556	4.779
Anteil am Periodenergebnis	25	438	463
Stand 31.12.2022	3.248	1.994	5.242

Die Innstadt AG und die PET to PET Recycling Österreich GmbH sind als assoziierte Unternehmen eingestuft.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen sowie die Überleitungsrechnung zum Buchwert der Beteiligung im Konzernabschluss sind nachfolgend dargestellt:

Innstadt AG

Zusammenfassende Finanzinformationen in T€	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	8.484	8.513
Kurzfristige Vermögenswerte	661	617
Langfristige Schulden	-2.094	-2.275
Kurzfristige Schulden	-421	-277
in T€	2022	2021
Umsatzerlöse	305	302
Jahresverlust/-gewinn	-293	4
Sonstiges Ergebnis	344	62
Gesamtergebnis	51	66
Durchschnittlicher Personalstand	2	2

Überleitungsrechnung in T€	31.12.2022	31.12.2021
Netto-Reinvermögen	6.630	6.578
Beteiligungsquote	49%	49%
Buchwert der Beteiligung	3.249	3.223

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen. Für diese Beteiligung besteht keine Beherrschung.

PET to PET Recycling Österreich GmbH

Zusammenfassende Finanzinformationen in T€	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	18.490	18.700
Kurzfristige Vermögenswerte	12.111	10.369
Langfristige Schulden	-8.250	-10.974
Kurzfristige Schulden	-12.380	-10.316

in T€	2022	2021
Umsatzerlöse	53.918	29.480
Jahresgewinn	2.191	519
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	2.191	519
Durchschnittlicher Personalstand	89	79

Überleitungsrechnung in T€	31.12.2022	31.12.2021
Netto-Reinvermögen	9.971	7.779
Beteiligungsquote	20%	20%
Buchwert der Beteiligung	1.994	1.556

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen. Für diese Beteiligung besteht keine Beherrschung.

2.4 Übrige Finanzanlagen

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Wertpapiere und Wertrechte	449	479
Kundendarlehen langfristig	2.392	1.203
Sonstige Beteiligungen	2	2
Gesamt	2.843	1.684

Als Wertpapiere und Wertrechte sind im Wesentlichen Anteile an Investmentfonds bilanziert, die gemäß IFRS 9 als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert sind. Aus der Bewertung zum 31.12.2022 resultiert ein Aufwand von T€ 29 (2021: T€ 15), der in den Finanzaufwendungen ausgewiesen ist.

Für das geschätzte Ausfallrisiko der gesamten Kundendarlehen – das heißt inklusive der kurzfristigen Kundendarlehen – wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Die Wertberichtigungen wurden im Wesentlichen auf Basis der einzelnen Vermögenswerte ermittelt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in T€	2022	2021
Stand 1.1.	1.361	1.217
Verwendung	-171	-21
Auflösung	-48	-62
Dotierung	200	227
Stand 31.12.	1.342	1.361

Der Wertminderungsaufwand ist unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Altersstruktur der Kundendarlehen (lang- und kurzfristig) stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Noch nicht fällige Kundendarlehen	4.344	2.787
Überfällig bis 30 Tage	7	7
Überfällig 31 bis 60 Tage	54	33
Überfällig 61 bis 90 Tage	4	56
Überfällig 91 bis 120 Tage	4	4
Überfällig mehr als 120 Tage	368	514
Fällige Kundendarlehen	437	614
Abzüglich Wertberichtigung	-1.342	-1.361
Kundendarlehen gesamt	3.439	2.040
davon langfristig	2.392	1.203
davon kurzfristig	1.048	837

2.5 Sonstige langfristige Vermögenswerte

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Leasingforderungen	6.453	5.679
Sonstige	427	318
Gesamt	6.880	5.997

Bei den Leasingforderungen handelt es sich um die abgezinsten zukünftigen Zahlungen aus Sub-Leasing-Verhältnissen aus der Vermietung und Verpachtung von Gastronomielokalen, die gemäß IFRS 16 als Finance Lease eingestuft sind. Leasingforderungen in Höhe von T€ 212 (31.12.2021: T€ 0) sind wertberichtigt. Die Dotierung ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Der Anstieg resultiert aus Vertragsanpassungen sowie neuen Verträgen.

Die Fälligkeitsanalyse der gesamten Leasingforderungen (lang- und kurzfristig) stellt sich wie folgt dar:

in T€	Gesamt	Bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
2022							
Stand 31.12.2022	7.642	978	861	821	724	724	3.534
Abzüglich Wertberichtigung	-325	-114	-114	-97	0	0	0
Leasingforderungen	7.317	864	747	724	724	724	3.534
davon langfristig	6.453						
davon kurzfristig	864						
2021							
Stand 31.12.2021	6.401	722	696	651	557	557	3.218
Abzüglich Wertberichtigung	-113	-113	0	0	0	0	0
Leasingforderungen	6.288	609	696	651	557	557	3.218
davon langfristig	5.679						
davon kurzfristig	609						

2.6 Vorräte

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.966	5.949
Unfertige Eigenerzeugnisse	925	717
Fertige Eigenerzeugnisse	3.114	2.653
Schanktechnik	488	514
Handelswaren	7.945	6.788
Gesamt	21.438	16.621

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich aus Rohstoffen für die Getränkeherzeugung, Einweggebinde, Verpackungs- und Ausstattungsmaterial sowie Hilfs- und Betriebsstoffen zusammen. Unter der Position der unfertigen Eigenerzeugnisse ist überwiegend der Bierbestand im Gär- und Lagerkeller ausgewiesen. Unter den fertigen Erzeugnissen sind selbst hergestellte Getränke, unter Handelswaren im Wesentlichen zugekaufte Getränke erfasst.

Die aufwandswirksam erfassten Wertminderungen betragen T€ 2 (2021: T€ 268). Vorräte in Höhe von T€ 1.163 (31.12.2021: T€ 1.054) sind zu Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es existieren keine wechselmäßig verbrieften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist kreditversichert.

Für das geschätzte Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Die Wertberichtigungen wurden im Wesentlichen auf Basis der einzelnen Vermögenswerte ermittelt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in T€	2022	2021
Stand 1.1.	1.370	1.467
Umbuchung	8	98
Verwendung	-86	-249
Auflösung	-55	-252
Dotierung	264	306
Stand 31.12.	1.501	1.370

Die Dotierung der Wertberichtigungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die Altersstruktur der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Noch nicht fällige Forderungen	17.980	17.252
Überfällig bis 30 Tage	5.733	4.888
Überfällig 31 bis 60 Tage	817	342
Überfällig 61 bis 90 Tage	498	338
Überfällig 91 bis 120 Tage	7	181
Überfällig mehr als 120 Tage	969	842
Fällige Forderungen	8.024	6.591
Abzüglich Wertberichtigung	-1.501	-1.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.503	22.473

2.8 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Covid-19 sonstige Zuschüsse und Förderungen	1.473	2.333
Covid-19-Zuschüsse für Kurzarbeit	0	526
Covid-19-Investitionsprämien	1.075	148
Kundenforderungen – Stundungen	378	372
Kundendarlehen kurzfristiger Teil	1.048	837
Forderungen aus Bürgschaftsinanspruchnahmen	25	65
Pfandforderungen	1.166	781
Steuern und Abgaben	44	872
Forderungen gegenüber Lieferanten	906	816
Leasingforderungen	864	609
Abgegrenzte Zahlungen	1.382	1.083
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2	23
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	246	79
Übrige	500	456
Gesamt	9.109	9.000

Für das geschätzte Ausfallrisiko der Kundenforderungen aus Stundungen, Forderungen aus Bürgschaftsinanspruchnahmen, der Leasingforderungen sowie noch nicht erhaltener Covid-19-Zuschüsse und -Förderungen wurden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Die Entwicklung der Wertberichtigungen für den kurzfristigen Teil der Kundendarlehen ist unter Punkt 2.4 dargestellt. Die Wertberichtigungen wurden im Wesentlichen auf Basis der einzelnen Vermögenswerte ermittelt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Stand 1.1.	1.500	1.658
Umgliederungen	113	0
Umbuchungen	-8	0
Verwendung	-72	-210
Auflösung	-328	-135
Dotierung	969	187
Stand 31.12.	2.174	1.500

Die Dotierung der Wertberichtigungen ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Bei den Kundendarlehen handelt es sich um Umschuldungen bereits fälliger Forderungen gegenüber Kunden. Die Kundendarlehen sowie die Forderungen aus Bürgschaftsinanspruchnahmen sind im Wesentlichen bereits alle fällig und haben überwiegend eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen.

Alle anderen kurzfristigen Vermögenswerte sind im Wesentlichen noch nicht fällig.

2.9 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Die nachfolgend angeführten Dividenden wurden an die Aktionäre der Ottakringer Getränke AG bezahlt:

in €	2022		2021	
	Je Aktie	Gesamt	Je Aktie	Gesamt
Vorzugsaktien	0,77	328.445,04	0,77	328.445,04
Stammaktien	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt		328.445,04		328.445,04

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.12.2022 unverändert € 20.634.585,82 und ist eingeteilt in folgende nennbetragslose Stückaktien:

Aktiengattung	Anzahl	Anteil am Grundkapital
	Stück	in €
Stammaktien	2.412.829	17.534.711,64
Vorzugsaktien	426.552	3.099.874,18
Gesamt	2.839.381	20.634.585,82

Die Stammaktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Muttergesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich eine Vorzugsdividende von 10,5% des anteiligen Grundkapitals, sofern dies von der Hauptversammlung beschlossen wird. Sonst gewähren sie die gleichen Rechte wie die Stammaktien mit Ausnahme des Stimmrechtes. Wenn die Vorzugsaktien die Vorzugsdividende nicht erhalten, steht den Vorzugsaktien im Folgejahr ein Stimmrecht zu, bis der Rückstand an Vorzugsdividende nachgezahlt ist.

Rücklagen

Die detaillierte Entwicklung und Zusammensetzung der Rücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Eigene Aktien

Am 20.7.2018 hat die Gesellschaft im Rahmen des am 29.5.2018 veröffentlichten freiwilligen Teilangebotes 173.884 Stück eigene Stammaktien erworben. Dies entspricht einem Anteil von 7,21% der Stimmrechte und einem Anteil von 6,12% des Grundkapitals der Gesellschaft. Der Gesamtkaufpreis betrug € 17.388.400,00. Zum 31.12.2022 hält die Gesellschaft unverändert 173.884 Stück eigene Stammaktien.

Genehmigtes Kapital

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.6.2019 ist der Vorstand bis 26.6.2024 ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit € 20.634.585,82 um bis zu weitere € 10.317.289,28 durch Ausgabe von bis zu 1.419.690 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Aktiegattung, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
- allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gemäß § 153 Abs. 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegebenenfalls ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn
 - die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
 - die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Mindestausgabebetrag der neuen Stammaktien dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Stammaktien bzw. der Mindestausgabebetrag der neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an der Wiener Börse der sieben dem Zeichnungstag der neuen Aktien vorausgehenden Handelstage nicht unterschreitet und einen angemessenen Ausgleich für die Verwässerung darstellt, oder
 - um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder
 - um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

2.10 Angaben zu Unternehmen, an denen wesentliche nicht beherrschende Anteile bestehen

in T€	Beteiligungs- und Stimmrechtsquote der nicht beherrschenden Anteile		Nicht beherrschende Anteile unter Berücksichtigung von Put-Optionen		Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		Kumulierte nicht beherrschende Anteile	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
Del Fabro Kolarik Digital (vormals Gastromedia GmbH)	38,20%	66,01%	0,00%	45,00%	0	-51	0	-26
Gesamt					0	-51	0	-26

2.11 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellung für Abfertigungen	3.903	4.897
Rückstellung für Jubiläumsgelder	2.372	2.719
Gesamt	6.275	7.616

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	2022	2021
Barwert 1.1.	4.897	5.170
Dienstzeitaufwand	186	204
Zinsaufwand	61	46
Abfertigungszahlungen	-320	-173
Umgliederung in Verbindlichkeiten	-361	-190
Versicherungsmathematische Verluste	-560	-160
davon finanzielle Annahmen	-993	19
davon erfahrungsbedingte Anpassungen	433	-179
Barwert 31.12.	3.903	4.897

Der Zinsaufwand aus der Veränderung der Rückstellung für Abfertigungen ist im Personalaufwand enthalten.

Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen wurden mit einem Zinssatz von 4,18% (2021: 1,25%) und einer angenommenen Steigerung der Bemessungsgrundlage von 2,5% (2021: 2,0%) berechnet. Eine Verringerung des Zinssatzes um -0,5%-Punkte unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen würde zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 178 (2021: T€ 258) führen. Eine Erhöhung des Zinssatzes um +0,5%-Punkte würde zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 167 (2021: T€ 240) führen. Eine Erhöhung der Steigerung der Bemessungsgrundlage um +0,5%-Punkte unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen würde zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 180 (2021: T€ 254) führen. Eine Reduktion der Steigerung der Bemessungsgrundlage um -0,5%-Punkte würde zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 170 (2021: T€ 239) führen.

Die mittlere gewichtete Laufzeit (Duration) der Verpflichtungen aus Abfertigungen beträgt 10,25 Jahre (2021: 11,5 Jahre).

in T€	2022	2021
Barwert 1.1.	2.719	2.796
Dienstzeitaufwand	280	329
Zinsaufwand	33	25
Jubiläumsgeldzahlungen	-81	-79
Versicherungsmathematische Verluste	-579	-352
davon finanzielle Annahmen	-706	-154
davon erfahrungsbedingte Anpassungen	127	-198
Barwert 31.12.	2.372	2.719

Der Zinsaufwand aus der Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder ist im Personalaufwand enthalten.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden mit einem Zinssatz von 4,18% (2021: 1,25%) und einer angenommenen Steigerung der Bemessungsgrundlage von 2,5% (2021: 2,0%) berechnet. Eine Verringerung des Zinssatzes um -0,5%-Punkte unter Konstanzhaltung aller anderen Variablen würde zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 122 (2021: T€ 171) führen. Eine Erhöhung des Zinssatzes um +0,5%-Punkte würde zu einer Verminderung

des Rückstellungswertes um T€ 112 (2021: T€ 155) führen. Eine Erhöhung der Steigerung der Bemessungsgrundlage um +0,5%-Punkte unter Konstanthaltung aller anderen Variablen würde zu einer Erhöhung des Rückstellungswertes um T€ 123 (2021: T€ 168) führen. Eine Reduktion der Steigerung der Bemessungsgrundlage um -0,5%-Punkte würde zu einer Verminderung des Rückstellungswertes um T€ 114 (2021: T€ 155) führen.

Die mittlere gewichtete Laufzeit (Duration) der Verpflichtungen für Jubiläumsgelder beträgt 15,9 Jahre (2021: 18,0 Jahre).

2.12 Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen für Vermögen und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen. Die Unterschiede in den Wertansätzen und die Berechnung der latenten Steuern sind nachfolgend dargestellt:

Aktive latente Steuern in T€	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	8.156	2.500
Sachanlagen	1.740	1.567
Abfertigungsrückstellung	658	1.703
Jubiläumsgeldrückstellung	405	1.026
Sonstige Verbindlichkeiten	6	18
	10.965	6.814
Aktive latente Steuern (23%–24%; 2021: 25%)	2.559	1.704
Verrechnung mit passiven Steuerlatenzen	-1.885	-1.704
Ausweis als aktive latente Steuern	674	0

Der Anstieg der aktiven latenten Steuern bei den immateriellen Vermögenswerten resultiert aus der Zwischengewinneliminierung des Verkaufs eines Kundenstocks innerhalb der Ottakringer Gruppe.

Latente Steueransprüche wurden nur in jenem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in einem absehbaren Zeitraum ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzte Verlustvorträge verwendet werden können. Für noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von T€ 379 (31.12.2021: T€ 272) wurden keine latenten Steueransprüche in Höhe von T€ 95 (31.12.2021: T€ 68) angesetzt.

Passive latente Steuern in T€	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	-374	-471
Sachanlagen	-7.475	-7.509
Übrige Finanzanlagen	0	-18
Sonstige Verbindlichkeiten	-369	-248
	-8.218	-8.246
Passive latente Steuern (23%–24%; 2021: 25%)	-1.885	-2.062
Verrechnung mit aktiven Steuerlatenzen	1.885	1.704
Ausweis als passive latente Steuern	0	-358

Für jene Gesellschaften, die bei derselben Finanzbehörde veranlagt werden, wurde eine Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen. Nach Saldierung mit passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.885 wurden aktive latente Steuern in Höhe von T€ 674 bilanziert. Im Vorjahr wurden nach Saldierung mit aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.704 passive latente Steuern in Höhe von T€ 358 bilanziert.

Die nachfolgend angeführten latenten Steuern wurden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt:

in T€	2022	2021
Ergebnisneutrale Veränderungen gemäß IAS 19R	-129	-40

Aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen kann davon ausgegangen werden, dass die aus einbehaltenen Gewinnen resultierenden Unterschiedsbeträge zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem anteiligen Eigenkapital der im Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen im Wesentlichen steuerfrei bleiben. Daher wurde dafür keine Steuerabgrenzung vorgenommen.

2.13 Finanzschulden

Die Finanzschulden setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in T€	Zinsvereinbarung	31.12.2022	31.12.2021
Kontokorrentkredite	variabel	9.758	7.026
Fixvorlagen	variabel	3.000	7.000
Kredite von verbundenen Unternehmen	variabel	10.100	12.060
Darlehen kurzfristiger Teil	fix	1.010	6.215
Finanzschulden kurzfristig		23.868	32.301
Darlehen langfristiger Teil	fix	29.449	20.459
Finanzschulden gesamt		53.317	52.760

Die Darlehensverträge mit Fixzinsvereinbarungen wurden je nach Abschlusszeitpunkt und Laufzeit mit Fixzinssätzen zwischen 1,0% und 4,0% abgeschlossen. Abhängig von der Restlaufzeit liegen marktkonforme variable Zinssätze zwischen 3,8% und 4,8%. Nachfolgend sind die Buchwerte und die nach der Effektivzinsmethode ermittelten Marktwerten zum 31.12.2022 dargestellt.

in T€		31.12.2022	31.12.2021
Finanzschulden mit Fixzinsvereinbarungen	Buchwert	30.459	26.674
Finanzschulden mit variablen Zinsvereinbarungen	Buchwert	22.858	26.086
Buchwert gesamt		53.317	52.760
Finanzschulden mit Fixzinsvereinbarungen	Marktwert	27.771	
Finanzschulden mit variablen Zinsvereinbarungen	Marktwert	22.858	
Marktwert gesamt		50.629	
Zinsvorteil		2.688	

Im Vorjahr erfolgte keine Berechnung des Marktwertes, da es keine wesentlichen Differenzen zwischen den vereinbarten Fixzinssätzen und laufzeitabhängigen marktkonformen variablen Zinssätzen gab.

Es sind keine Kredite hypothekarisch besichert.

Die Kredite von verbundenen Unternehmen bestehen zu T€ 9.380 (31.12.2021: T€ 10.780) aus einem Kredit der Ottakringer Holding AG und zu T€ 720 (31.12.2021: T€ 1.280) aus Krediten von anderen nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen. Die Verzinsung wird jährlich auf Basis des Zwölfmonats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlages festgelegt.

Die Kontokorrentkredite sind täglich rückzahlbar und können von den Kreditinstituten unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist gekündigt werden. Fixvorlagen können im Ausmaß der eingeräumten Kreditrahmen mit Laufzeiten von einem bis zwölf Monaten abgeschlossen werden. In der Regel werden diese laufend verlängert. Die zum 31.12.2022 bestehenden Fixvorlagen haben Laufzeiten von einem Monat. Die Kredite von verbundenen Unternehmen sind unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist jeweils zum Quartalsende kündbar. Bei Darlehen sind vertragliche Laufzeiten und Tilgungen vereinbart.

Die zukünftigen Zahlungsströme der in den Finanzschulden enthaltenen Darlehen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2022	2021	in T€	2022	2021
2022 Tilgung	0	6.215	2026 Tilgung	11.012	11.012
2022 Zinsen	0	339	2026 Zinsen	290	149
2023 Tilgung	1.010	1.010	2027 Tilgung	11.029	6.029
2023 Zinsen	622	280	2027 Zinsen	136	67
2024 Tilgung	977	977	2028 Tilgung	437	437
2024 Zinsen	611	269	2028 Zinsen	2	2
2025 Tilgung	5.994	994	2029 Tilgung	0	0
2025 Zinsen	593	251	2029 Zinsen	0	0

Zum 31.12.2022 betragen die nicht ausgenutzten Kreditlinien T€ 38.129 (31.12.2021: T€ 37.840).

2.14 Leasingverbindlichkeiten

Unter diesem Posten sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Barwerte der zukünftigen Zahlungen für Mieten von Liegenschaften und Gastronomielokalen sowie KFZ-Leasing.

Die Fälligkeitsanalyse stellt sich wie folgt dar:

in T€	Gesamt	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Stand 31.12.2022	10.350	1.671	4.982	3.697
Stand 31.12.2021	9.783	1.547	4.090	4.146

Der Anstieg resultiert aus neu abgeschlossenen Verträgen sowie aus Anpassungen von Leasingverhältnissen.

2.15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Barwert nicht verrechneter Bürgschaftsentgelte und Zinsen	465	500
Verpflichtungen aus Kundenvereinbarungen	1.659	1.039
Kautionen	173	147
Kaufpreisverbindlichkeiten	205	0
Investitionszuschüsse	1.730	207
Gesamt	4.232	1.893

Als Gegenleistung für die Erlangung von Belieferungsrechten übernimmt die Ottakringer Gruppe die Verpflichtung, für die von den Gastronomiebetreibern aufgenommenen Kredite zu haften bzw. auch die Zinsen zu übernehmen. Im Ausmaß der zu zahlenden Zinsen und nicht verrechneten Haftungsentgelte werden Verbindlichkeiten passiviert.

Die Zahlungsströme der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in T€	Gesamt	Bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
Stand 31.12.2022	2.329	0	2.076	253
Stand 31.12.2021	1.485	0	1.228	257

Bei den Barwerten der nicht verrechneten Bürgschaftsentgelte und Zinsen führen nur die Zinsen zu zukünftigen Auszahlungen. Die erhaltenen Investitionszuschüsse sind nicht rückzahlbar und werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen ertragswirksam aufgelöst.

2.16 Ertragsteuern

Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen zu ermittelnde Steueraufwand als Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist.

Die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer inländischen Tochtergesellschaften ermittelt. Dies bedeutet, dass steuerliche Gewinne dieser Tochtergesellschaften die Steuerumlage der Ottakringer Getränke AG erhöhen und steuerliche Verluste diese reduzieren.

Werden von Gruppenmitgliedern in einem Wirtschaftsjahr steuerliche Verluste erwirtschaftet, so werden diese evident gehalten und in darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen wieder steuerliche Gewinne erzielt werden, entsprechend den steuerlichen Bestimmungen gegen diese steuerlichen Gewinne verrechnet. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Verrechnungs- oder Vortragsgrenzen verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Steuerumlage.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Gruppenträger – Ottakringer Holding AG	906	598
Gesamt	906	598

Der Aufwand aus Ertragsteuern gliedert sich wie folgt:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Steuerumlage an Gruppenträger	1.816	806
Laufende Ertragsteuern, die nicht von der Gruppenbesteuerung erfasst sind	5	5
Anpassungen für Vorperioden	0	-209
Veränderung der Steuerabgrenzungen	-1.162	-753
Gesamt	659	-151

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten Aufwand aus Ertragsteuern und dem ausgewiesenen Aufwand aus Ertragsteuern stellen sich folgendermaßen dar:

in T€	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	1.985	951
Erwartete Steuerbelastung (25%)	496	238
Ertragsteuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	659	-151
Zu klärende Differenz	-163	389
Erläuterung der Differenz		
Abweichende steuerliche Bewertung	-136	239
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-143	-93
Steuerfreie Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	116	34
Anpassungen für Vorperioden	0	209
Erklärte Differenz	-163	389

2.17 Sonstige kurzfristige Rückstellungen

in T€	1.1.2022	Verwendung	Auflösung	Dotierung	31.12.2022
Sonstige Personalrückstellungen	763	711	37	771	786
Sonstige Rückstellungen	6.571	5.126	247	7.789	8.987
Gesamt	7.334	5.837	284	8.560	9.773

Die größten Posten in den sonstigen Rückstellungen sind Kundenvergütungen in Höhe von T€ 1.793 (31.12.2021: T€ 1.227) sowie eine Rückstellung aus der Pfandverrechnung mit Deutschland in Höhe von T€ 5.034 (31.12.2021: T€ 4.469).

2.18 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzsteuer	1.567	987
Biersteuer	757	907
Lohn- und Gehaltsabgaben (inklusive Sozialversicherung)	1.938	1.682
Sonstige Steuern und Abgaben	204	66
Pfandverbindlichkeiten	13.449	12.440
Noch nicht konsumierte Urlaube	2.047	1.888
Verpflichtungen aus geleisteten Mehrstunden	530	427
Abfertigungsverpflichtung	453	275
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	173	130
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	56
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	658	817
Optionsverbindlichkeit für den Erwerb von 38,2% der Anteile an der Del Fabro Kolarik GmbH	14.000	14.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.906	5.079
Verpflichtungen aus Kundenvereinbarungen	3.301	2.898
Abgegrenzte Zahlungen	75	220
Sonstige	541	169
Gesamt	42.613	42.041

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die jederzeit ausübbareren Verpflichtungen aus den Put-Optionen, die den Minderheitsgesellschaftern der Del Fabro Kolarik GmbH eingeräumt wurden, ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Barwert des Ausübungspreises der Optionen, wobei vertraglich geregelte Mindestpreise berücksichtigt wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich im Wesentlichen um Jahresboni bzw. Boni für das vierte Quartal.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der PET to PET Recycling Österreich GmbH.

2.19 Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die Segmentierung erfolgt nach den Geschäftsfeldern Bier, Alkoholfrei, Getränkehandel sowie dem Bereich Holding. Sämtliche Unternehmen der Ottakringer Gruppe sind einem bestimmten Geschäftsfeld zugeordnet. Die Zuordnung der Ottakringer Getränke AG und ihrer unmittelbaren Tochtergesellschaften erfolgt nach der Geschäftstätigkeit, jene der Enkelgesellschaften nach der organisatorischen Eingliederung.

Geschäftsfeld Bier

- Ottakringer Brauerei GmbH
- Ottakringer Betriebe- und DienstleistungsgmbH
- Perfect Drinks GmbH
- Neogast Cafe und Restaurant GmbH

Geschäftsfeld Getränkehandel

- Del Fabro Kolarik GmbH
- Wieser, Kolarik & Leeb GmbH
- Höfinger & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.
- Trinkservice GmbH VGV
(2022 mit Del Fabro Kolarik GmbH verschmolzen)
- Del Fabro Kolarik Digital GmbH
(vormals Gastromedia GmbH)

Geschäftsfeld Alkoholfrei

- Vöslauer Mineralwasser GmbH
- Vöslauer Thermalbad GmbH
- PET to PET Recycling Österreich GmbH

Holding

- Ottakringer Getränke AG
- Freudewerk GmbH
- Innstadt AG

Die Berichterstattung über geografische Gebiete erfolgt nach den Regionen Österreich, Europäische Union (ohne Österreich) und sonstige Regionen. Die regionale Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Kunden.

Das laufende Management-Reporting (internes Reporting) der Ottakringer Gruppe basiert auf lokalen Rechnungslegungsvorschriften und beinhaltet die unkonsolidierten Umsätze und Ergebnisse der den einzelnen Geschäftsfeldern zugeordneten Gesellschaften. In der Segmentberichterstattung wird die Überleitung vom internen Reporting auf Werte gemäß IFRS gezeigt.

In der Spalte „Konsolidierung“ werden die Umsätze zwischen den Segmenten konsolidiert. Die Zeile „Innenumsätze“ zeigt die Umsätze mit anderen Segmenten. Die Umsatzkonsolidierung innerhalb eines Segmentes ist in der Zeile „Konsolidierung“ ersichtlich.

Wesentliche Unterschiede bestehen bei den Umsatzerlösen. Erträge, die gemäß IFRS unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen werden, sind gemäß lokalen Rechnungslegungsvorschriften unter den Umsatzerlösen auszuweisen. Dies sind beispielsweise refundierte Werbeausgaben, Lieferantenboni sowie weiterverrechnete Aufwendungen. Weiters sind gemäß IFRS 15 Zahlungen an Kunden ohne eigenständige Gegenleistung durch den Kunden oder ohne verlässliche Bestimmbarkeit des Fair Value der Gegenleistung – abweichend von den lokalen Rechnungslegungsvorschriften – erlösmindernd zu erfassen. Dazu zählen beispielsweise Listungsbeiträge und Werbekostenzuschüsse.

In den Geschäftsfeldern Bier und Alkoholfrei gibt es jeweils zwei Kunden mit Umsätzen von mehr als 10% des Segmentumsatzes.

Die IFRS-Anpassungen im Betriebsergebnis des Geschäftsfeldes Bier resultieren im Wesentlichen aus Vertragsverhältnissen, die unter den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen und bei denen die Ottakringer Gruppe Leasinggeber ist sowie aus Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

In den Geschäftsfeldern Alkoholfrei und Getränkehandel betreffen die IFRS-Anpassungen überwiegend Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Das Segmentvermögen sowie die Segmentschulden sind nicht Bestandteile des internen Reportings und werden auch nicht in der Segmentberichterstattung angeführt.

Im internen Reporting beinhalten die Investitionen auch Investitionen in übrige Finanzanlagen, im Wesentlichen sind dies Kundendarlehen. Nicht enthalten sind Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16. Die im Segmentbericht nach IFRS angegebenen Investitionen beinhalten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie Nutzungsrechte gemäß IFRS 16. Eine entsprechende Überleitung ist dargestellt.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

in T€	Bier	Alkoholfrei	Getränkehandel	Holding	Konsolidierung	Gesamt
2022						
Umsätze internes Reporting (nicht konsolidiert)	69.807	101.636	97.166	10.504	0	279.113
Konsolidierung	-2.799	-32	-2.111	0	-22.357	-27.299
IFRS-Anpassungen	-4.495	-5.871	-1.859	-1.833	0	-14.058
Umsätze nach IFRS	62.513	95.733	93.196	8.671	-22.357	237.756
davon Außenumsätze	53.516	93.542	90.413	285	0	237.756
davon Innenumsätze	8.997	2.191	2.783	8.386	-22.357	0
Betriebsergebnis						
internes Reporting (nicht konsolidiert)	-1.176	2.397	-1.421	-46	2.843	2.597
Konsolidierung	-47	216	734	334	-1.237	0
IFRS-Anpassungen	545	591	482	149	-1.767	0
Betriebsergebnis nach IFRS	-678	3.204	-205	437	-161	2.597
Finanzergebnis						
internes Reporting (nicht konsolidiert)	-413	-96	-651	1.407	-859	-612
Konsolidierung	0	438	260	-1.475	777	0
IFRS-Anpassungen	19	-2	-99	0	82	0
Finanzergebnis nach IFRS	-394	340	-490	-68	0	-612
Ergebnis vor Steuern						
internes Reporting (nicht konsolidiert)	-1.589	2.301	-2.072	1.361	1.984	1.985
Ergebnis vor Steuern nach IFRS	-1.072	3.544	-695	369	-161	1.985
Enthaltene Wertminderungsaufwendungen nach IAS 36	0	0	0	-64	0	-64

in T€	Bier	Alkoholfrei	Getränkehandel	Holding	Konsolidierung	Gesamt
Investitionen internes Reporting	7.644	10.144	5.643	978	0	24.409
IFRS-Anpassungen und Konsolidierung	-10	0	-2.493	0	0	-2.503
Nutzungsrechte IFRS 16	218	77	281	34	0	610
Investitionen nach IFRS	7.852	10.221	3.431	1.012	0	22.516
2021						
Umsätze internes Reporting (nicht konsolidiert)	67.029	95.312	52.529	9.531	0	224.401
Konsolidierung	-1.987	-31	-1.158	0	-16.500	-19.676
IFRS-Anpassungen	-3.333	-6.147	-748	-1.926	0	-12.154
Umsätze nach IFRS	61.709	89.134	50.623	7.605	-16.500	192.571
davon Außenumsätze	58.576	87.172	46.628	195	0	192.571
davon Innenumsätze	3.133	1.962	3.995	7.410	-16.500	0
Betriebsergebnis internes Reporting (nicht konsolidiert)	-1.090	6.258	-1.087	-4.471	0	-390
Konsolidierung	197	219	-175	403	19	663
IFRS-Anpassungen	1.201	-12	-159	58	0	1.088
Betriebsergebnis nach IFRS	308	6.465	-1.421	-4.010	19	1.361
Finanzergebnis internes Reporting (nicht konsolidiert)	-1.331	-103	-308	4.401	0	2.659
Konsolidierung	825	102	0	-1.083	0	-156
IFRS-Anpassungen	-56	0	-35	-2.822	0	-2.913
Finanzergebnis nach IFRS	-562	-1	-343	496	0	-410
Ergebnis vor Steuern internes Reporting (nicht konsolidiert)	-2.421	6.155	-1.395	-70	-1.318	951
Ergebnis vor Steuern nach IFRS	-254	6.464	-1.764	-3.514	19	951
Enthaltene Wertminderungs- aufwendungen nach IAS 36	0	0	0	-73	0	-73
Investitionen internes Reporting	4.815	16.648	2.438	859	0	24.760
IFRS-Anpassungen und Konsolidierung	-13	0	-328	0	0	-341
Nutzungsrechte IFRS 16	1.204	102	109	0	0	1.415
Investitionen nach IFRS	6.006	16.750	2.219	859	0	25.834

Abgesehen von planmäßigen Abschreibungen sind folgende wesentliche zahlungsunwirksame Posten enthalten:

Geschäftsfeld	Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung	Erläuterung	2022 in T€	2021 in T€
Bier	Sonstige betriebliche Erträge	Erträge aus der Veräußerung von Nutzungsrechten sowie der Anpassung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16	535	1.304

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

Die gemäß IFRS 8.33.b definierten langfristigen Vermögenswerte (immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und sonstige Vermögenswerte) betragen T€ 153.389 (31.12.2021: T€ 149.517) und sind ausschließlich der Region Österreich zuzuordnen.

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

in T€	2022	2021
Eigenerzeugnisse Bier	47.440	42.298
Eigenerzeugnisse alkoholfrei	85.585	80.576
Handelswaren Getränke	73.615	44.269
Verkauf von Getränken	206.640	167.143
Handelswaren sonstige	4.288	2.745
Dienstleistungserlöse	21.893	19.590
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	232.821	189.478
Vermietung und Verpachtung	4.935	3.093
Gesamt	237.756	192.571

2.20 Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2022	2021
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	997	327
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	257	174
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	382	460
Covid-19-Zuschüsse für Personal (Kurzarbeit)	159	3.615
Covid-19 sonstige Zuschüsse und Förderungen	835	6.329
Energiekostenzuschuss	411	0
Auflösung von Investitionszuschüssen	211	55
Erträge aus der Veräußerung von Nutzungsrechten sowie der Anpassung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16	535	1.334
Refundierung von Werbeausgaben	1.381	773
Schadenersatzleistungen und Ersatz für Vertragsminderleistungen	3.580	573
Lieferantenboni	512	536
Weiterverrechnung von Aufwendungen	429	223
Sonstige	1.647	839
Gesamt	11.336	15.238

2.21 Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

in T€	2022	2021
Rohstoffe	9.176	11.207
Hilfs-, Betriebsstoffe und sonstiges Material	37.673	32.202
Handelswaren	54.186	33.725
Energie	5.724	2.963
Gesamt	106.759	80.097

2.22 Personalaufwand

in T€	2022	2021
Löhne	12.610	11.097
Gehälter	27.437	25.057
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	802	892
Aufwendungen für Pensionen	228	234
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	10.712	10.270
Sonstige Sozialaufwendungen	105	87
Gesamt	51.894	47.637

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand entwickelte sich wie folgt:

	2022	2021
Arbeiterinnen und Arbeiter	322	309
Angestellte	468	468
Gesamt	790	777

Die Abfertigungsaufwendungen (Zahlungen an Mitarbeitervorsorgekasse) für nach dem 31.12.2002 eingetretene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betragen T€ 507 (2021: T€ 469). Für das Folgejahr wird mit Aufwendungen von rund T€ 550 gerechnet.

Die Pensionsaufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne betragen T€ 228 (2021: T€ 234). Für das Folgejahr wird mit Aufwendungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

2.23 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2022	2021
Werbeaufwand	14.099	12.718
Biersteuer	8.874	9.673
Ausgangsfrachten	13.027	11.156
Sonstige Dienstleistungen	9.078	6.335
Lizenzgebühren für Altstoff-Recycling	4.899	5.108
Leasing und Mieten	2.067	2.126
Lizenzgebühren sonstige	638	393
Instandhaltungskosten	5.664	4.544
Sonstige Steuern und Gebühren	397	706
KFZ-Aufwand und Reisespesen	1.558	951
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	1.096	833
Telekommunikations- und Büroaufwand	778	685
Abwassergebühr	609	640
Forderungsausfälle und Wertberichtigungen	1.489	534
Versicherungsaufwand	714	666
Mitarbeiterfortbildung und Personalauswahl	450	440
Aufwand für Weiterverrechnungen	513	559
PR- und Publizitätsaufwand	397	289
Schadensfälle sonstige	1.319	139
Verluste aus Anlagenabgängen	152	548
Sonstige	1.651	1.133
Gesamt	69.469	60.176

Bei den sonstigen Dienstleistungen handelt es sich im Wesentlichen um Personalleasing, Sicherheitsdienst sowie bezogene IT-Dienstleistungen.

Die unter Leasing und Mieten ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten den Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen (inklusive Leasingverhältnisse mit maximal einmonatiger Laufzeit) und den Aufwand aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert. Weiters sind unter diesem Posten auch Betriebskosten ausgewiesen.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer betragen:

- T€ 142 (2021: T€ 142) für die Prüfung der vollkonsolidierten inländischen Einzelabschlüsse und den Konzernabschluss,
- T€ 0 (2021: T€ 0) für Steuerberatung sowie
- T€ 4 (2021: T€ 13) für sonstige Beratungsleistungen.

2.24 Finanzerträge

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2022	2021
Zinserträge	49	66
davon aus verbundenen Unternehmen	2	16
Zinserträge aus Leasingverhältnissen	199	99
Erträge aus Wertpapieren	13	179
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	204
Erträge aus Kundendarlehen	61	68
Gesamt	322	616

2.25 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2022	2021
Zinsaufwendungen	843	650
davon aus verbundenen Unternehmen	73	51
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	237	195
Risikovorsorge für Bürgschaften	45	31
Aufwand aus Zeitwertbewertung der Wertpapiere	29	15
Wertminderungen und Ausbuchungen von Kundendarlehen	243	271
Gesamt	1.397	1.162

2.26 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich gemäß IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch die zeitanteilig gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während des Jahres. Gemäß IAS 33.10 sind nur Stammaktien für die Berechnung heranzuziehen. Die von der Ottakringer Getränke AG ausgegebenen Vorzugsaktien fallen nicht unter die Definition von Stammaktien gemäß IAS 33.5. Entsprechend ist gemäß IAS 33.14 der auf die Vorzugsaktien entfallende Dividendenbetrag für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Konzernergebnis abzuziehen.

Die nicht gewinnberechtigten eigenen Aktien sind bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt. Folgende Stammaktien sind gewinnberechtigt:

Stück	31.12.2022	31.12.2021
Ausgegebene Stammaktien	2.412.829	2.412.829
Abzüglich gehaltene eigene Stammaktien	-173.884	-173.884
Gewinnberechtigte Stammaktien	2.238.945	2.238.945

Die gewichtete Anzahl der gewinnberechtigten Stammaktien beträgt 2.238.945 Stück. Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Vorjahr hat sich die Anzahl verändert.

		2022	2021
Konzernergebnis	in €	1.326.450	1.152.677
Abzüglich Ergebnisanteil für Vorzugsaktien	in €	-328.445	-328.445
Konzernergebnis auf Stammaktien entfallend	in €	998.005	824.232
Gewichtete Anzahl der Aktien	Stück	2.238.945	2.238.945
Ergebnis je Aktie bezogen auf das Konzernergebnis	in €	0,45	0,37

Da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekten ausgegeben wurden, weicht das unverwässerte Ergebnis je Aktie nicht vom verwässerten Ergebnis je Aktie ab. Die Berechnung entspricht der aktuellen Fassung von IAS 33.

2.27 Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung erfolgt für den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich die liquiden Mittel. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit über die Zahlungsmittel.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden T€ 1.508 (2021 T€ 832) an Ertragsteuern ausschließlich an den Gruppenträger bezahlt. Die sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge stehen insbesondere im Zusammenhang mit Bewertungsergebnissen aus Leasingverträgen.

Die zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzschulden stellen sich wie folgt dar:

in T€	Stand 1.1.	Ein- zahlungen	Rück- zahlungen	Umgliede- rungen	Stand 31.12.
2022					
Kontokorrentkredite	7.026	2.732	0	0	9.758
Fixvorlagen	7.000	3.000	-7.000	0	3.000
Kredite von verbundenen Unternehmen	12.060	2.010	-3.970	0	10.100
Darlehen kurzfristiger Teil	6.215	0	-6.215	1.010	1.010
Finanzschulden kurzfristig	32.301	7.742	-17.185	1.010	23.868
Darlehen langfristiger Teil	20.459	10.000	0	-1.010	29.449
Gesamt	52.760	17.742	-17.185	0	53.317
2021					
Kontokorrentkredite	6.825	310	-109	0	7.026
Fixvorlagen	19.500	0	-12.500	0	7.000
Kredite von verbundenen Unternehmen	14.070	360	-2.370	0	12.060
Darlehen kurzfristiger Teil	6.204	0	-1.203	1.215	6.216
Finanzschulden kurzfristig	46.599	670	-16.182	1.215	32.302
Darlehen langfristiger Teil	11.674	10.000	0	-1.215	20.459
Gesamt	58.273	10.670	-16.182	0	52.761
in T€	Stand 1.1.	Zugänge/ Abgänge	Rück- zahlungen	Umgliede- rungen	Stand 31.12.
2022					
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	1.547	897	-1.495	722	1.671
Leasingverbindlichkeiten langfristig	8.236	1.165	0	-722	8.679
Gesamt	9.783	2.062	-1.495	0	10.350
2021					
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	1.550	239	-1.355	1.113	1.547
Leasingverbindlichkeiten langfristig	7.156	2.193	0	-1.113	8.236
Gesamt	8.706	2.432	-1.355	0	9.783

3. Sonstige Angaben

3.1 Ungewisse Verbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten, welche mangels entsprechender Konkretisierung nicht in der Konzernbilanz auszuweisen sind, bestehen für Bürgschaftshaftungen in Höhe von T€ 4.512 (31.12.2021: T€ 4.833).

3.2 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen des Ottakringer Konzerns im Sinne von IAS 24

- Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen sowie deren Familienangehörige
- Andere nahestehende Unternehmen und Personen (Tochterunternehmen von assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen, in denen die Organe der Ottakringer Gruppe sowie deren Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss haben oder von diesen beherrscht werden)

Organe der Ottakringer Gruppe

Vorstand der Ottakringer Getränke AG

- Dr. Alfred Hudler (Vorstandssprecher bis 30.6.2022)
- Mag. Markus Raunig (Vorstandssprecher seit 1.9.2022)
- Doris Krejcarek

Frau Doris Krejcarek besitzt Stamm- und Vorzugsaktien der Ottakringer Getränke AG.

Aufsichtsrat der Ottakringer Getränke AG

- Christiane Wenckheim, EMCCC, Wien (Vorsitzende)
- Mag. Siegfried Menz, Wien (Stellvertretender Vorsitzender)
- Florian Gschwandtner, Linz
- Mag. Thomas Polanyi, Wien
- Mag. Maria Zesch, Wien

Frau Christiane Wenckheim, EMCCC, ist über andere Gesellschaften indirekt an der Ottakringer Getränke AG beteiligt. Herr Mag. Siegfried Menz ist direkt und über andere Gesellschaften indirekt an der Ottakringer Getränke AG beteiligt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf T€ 57 (2021: T€ 51). Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Vergütungen für Beratungstätigkeiten an Aufsichtsratsmitglieder bezahlt.

Vergütungen des Managements in Schlüsselfunktionen gemäß IAS 24.16

Gemäß IAS 24.16 sind die Vergütungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen anzuführen. IAS 24.9 definiert Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen als Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der berichtenden Unternehmenseinheit verantwortlich und zuständig sind. Für die Unternehmensgruppe der Ottakringer Getränke AG sind dies die Mitglieder des Vorstandes der Ottakringer Getränke AG.

Für das Geschäftsjahr 2022 betragen die fixen Vergütungen des Vorstandes T€ 658 (2021: T€ 752). Variable Bezüge für das Geschäftsjahr 2022 wurden in Höhe von T€ 94 bereits ausbezahlt und ein Betrag in Höhe von T€ 90 (2021: T€ 131) wurde rückgestellt. Als Urlaubersatzleistung wurden T€ 53 ausbezahlt. In die Mitarbeiter-vorsorgekasse wurden T€ 14 (2021: T€ 12) einbezahlt. Die Zahlungen für den beitragsorientierten Pensionsplan betragen T€ 26 (2021: T€ 30).

Es wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen gewährt.

Zu folgenden Gesellschaften bestehen Konzernbeziehungen

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

Ottakringer Holding AG, Wien
 – Ottakringer Liegenschafts GmbH, Wien
 – Blopp GmbH, Wien
 – Xaver Inगतlanhasznosito Kft., Pécs/Ungarn
 – "SÖRVIS" Holding GmbH, Wien
 Wenckheim Holding AG, Wien

Assoziierte Unternehmen

Innstadt AG, Passau/Deutschland
 PET to PET Recycling Österreich GmbH,
 Müllendorf

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

in T€		Umsätze und sonstige Erträge	Aufwen- dungen für Material	Sonstiger Aufwand	Finanz- ergebnis	Ertrag- steuern	Forde- rungen/ Verbind- lichkeiten
Verbundene Unternehmen							
Ottakringer Holding AG	2022	235	0	0	-66	-1.816	-10.296
	2021	214	0	0	-40	-598	-11.355
Ottakringer Liegenschafts GmbH	2022	0	0	-262	-1	0	-468
	2021	12	0	-559	-3	0	-1.036
Wenckheim Holding AG	2022	0	0	0	-7	0	0
	2021	4	0	0	-7	0	0
Blopp GmbH	2022	0	0	0	0	0	-230
	2021	0	0	0	-1	0	-280
"SÖRVIS" Holding GmbH	2022	0	0	0	0	0	-20
	2021	0	0	0	0	0	-20
Assoziierte Unternehmen							
Innstadt AG	2022	0	0	-47	0	0	251
	2021	0	0	-44	1	0	79
PET to PET Recycling Österreich GmbH	2022	0	-8.881	0	0	0	-657
	2021	0	-5.786	0	0	0	-817
Organmitglieder							
Organmitglieder	2022	0	0	-8	0	0	-1
	2021	1	0	-3	0	0	0

Erläuterungen der wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Ottakringer Holding AG

Die Ottakringer Holding AG gewährt der Ottakringer Getränke AG eine verzinsliche Finanzierung. Zum 31.12.2022 betrug diese T€ 9.380 (31.12.2021: T€ 10.780).

Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Auf Basis der abgeschlossenen Gruppenverträge und entsprechend den steuerlichen Bestimmungen beträgt die gesamte Steuerumlage T€ 1.816 (2021: T€ 598). Weiters wird auf die Ausführungen im Punkt 2.16 „Ertragsteuern“ verwiesen.

Ottakringer Liegenschafts GmbH

Die Ottakringer Liegenschafts GmbH vermietet Liegenschaften an Unternehmen der Ottakringer Gruppe und gewährt der Ottakringer Getränke AG eine verzinsliche Finanzierung von T€ 470 (31.12.2021: T€ 980).

PET to PET Recycling Österreich GmbH

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH ist mit 20% an der PET to PET Recycling Österreich GmbH beteiligt. Die PET to PET Recycling Österreich GmbH gewinnt aus gesammelten PET-Flaschen PET-Flakes, die wiederum für die Produktion von neuen PET-Flaschen verwendet werden.

Familienangehörige von Mitgliedern des Managements in Schlüsselfunktionen

Familienangehörige von Mitgliedern des Managements in Schlüsselfunktionen sind in Unternehmen der Ottakringer Gruppe tätig und haben hierfür Bezüge in Höhe von T€ 472 (2021: T€ 314) erhalten.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

3.3 Finanzinstrumente

Die Ottakringer-Gruppe verwendet folgende Hierarchiestufen zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

- **Stufe 1:** Bewertung anhand von Marktpreisen für gleichartige Finanzinstrumente.
- **Stufe 2:** Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Finanzinstrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.
- **Stufe 3:** Bewertung anhand von Modellen mit wesentlichen Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

in T€	Klassifizierung nach IFRS 9	Buchwert	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Netto- ergebnis ¹	Wert- minde- rungen ²	Fair Value- Stufe
31.12.2022							
Wertpapiere und Wertrechte	FVTPL	449	0	449	-16	-29	1
Kundendarlehen	Vermögen – AC	3.439	3.439	0	-182	-243	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vermögen – AC	24.503	24.503	0	-209	-264	
Sonstige Vermögenswerte	Vermögen – AC	10.967	10.967	0	292	-281	
Zahlungsmittel	Vermögen – AC	438	438	0	0	0	
Finanzschulden	Schulden – AC	53.317	53.317	0	-843	0	
Leasingverbindlichkeiten	Schulden – AC	10.350	10.350	0	-237	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Schulden – AC	20.241	20.241	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	Schulden – AC	36.672	22.672	14.000	0	0	3
Nach Kategorie							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)		449	0	449	-16	-29	1
Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		39.347	39.347	0	-99	-788	
Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		120.580	106.580	14.000	-1.080	0	3
31.12.2021							
Wertpapiere und Wertrechte	FVTPL	479	0	479	367	-15	1
Kundendarlehen	Vermögen – AC	2.040	2.040	0	-203	-271	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vermögen – AC	22.473	22.473	0	-95	-347	
Sonstige Vermögenswerte	Vermögen – AC	9.198	9.198	0	190	-187	
Zahlungsmittel	Vermögen – AC	282	282	0	0	0	
Finanzschulden	Schulden – AC	52.761	52.761	0	-650	0	
Leasingverbindlichkeiten	Schulden – AC	9.783	9.783	0	-195	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Schulden – AC	13.424	13.424	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	Schulden – AC	36.645	22.645	14.000	0	0	3

¹ Nettoergebnis inklusive Wertminderungen

² Wertminderungen, die im Nettoergebnis enthalten sind

in T€	Buchwert	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Netto- ergebnis ¹	Wert- minde- rungen ²	Fair Value- Stufe
Nach Kategorie						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)	479	0	479	367	-15	1
Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	33.993	33.993	0	-108	-805	
Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	112.612	98.612	14.000	-845	0	3

Die Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Zeitwert. Die Zeitwerte von langfristigen finanziellen Vermögenswerten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die Zeitwerte dar. Die Zeitwerte der Leasingverbindlichkeiten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen. Die Zeitwerte der Finanzschulden zum 31.12.2022 betragen T€ 50.629 (siehe auch Punkt 2.13).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten aus den Optionsvereinbarungen über den Erwerb von 38,2% der Anteile an der Del Fabro Kolarik GmbH enthalten. Der Zeitwert dieser Verbindlichkeit wird nach Stufe 3 ermittelt. Laut Optionsvereinbarungen ermitteln sich die Ausübungspreise aus einem Multiple vom durchschnittlichen konsolidierten Ergebnis vor Steuern der Del Fabro Kolarik GmbH und ihrer Tochtergesellschaften der letzten drei Jahre vor Ausübung der Optionen, wobei zeitlich befristet Mindestausübungspreise vereinbart wurden.

3.4 Kapitalrisikomanagement

Die Ottakringer Gruppe steuert ihr Eigenkapital mit der Zielsetzung einer starken Eigenkapitalstruktur, um eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung zu gewährleisten. Die wesentlichen Kennzahlen zur laufenden Überwachung der Kapitalstruktur sind die Eigenkapitalquote und die Nettofinanzschulden.

In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 ist – im Wesentlichen aufgrund der Covid-19-bedingten negativen Geschäftsentwicklung – die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) von 41,5% (zum 31.12.2019) auf 33,5% zum 31.12.2021 gefallen. Dies erforderte eine Anpassung der zukünftigen Zielsetzung für die Eigenkapitalquote, die mit 40% festgelegt wurde und mittelfristig erreicht werden soll. Durch den Anstieg der Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 32,1%.

Das Eigenkapital umfasst das Grundkapital, sämtliche Rücklagen sowie die nicht beherrschenden Anteile.

¹ Nettoergebnis inklusive Wertminderungen

² Wertminderungen, die im Nettoergebnis enthalten sind

Die Nettofinanzschulden definieren sich als Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) abzüglich liquider Mittel und Wertpapiere und stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Finanzschulden	29.449	20.459
Kurzfristige Finanzschulden	23.868	32.302
Wertpapiere	-449	-479
Liquide Mittel	-438	-282
Nettofinanzschulden	52.430	52.000

Die Ottakringer Gruppe unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen. In einigen Kreditverträgen sind allerdings Covenants vereinbart die auf die Eigenkapitalquote abstellen. Zum Stichtag sind die Covenants erfüllt.

3.5 Finanzrisikomanagement

Die Ottakringer Gruppe ist Finanzrisiken (Zinsänderungsrisiko, Kreditrisiko, Haftungsrisiko und Liquiditätsrisiko) in unterschiedlichem Ausmaß ausgesetzt. Die risikopolitischen Grundsätze werden vom Vorstand der Ottakringer Getränke AG festgelegt und vom Aufsichtsrat laufend überwacht. Die Umsetzung der Risikostrategie erfolgt zentral für die gesamte Gruppe durch das Konzern-Treasury in Abstimmung mit den jeweiligen Konzerngesellschaften.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für die Zahlungsmittel, Finanzanlagen und Finanzschulden. Durch das Konzern-Treasury erfolgt eine ständige Beobachtung und Bewertung der Zinsentwicklung, damit rechtzeitig auf negative Entwicklungen reagiert werden kann. Die Finanzverbindlichkeiten sind zu 57,1% (2021: 50,6%) fix und zu 42,9% (2021: 49,4%) variabel verzinst.

Für die Zinserträge und Zinsaufwendungen wurde eine Sensitivitätsanalyse für Änderungen im Zinssatz mit $\pm 0,5\%$ -Punkten und $\pm 1,0\%$ -Punkten durchgeführt. Bezüglich der Zinsaufwendungen wurde nur für Finanzschulden mit einer variablen Verzinsung eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt, wobei der Zinssatz mindestens 0% beträgt, das heißt, es wurde im Rahmen der Sensitivitätsanalyse kein negativer Zinssatz angesetzt. In der nachfolgenden Tabelle ist dargestellt, wie sich die Zinserträge und Zinsaufwendungen bei den angenommenen Veränderungen im Zinssatz verändern.

in T€	Veränderungen im Zinssatz			
	+0,5%-Punkte	+1%-Punkt	-0,5%-Punkte	-1%-Punkt
2022				
Zinsertrag	1	2	-1	-1
Zinsaufwand	-112	-224	73	75
2021				
Zinsertrag	0	0	0	0
Zinsaufwand	-122	-244	0	0

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen (Kundendarlehen) sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallrisiko. Das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

Haftungsrisiko

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Diese Haftungen sind unter Punkt 3.1 als Eventualverbindlichkeiten angeführt. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Aufgrund der nicht ausgenutzten Kreditlinien kann dieses Risiko als gering eingestuft werden. Die laufende Optimierung der Liquidität erfolgt im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings und des Working Capital Managements.

Fremdwährungsrisiko

Risiken aus fremden Währungen bestehen für den Konzern, sofern Forderungen und Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Zum Stichtag lag kein Fremdwährungsrisiko vor.

3.6 Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der Ottakringer Getränke AG zum 31.12.2022 die Grundlage für die Gewinnausschüttung.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, an die Vorzugsaktionäre die Vorzugsdividende in Höhe von 10,5% des anteiligen Grundkapitals gemäß § 3 Abs. 1 der Satzung auszuschütten (das sind € 0,77 je gewinnberechtigter Vorzugsaktie) und an die Stammaktionäre eine Dividende von € 0,50 je gewinnberechtigter Stammaktie. Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2022 in Höhe von € 5.215.814,39 sollen daher für 426.552 Stück Vorzugsaktien € 328.445,04 und für 2.238.945 Stück Stammaktien € 1.119.472,50, insgesamt somit € 1.447.917,54, als Dividende ausbezahlt werden. Der Restbetrag des Bilanzgewinnes in Höhe von € 3.767.896,85 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Abschlussstichtag und der Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand der Ottakringer Getränke AG am 20.4.2023 sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31.12.2022 hätten.

Wien, am 20. April 2023

Der Vorstand der Ottakringer Getränke AG



Mag. Markus Raunig
Vorstandssprecher



Doris Krejcarek
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Ottakringer Getränke AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Konzern-Geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und den Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen
- Bewertung der Forderungen gegenüber Kunden

(1) Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Sachverhalt und Risiko

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 enthaltenen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen weisen in Summe einen Buchwert in Höhe von rund 144,7 Mio. EUR auf und stellen 66,4% des ausgewiesenen Vermögens des Konzerns dar.

Das Risiko für den Abschluss stellt die richtige Bewertung der immateriellen Vermögenswerte und Schulden mit den allfälligen wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital des Konzerns dar.

Die Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie sowie gestiegene Produktions- bzw. Bezugskosten haben sich auch im Jahr 2022 negativ auf die Ertragslage des Konzerns ausgewirkt. Die gesetzlichen Vertreter haben die Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie sowie die gestiegenen Produktions- bzw. Bezugskosten als Anhaltspunkt für mögliche Wertminderungen für immaterielle Vermögenswerte und Sacheinlagen eingestuft. Neben den jährlich verpflichtend vorzunehmenden Werthaltigkeitsüberprüfungen der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Firmenwerte haben die gesetzlichen Vertreter folglich auch Werthaltigkeitsüberprüfungen für weitere zahlungsmittelgenerierende Einheiten vorgenommen, die von diesen Entwicklungen im stärkeren Ausmaß betroffen sind.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit sind wesentliche Schätzungen über die zukünftige Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen und den daraus resultierenden Zahlungsmittelüberschüssen sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze durch die gesetzlichen Vertreter erforderlich.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben und Erläuterungen zu den durchgeführten Werthaltigkeitsüberprüfungen sind im Konzernanhang unter Punkt 2.1 „Immaterielle Vermögenswerte“ bzw. unter Punkt 2.2 „Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ enthalten. Weitere Angaben finden sich im Abschnitt 1.6 „Auswirkung externer Einflüsse“.

Prüferisches Vorgehen

Im Zuge unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis darüber verschafft, wie die gesetzlichen Vertreter das Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen überwachen. Die den Werthaltigkeitsüberprüfungen zugrunde gelegten Bewertungsverfahren, Planungsrechnungen und Annahmen haben wir mit dem Management besprochen, kritisch gewürdigt, sowie deren Angemessenheit anhand aktueller und erwarteter Entwicklungen der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie anhand sonstiger Nachweise beurteilt. Die zur Festlegung des Diskontierungszinssatzes herangezogenen Annahmen haben wir unter Einbeziehung von internen Bewertungsspezialisten durch Vergleich mit branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf ihre Angemessenheit geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen. Zur Risikobeurteilung möglicher Abweichungen von Ergebnis- und Cashflow-Schätzungen wurden Sensitivitätsberechnungen vorgenommen.

(2) Bewertung von Kundenforderungen

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Sachverhalt und Risiko

Neben dem Lebensmitteleinzelhandel stellt die Gastronomie für die Ottakringer Gruppe ein wesentliches Kundensegment dar. Dieses Kundensegment war in den letzten Jahren von der Covid-19-Pandemie stark betroffen und findet auch aktuell mit den gestiegenen Energie- und Personalkosten schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen vor. Neben Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen bestehen gegenüber der Gastronomie mitunter auch weitere Vermögenswerte aus den vorhandenen Geschäftsbeziehungen: Es handelt sich dabei insbesondere um Darlehensforderungen, Regressansprüche aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften und Forderungen aus Sub-Leasingverhältnissen, bei denen Gastronomielokale an einen Betreiber weiterverpachtet bzw. untervermietet werden. Die Werthaltigkeit von Forderungen bzw. das Ausmaß notwendiger Wertberichtigungen basiert auf der Einschätzung der Bonität der Kunden durch die gesetzlichen Vertreter. Die Unsicherheiten, die der Schätzung von Wertminderungen inhärent sind, sind dabei durch Unwägbarkeiten der wirtschaftlichen Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie sowie der gestiegenen Energie- und Personalkosten erheblich gestiegen. Für den Konzernabschluss ergibt sich dadurch das Risiko einer unrichtigen Bewertung der Forderungen.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben zu den Erläuterungen zur Bewertung der Forderungen sind im Konzernanhang unter Punkt 2.7 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ hinsichtlich Warenlieferungen und Dienstleistungen, unter Punkt 2.5 „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ in Bezug auf Leasingforderungen aus der Vermietung und Verpachtung von Gastronomielokalen, unter Punkt 2.4 „Übrige Finanzanlagen“ bzw. unter Punkt 2.8 „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ hinsichtlich Kundendarlehen und Forderungen aus der Inanspruchnahme aus Bürgschaften enthalten.

Prüferisches Vorgehen

Im Zuge unserer Prüfung haben wir uns mit dem Prozess der Bewertung von Kundenforderungen vertraut gemacht und die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Einschätzungen gewürdigt. Dabei haben wir insbesondere jene Unterlagen und Informationen nachvollzogen, die in die Bewertungsüberlegungen der gesetzlichen Vertreter einfließen. Diese betreffen insbesondere das Zahlungsverhalten der Kunden (insbesondere Überfälligkeiten), Einschätzungen der mit der Forderungsbetreibung beauftragten Rechtsanwälte, das Vorhandensein allfälliger Forderungsversicherungen oder das Vorliegen sonstiger Sicherheiten

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht sowie um eine Kennzahlenübersicht, den Corporate Governance-Bericht, den Bericht des Aufsichtsrats, Informationen zu den Aktien und den Finanzkalender erweiterten Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht und der Jahresfinanzbericht werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2019 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 20. April 2023

BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
(als Gesamtrechtsnachfolgerin der BDO Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft)

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. (FH) Nina Brosig
Wirtschaftsprüferin

Erklärung des Vorstandes zum Konzernabschluss

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 20. April 2023

Der Vorstand der Ottakringer Getränke AG



Mag. Markus Raunig

Vorstandssprecher

Vorstandsbereiche:
Strategie, New Business,
Marketing & Sales, Öffentlichkeitsarbeit,
Human Resources, IT & Organisation,
Recht & Compliance, Immobilien



Doris Krejcarek

Vorstand

Vorstandsbereiche:
Controlling, Rechnungswesen,
Treasury & Risk, Stammdaten-
management, Einkauf, Technik,
Interne Revision, Risikomanagement

Weitere Informationen 2022

der Ottakringer Getränke AG, Wien

- 112 Bilanz (Jahresabschluss nach UGB)
- 114 Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschluss nach UGB)
- 116 Vorschlag für die Gewinnverwendung

- 117 Finanzkalender 2023

Bilanz

der Ottakringer Getränke AG zum 31.12.2022

AKTIVA	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		in €	in T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.1		
1. Rechte und Lizenzen		3.949.958,31	4.941
2. Geleistete Anzahlungen		321.313,36	73
		4.271.271,67	5.014
II. Sachanlagen	2.2		
1. Grundstücke und Bauten		23.952.627,56	24.370
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		695.522,57	536
		24.648.150,13	24.906
III. Finanzanlagen	2.3		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		63.431.418,26	62.922
2. Beteiligungen		4.150.084,01	4.150
3. Wertpapiere		449.291,83	479
		68.030.794,10	67.551
		96.950.215,90	97.471
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.4		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.386,53	7
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		0,00	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		35.529.348,74	33.286
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		0,00	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		395.418,43	414
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		0,00	0
		35.941.153,70	33.707
II. Guthaben bei Kreditinstituten		12.541,70	17
		35.953.695,40	33.724
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		256.331,22	333
Summe Aktiva		133.160.242,52	131.528

PASSIVA	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		in €	in T€
A. Eigenkapital	2.5		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital			
1. Grundkapital		20.634.585,82	20.635
2. Abzüglich eigene Anteile		-1.263.664,26	-1.264
		19.370.921,56	19.371
II. Kapitalrücklagen			
1. Gebundene Kapitalrücklage		38.281.605,69	38.282
2. Rücklage für eigene Anteile		1.263.664,26	1.264
		39.545.269,95	39.546
III. Bilanzgewinn		5.215.814,39	3.785
davon Gewinnvortrag		3.457.146,34	2.912
		64.132.005,90	62.702
B. Investitionszuschuss aus öffentlichen Mitteln		9.107,57	13
C. Rückstellungen	2.6		
1. Rückstellungen für Abfertigungen		384.967,00	436
2. Steuerrückstellungen		790.880,82	864
davon latente Steuerrückstellungen		790.880,82	864
3. Sonstige Rückstellungen		805.082,68	824
		1.980.930,45	2.124
D. Verbindlichkeiten	2.7		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		43.264.614,59	40.760
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		13.816.066,59	20.301
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		29.448.548,00	20.459
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		686.687,54	685
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		686.687,54	685
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		0,00	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		22.434.219,56	24.902
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		22.434.219,56	24.902
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten		652.676,91	342
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		652.676,91	342
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		0,00	0
davon aus Steuern		279.156,81	140
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		142.929,62	127
		67.038.198,60	66.689
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		37.589.650,60	46.229
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		29.448.548,00	20.459
Summe Passiva		133.160.242,52	131.528
Haftungsverhältnisse – Eventualverbindlichkeiten		594.013,13	655

Gewinn- und Verlustrechnung

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

	Anhang	01-12 2022 in €	01-12 2021 in T€
1. Umsatzerlöse	3.1	10.440.714,60	9.217
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.2		
a) Übrige		3.009.169,98	4
		<u>3.009.169,98</u>	<u>4</u>
3. Personalaufwand	3.3		
a) Gehälter		-5.312.527,50	-5.135
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen		-151.087,37	-146
c) Aufwendungen für Altersversorgung		-55.506,64	-61
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		-1.245.773,19	-1.194
e) Sonstige Sozialaufwendungen		-26.840,73	-22
		<u>-6.791.735,43</u>	<u>-6.558</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.931.116,85	-1.865
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.4		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Einkommen und Ertrag fallen		-14.652,75	-33
b) Übrige		-4.363.294,79	-4.485
		<u>-4.377.947,54</u>	<u>-4.518</u>
6. Zwischensumme aus Z1 bis Z5 (Betriebsergebnis)		349.084,76	-3.720

	Anhang	01-12 2022 in €	01-12 2021 in T€
7. Erträge aus Beteiligungen	3.5	1.500.000,00	1.548
davon aus verbundenen Unternehmen		1.500.000,00	1.500
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13.162,42	178
davon aus verbundenen Unternehmen		0,00	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.6	668.963,60	689
davon aus verbundenen Unternehmen		668.944,78	689
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	3.7	1,00	3.026
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.8		
a) Abschreibungen		-29.393,14	-17
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen		0,00	-508
		-29.393,14	-525
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-725.786,91	-588
davon betreffend verbundene Unternehmen		83.809,37	75
13. Zwischensumme aus Z7 bis Z12 (Finanzergebnis)		1.426.946,97	4.328
14. Ergebnis vor Steuern		1.776.031,73	608
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.9	-17.363,68	266
davon latente Steuern		73.485,69	13
davon weiterverrechnet vom Gruppenträger		-1.815.741,95	-598
16. Ergebnis nach Steuern		1.758.668,05	874
17. Jahresüberschuss		1.758.668,05	874
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.457.146,34	2.912
19. Bilanzgewinn		5.215.814,39	3.786

Vorschlag für die Gewinnverwendung

der Ottakringer Getränke AG für das Geschäftsjahr 2022

Der Vorstand der Ottakringer Getränke AG schlägt der Hauptversammlung vor, an die Vorzugsaktionäre die Vorzugsdividende in Höhe von 10,5% des anteiligen Grundkapitals gemäß § 3 Abs. 1 der Satzung auszuschütten und an die Stammaktionäre eine Dividende von € 0,50 je gewinnberechtigter Stammaktie.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2022 in Höhe von € 5.215.814,39 folgende Dividenden auszuschütten:

- € 0,77 je gewinnberechtigter Vorzugsaktie, dies sind € 328.445,04 bei 426.552 Stück gewinnberechtigten Vorzugsaktien und
- € 0,50 je gewinnberechtigter Stammsaktie, dies sind € 1.119.472,50 bei 2.238.945 Stück gewinnberechtigten Vorzugsaktien.
- Der Gesamtbetrag der Dividendenzahlung beträgt somit € 1.447.917,54.
- Der Restbetrag des Bilanzgewinnes von € 3.767.896,85 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 20. April 2023

Der Vorstand der Ottakringer Getränke AG



Mag. Markus Raunig
Vorstandssprecher



Doris Krejcarek
Vorstand

Finanzkalender 2023

Datum	
18. Juni 2023	Nachweisstichtag Hauptversammlung
28. Juni 2023	Ordentliche Hauptversammlung
5. Juli 2023	Ex-Dividendentag
6. Juli 2023	Nachweisstichtag Dividende (Record Date)
7. Juli 2023	Dividendenzahltag
29. September 2023	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2023

Kontakt

Ottakringer Getränke AG

1160 Wien, Ottakringer Platz 1
T +43 1 49100-0
www.ottakringerkonzern.com

Investor Relations

Mag. Alexander Tesar, DW 2253
alexander.tesar@ottakringerkonzern.com

Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022 ist auf der Konzern-Website (www.ottakringerkonzern.com) als Download verfügbar.



Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die Ottakringer Gruppe ist in allen ihren internen und externen Schriftstücken um die sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter bemüht, so auch in diesem Bericht. Soweit jedoch im Interesse der besseren Lesbarkeit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sich diese auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1
Konzept und Gestaltung: marchesani_kreativstudio GmbH
Artworks: Martin Weinknecht · Fotos: Lukas Beck, iStock (karelnoppe, perfectlab, kenzaza)

Die Ottakringer Gruppe. Wir machen Freude – und Getränke.

